

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Fernsprecher Nr. 2953.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.
Fernsprecher Nr. 967.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Hg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Hg. 50 Hg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, ausschließlich Bestelllohn. — **Bezugsbedingungen:** nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 142 Kassenstellen in allen Teilen der Stadt; in Dieblich: die dortigen 27 Kassenstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Hg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenbreite; 20 Hg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Hg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Hg. für lokale Werbeflächen; 2 Hg. für auswärtige Werbeflächen. Ganze, halbe, dreiviertel und viertel Seiten, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Rabatt.

Anzeigenannahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 468.

Wiesbaden, Sonntag, 7. Oktober 1906.

54. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Diejenigen, welche sich von der Abwicklung der braunschweigischen Thronfolge-Frage allerlei Überraschungen und Sensationen versprochen haben, sind bisher nicht auf die Kosten gekommen. Seit dem Beschluß des braunschweigischen Landtages, demzufolge eine endgültige Regelung des Provisoriums erfolgen soll, hat die Regelung der braunschweigischen Frage keine sichtbaren Fortschritte gemacht. Von Seiten der Welfenpartei wird anscheinend alles aufgegeben, um den Herzog von Cumberland zum Einlenken zu veranlassen, damit er den braunschweigischen Thron wenn auch nicht für sich, so doch wenigstens für einen seiner Söhne sichern könne. Aber bisher scheinen die Cumberlander die braunschweigischen Trauben entweder für nicht schmackhaft oder aber für sauer zu halten. Die jüngsten Erklärungen Bülow's haben den Welfen denn auch noch den Star gründlich gestochen.

In der Schwebe befindet sich ebenso wie die braunschweigische Frage der Fall Rodbielski. Es sind bereits mehr als 1½ Monate vergangen, seit die offizielle Note veröffentlicht wurde, wonach der Minister v. Rodbielski den deutschen Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten gebeten haben soll, seinen Wunsch nach Entlassung aus dem Staatsdienst an allerhöchster Stelle zu unterbreiten. Das war am 18. August und zwei Tage darauf wurde offiziell erklärt, der Kaiser habe in Übereinstimmung mit dem Antrag des Reichskanzlers entschieden, „daß er auf Grund der Ausführungen des Herrn Ministers vom 13. d. M. nicht in der Lage sei, über die Entlassung von Erzellenz v. Rodbielski aus dem Staatsdienst eine definitive Entscheidung zu fassen.“ Aus dem Umstände, daß der Minister in dieser Woche zum Kaiser nach Rominten beschieden worden war, wurde vielfach geschlossen, daß nunmehr die Entscheidung über das Demissionsgesuch fallen werde; aber bisher hat sich die Annahme, daß der Aufenthalt Rodbielski's in Rominten einen kritischen Tag erster Ordnung für ihn bedeutet habe, nicht bestätigt.

Einen kritischen Tag soll nach der Meinung der polnischen Agitatoren der 17. Oktober für die Provinz Posen darstellen. Die Posener Polizei hat Aufrufe beschlagnahmt, denen zufolge in der Provinz Posen am 17. Oktober ein Streik der polnischen Schulfinder ins Werk gesetzt werden sollte, um auf diesem ungewöhnlichen Wege gegen die Erziehung des polnischen durch den deutschen Religionsunterricht in denjenigen Volksschulklassen, in denen die Schüler hinreichende

Kenntnisse in Deutschen besitzen, zu protestieren. Die Mehrzahl der polnischen Eltern dürfte aber doch wohl Bedenken tragen, ihre Kinder in einem Widerstand zu bestärken, dessen Folgen zum Schluß ebenso für die Kinder wie für die Eltern recht nachteilig sein würden. Und der Umstand, daß der sonderbare Streikplan zu früh an die Öffentlichkeit gelangte, dürfte hinreichen, um diesen „politischen Massenstreik“ im Keime zu ersticken. Jedenfalls wird man den weiteren Nachrichten vom polnischen Kinder-Kriegsschauplatz mit Interesse entgegensehen müssen.

Eine Friedenskunde ist in dieser Woche vom stenographischen Kriegsschauplatz gekommen. Von Seiten der Gabelberger ist die Anregung ergangen, dem Wettkampf zwischen den Gabelberger-, dem Stolze-Sären-System und den mannigfachen anderen Systemen, denen eine weit geringere Bedeutung zukommt, ein Ende zu machen und eine deutsche Einheitsstenographie unter Mitwirkung der Regierungen zu schaffen. Die Anregung ist in weiten Kreisen mit Befriedigung begrüßt worden, denn ihre Verwirklichung wäre ebenso aus praktischen Gründen wie vom nationalen Standpunkt aus willkommen.

Mit geringeren Hoffnungen als der Verwirklichung dieses Planes wird der Ergebnisse der in Berlin zusammengetretenen Konferenz für Funkentelegraphie entgegengekommen, welche die internationale einheitliche Regelung des drahtlosen telegraphischen Verkehrs auf See anstrebt. Befanntlich steht einer solchen Regelung und den Bestrebungen, welche einen freien Wettbewerb der verschiedenen Telefunksysteme wollen, das weitausgedehnte Monopol der Marconi-Gesellschaft entgegen, die sich wiederum auf die englische Regierung stützt. Da die meisten Staaten ein Interesse daran haben, das Marconi-Monopol zu beseitigen, und da außer Deutschland auch die Vereinigten Staaten nach dieser Richtung hin seit langer Zeit tätig sind, ist eine gewisse Aussicht wenigstens für die Einengung dieses Monopols gegeben, insbesondere wenn die Herren Nordamerikaner hier halbwegs so schneidrig vorgehen, wie sie das soeben auf Kuba getan haben. Die Panics haben dort schnelle und ganze Arbeit gemacht, und es gibt sogar Leute, welche meinen, daß die Union am Ende überhaupt vergessen könnte, das amerikanische Regierungsprovisorium jemals zu beendigen.

Das Provisorium in Rußland, das heißt der Zustand, in dem alles fließt und nichts von Dauer ist, besteht nach wie vor fort. Morde und Überfälle, Meutereien und Verhaftungen wechseln in bunter Mannigfaltigkeit miteinander, und der Zar ist so wenig geneigt, sein Haupt jedem Untertan in den Schoß zu legen, daß er sich nur noch auf See sicher fühlt. Das ist eine neue Art des Königs ohne Land.

Päpstlicher Streit mit dem Fiskus.

Z. Rom, 4. Oktober.

Der Kardinal Merry del Val, der, wie ich berichtete, so prächtige Sommerfrische in dem päpstlichen Tusculum zu Castelgandolfo im Albanergebiet genossen hat, ist plötzlich nach Rom zurückgekehrt, einmal, weil er dem Papst fehlt, dessen Leiden mehr seelisch ist; sodann aber, weil man in der Kurie zurzeit einen geschäftsgewandten Kopf braucht. Es handelt sich um eben diesen päpstlichen Palast von Castelgandolfo, den die dortige Ortsgemeinde zur **V e s t e u e r u n g** heranziehen will.

Schon vor 3 Jahren war die Frage einmal ange-regt worden, ist aber in der Schwebe geblieben, handelte es sich doch um die von der Besteuerung befreiten „apostolischen Güter.“ Im Jahre 1903 hatte sich der Gemeindefreier von Castelgandolfo an den damaligen Minister-Präsidenten Zanardelli gewandt, und dieser trug dem Beamten auf, ein detailliertes Denkschreiben darüber einzufenden. Dieses legte der Minister-Präsident dem Conseil vor, aber — man ließ sich auf die Sache nicht ein, indem man erklärte, der apostolische Besitz in Castelgandolfo sei zu gering, als daß sich das Staatsministerium nur wegen etwaiger Kommunalsteuern damit befassen könne.

Jetzt ist nun die Windrichtung eine andere, und deshalb ist der Gemeinderat von Castelgandolfo wieder auf die Sache zurückgekommen. Er hat durch einen Anwalt ein Gutachten verfassen lassen, worin verzeichnet ist, das Ministerium Zanardelli sei in Sachen des apostolischen Besitzes, — was wir nennen „schief gewickelt“ gewesen. Schon ein bloßer Einblick ins Kataster zeige, daß der Heilige Stuhl nicht bloß das Schloß und das Landhaus, sondern ausgedehnte Landstriche am albanischen See besitze. Dieselben seien an Privatleute mit der üblichen kirchlichen Billigkeit für 65 000 Lire verpachtet, wofür der Gemeinde und dem Fiskus die Abgaben entzogen würden. Die Steuerbefreiung beziehe sich nur auf das, was von der Person des Papstes und dem päpstlichen Hause in Gebrauch genommen sei, wie z. B. das Schloß von Castelgandolfo, nicht aber auf Ländereien, die so hohe Zinsen abwerfen.

Auch diesmal hätte der Ministerrat die Sache gern „laufen lassen“, aber ein angelegener Eingefessener des albanischen Gebirges, Fürst Scipio von Voghese, der auch den Wahlbezirk vertritt, hat für die Kammer eine Interpellation angemeldet, so daß ein Vertuschen nicht möglich ist.

Zweifellos hat der Quirinal sich über diese Angelegenheit mit dem Vatikan in Verbindung gesetzt; auch die weltliche Verwaltung spekuliert auf den geraden Sinn des Papstes in irdischen Dingen — unter Leo XIII. wäre niemand auf diese Idee gekommen. Und fraglich ist es, welche Auffassung richtig ist. Nicht bloß

Feuilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt.“)
Von Joseph Kaiser.

Die Kenner.

In aufgeregter Debatte standen sie vor dem neuesten Werke des Meisters, der nach langen stillen Jahren einsamer Arbeit plötzlich eine Berühmtheit, mehr als das — Mode geworden war. Alles Kenner, das bewies die laute Sicherheit ihrer Worte, die weit über den Kreis hinaus auch von den fernestehenden inferioren Ausstellungsbefuchern vernommen werden konnten. Zu deren Heil und Belehrung.

„Sie wissen“, sprach der eine, „daß ich immer für seine Landschaften eingetreten bin. Und ich bin stolz darauf. Aber wie kommt der Mann auf einmal zu einer figurativen Arbeit. Wir sind uns doch einig, daß das moderne Empfinden nur in der Landschaft seinen vollen Ausdruck finden kann. Höchstens noch annähernd im Portrait. Aber nur höchstens. Ich kann mir und ihm nicht helfen, ich muß diese neueste Arbeit darum für eine Verirrung halten.“

„Nein, sehen Sie nur“, schrie der zweite mit einer vorfreudiger Erregung fast quiekenden Stimme und vollführte eine ganz merkwürdige Fingergymnastik auf dem Bilde, „sehen Sie nur, es stimmt wirklich. Die Figur ist durch den Gürtel wahrhaftig im Verhältnis des goldenen Schnittes geteilt. Das ist edel, vornehm, klassisch. Und die ganze Komposition können Sie in ein gleichschieniges Dreieck einschließen. Ja, er ist ein ordnungsliebender Arbeiter.“

„Ganz dasselbe Lichtproblem findet man schon bei Rembrandt“, löste ihn der dritte in gemessenem kathe-dralen Ton ab. „Und wenn Sie genügend genau Bescheid wissen, was allerdings nicht ganz leicht ist, dann müssen Sie sich erinnern, diese etwas theatralisch an-

mutende Gewandfalte genau schon so bei Bülow gesehen zu haben. Ubrigens kann man in dieser Arbeit auch sehr gut erkennen, daß der Künstler Goya intensiv studiert hat. Sehen Sie da . . .“

Da hob der vierte, der bisher mit dem Gesicht ganz nahe auf dem Bilde gelegen hatte, als ob er es mit der Nase unterjuchte, endlich den Kopf und erklärte mißmutig: „Ich weiß nicht, ich traue seinem Farbensinn nicht recht. Sie werden sehen, in kürzester Zeit blättern alle seine Bilder ab. Sehen Sie, das beste Bindemittel . . .“

Zwischen diesen Stimmen hörte man in ewiger Wiederholung, wie ein Refrain betend, verzückt einen künftigen: „Nein, wie diese dunkle Säule gegen das Mondlicht steht — wie das gegen das Mondlicht steht — wie — das — gegen — steht — gegen — steht . . .“

„Nun — und was meinen Sie?“ wandte sich der erste Sprecher wohlwollend an den einzigen, der bisher noch nicht gesprochen, sondern versunken, als wäre er allein, stumm das Bild betrachtet hatte.

Jetzt sah er erstaunt auf, dann meinte er: „Ja, wenn man so einfach mit ein paar schnellen Worten sagen könnte, was man fühlt . . .“

„Ach, was man fühlt“, unterbrach ihn der andere verächtlich, „darum handelt es sich hier nicht. Das ist ganz Nebenache.“

Und die unverhohlene Geringschätzung, mit der auch alle andern Kenner auf den „Gefühlsmenschen“ blickten, sagte ihm, daß er recht hatte.

Thoma.

Es ist ein ganz eigenartiges Empfinden, das einem in steigender Wärme das Herz erfüllt, wenn man das Lebenswerk Meister Thomas, wie es die Ausstellung im Rathaus zeigt, betrachtet.

Aus dem Lärm und Widerstreit des modernen Tages kommt man. Und wird allmählich so ruhig, so aller Zweifel und Fragen vergessen, so beschwichtigt friedsam. Als hätte man sich wieder in die unbedenklichen Tage der Kindheit heimgefunden. Die Welt ist

wieder voll eines milden, gütigen Lichtes, in dem sich alles zu einem Frieden löst, um am Himmel und in Wald und Feld geschehen wieder liebliche Wunder. Und die Menschen in dieser Welt wissen, daß ein Gott über ihnen ist, der sein Wohlgefallen an ihnen hat als an seinen lieben Kindern.

Und was noch mehr sagen will, dieses kindlich-friedliche Gefühl vor der Welt Meister Thomas ist ohne billige Weichheit und sentimentale Märchentöne. Meister — den schönen männlichen Ernst, die tiefe Gewalt einer erhabenen Künstlermission, die das Wort bei ihm besagen will — das kann man vor seinem Werk doch in keinem Augenblick vergessen, trotz aller kindlichen Naivität der Freude. Meister — das Wort erfüllt sich an ihm auch noch in anderem Sinne. Einer der mit seinem Pfund gewuchert hat, bis es seinen höchsten Ertrag gegeben. Hier ist nichts veräußert, hier blieb auch nichts mehr zu erreichen. Es mag gewaltigere Künstler geben, aber es gibt nur wenige so in sich vollendete.

Einzeln — nur nach subjektivster Freude und Bedeutung. Die beiden Selbstportraits: das des Mannes. Das Leben ist diesem Künstler noch ein Kampf. Rechts rührt ihn der Tod an, links gaukelt ein Engelschen ein Spiel von Freude vor. Schmerzliches Sinnen- und Wähnen müssen reden aus den Augen und der Stirn, in die sich schon die ersten Leidenszeichen gegraben haben. Die Hand hält den Pinsel wie arbeitsbereit. Arbeit — die Waffe in dem Kampf, der das Leben ist. — Das Portrait des Greises. Ruhiges Schauen ist alles. Dann schwebt nach dem Tag des Kampfes eine beseligende Abendmelodie über der Welt. Ihr Rhythmus klingt in dem Dreiklang des Aufbaus des Bildes — das Buch, das der Greis hält, der Springbrunnen, der überragende Baum — feierlich friedlich wider. In dieser Welt kämpfen der Tod und der lodende Engel nicht mehr, ihre Wege haben sich längst vereinigt.

„Charon“. Der Strich — welch ein Anathem trübster Trauer und verlorensten Jammers. Nicht voll Entsetzen und Furchtbarkeit, aber voll tränensbrennender Klagen. Die Insassen des Bootes. Der arme, alte,

die päpstlichen Besitztümer dürften ausgenommen sein von den Abgaben, die Verfassung enthält den Grundsatz „Chiesa libera in libero stato“, freie Kirche im freien Staat. Und wenn jetzt die Kommune Castellgandolfo Ansprüche erhebt und eventuell auch der Fiskus, dann entsteht die Frage, warum nicht früher? Ihrem eigenen „dolce far niente“, zu deutsch ihrer Trägheit, hätten sie die Einbuße zuzuschreiben. Merry del Val ist der letzte, der bereit wäre, leicht nachzugeben, er läßt sich nach dem Vorgange des verstorbenen Jesuiten-Generals auf das Spiel „Cesare o Nicolo“ nur als „Cesar“, aber nicht als „Klaas“ ein. Die Volksstimmung ist übrigens in diesem Falle nicht für den Fiskus, der ja überhaupt wenig Beliebtheit genießt: Mein „Barbiere“, der ebenso weise ist wie die deutschen Verschönerungsräte, sagt „E fatto il pane“, das Brot ist gegeben, der Teig kann nicht zurückgegeben werden — Geschehenes ist nicht zu ändern.

Ich behalte mir vor, diesen Streit um Mein und Dein zwischen den beiden „Schwertern“ im Auge zu behalten.

Deutsches Reich.

* Zum nationalliberalen Delegiertentag in Goslar schreibt in kindlicher Offenherzigkeit die „Nat. Korr.“: „Seine einzige vorherige Parteitagung konnte auf eine solche starke Beteiligung zurückblicken; sie beweist den kräftigen Pulsschlag (soll wohl heißen: Festige Erregung! D. R.) des politischen Lebens innerhalb unserer Partei. Eine tiefgreifende Bewegung geht durch die Reihen unserer Parteifreunde. Ernste, für die Zukunft entscheidende Beratungen stehen dem Delegiertentage bevor. In zahlreichen vorausgegangenen Versammlungen hat diese ernste Stimmung bereits ihren Niederschlag gefunden. Manches scharfe, vielleicht sogar persönlich verletzendes Wort, manch herbe Kritik ist dabei gefallen. Auch in Goslar wird die Kritik einen freien Raum der freien und gründlichen Aussprache ausfüllen. Aber diese Kritik muß ihre Grenzen finden in der Parteidisziplin, an dem von allen zu Goslar vereinigten Parteifreunden geteilten glühenden Verlangen, die nationalliberale Partei einig und stark zu wissen in der Erfüllung ihres geschichtlichen Berufes, zur Lösung der von ihr von Anfang ihrer Gründung übernommenen und bisher durchgeführten politischen und sozialen Aufgaben.“

* Ein polnischer Aufruf zum Schulboykott ist von der Posener Polizei in mehreren tausend Exemplaren beschlagnahmt worden. Der Aufruf hat nach der Schließung der Zeitung folgenden Wortlaut: Rettet, wer an Gott glaubt! Eltern! Erwacht! Redet mit aller Gewalt auch eure Nachbarn! Seht ihr nicht das über euren Häuptern flammende Feuer? Seht ihr nicht, was euren Kindern droht? Wenn ihr ihnen gestattet, weiterhin die Religion in deutscher Sprache zu lernen, so seid ihr Verräter gegen eurem Glauben. Der allmächtige Gott, dieser liebende Vater, aber auch gerechte Richter, wird euch Eltern grausam bestrafen für das Verräterwerden von ihm. Denn seht ihr Blinden nicht, daß der lutherische Zensel dem katholisch-polnischen Kinde nicht nur die Sprache, sondern auch die Religion entreißen will? Heute, überlegt! Bedenkt, was durch eure Gleichgültigkeit mit den Kindern geschehen wird. Öffnet ihr ihnen doch selbst die Pforten der Hölle angelweit und stoßt ihr sie doch in das Verderben. O, wie schmerzhaft werden dort ihre armen Seelen klagen über die eigenen Eltern, die Ursache ihrer Verdammnis, über diese Eltern, die Gott selbst zu ehren und zu lieben befohlen hat. Diese Eltern wird er am Tage des Gerichts von sich stoßen und mit schrecklicher Stimme rufen: Ich kenne euch nicht! Ich kenne euch nicht! Ihr seid meine Kinder nicht! Gehebt Eltern! Unterlagt alle wie ein Mann am 17. Oktober 1906 euren Kindern streng, im Religionsunterricht

bloße König, wahrlich der Tod macht Könige und Bettler gleich. Mit welchem weichen, schmiegsamen Zuspruchssegen dies junge Weib den Mann noch umfassen hält! Aber dort taucht ja schon das Ufer aus dem Grauen. Nur die Vorlände. Aber von einem so reinen, unberührten Zauber, daß man fühlt, dort wird ihnen ein erlöstes Wohnen sein.

Noch eins: „Herbstmorgen im Schwarzwald“ (1900). Darin ist alles frohe Erfüllung. Ein Herbst, mild und stark, der seiner reichen Ernte gewiß. Keiner, der das Bild gesehen hat, wird den milden, weichen Zauber dieses Morgenlichtes wieder vergessen können.

Trübner.

Ein Teufelskerl — möchte man am liebsten kurz und bündig sagen. Und man träge wohl damit die Empfindungsrichtung des ersten Eindrucks am besten. Nur daß das Wort für all die Bewunderung des zweiten und dritten Eindrucks nicht genug ernstes Klang hat.

Bei Trübner ist es vor allem die temperamentvolle Energie, die zuerst und zuletzt den Betrachter zwingt. In deren glühenden Feuern seine Technik sich zu einer Waffe schmiedet, damit er der Natur alle Erscheinungszuwerde abkämpft. Auch die, die sie nicht hergeben will, die flüchtigsten, von Sonne und Luft gespielt, die der Menschenhand unsahbar bleiben sollten. Dies Gefühl hat man, wenn man seine jüngsten Freilichtsköpfe sieht, in denen das warme, durchsichtige Aufglühen des Sonnenlichts im Fleisch, der kühle grünschattende Reflexhauch der Blätter, das Verfließen der Konturen in die zitternde Luft so unmittelbar lebendig wie die Wirklichkeit selbst vor uns erscheint.

Und ein trotziges Triumphgefühl leuchtet aus all diesen Arbeiten, besonders auch aus den monumentalen Meißelarbeiten: Sie ist keine leichtfertige, willige, weiche Geberin, die Natur, aber sie mußte es geben — und ganz geben. So sind auch seine Landschaften. Von einer trotzigigen Herrlichkeit, einer kühlen Frische, wie jungfräuliches, eben erst erobertes Land, das auch vom Betrachter erst wieder neu erobert sein will.

Es gibt keinen andern modernen Maler, der den

deutsch zu antworten! Möge es unter euch kein rändiges Schaf geben, das dieser Aufforderung nicht gehorcht. Ihr seht, geschätzte Eltern, wie groß ihr seid. Ihr allein habt große Macht, daß ihr ein solches Verbot an die Kinder erlassen könnt. Die Kinder müssen ihm gehorchen! Ihr seid mit euren Elternrechten mächtiger als die Minister, als die höchsten preussischen Beamten selbst. Angesichts eures Verbots, das an die Kinder von allen katholisch-polnischen Eltern ruhig, einmütig, Hand in Hand erlassen wird, werden sich die Beamten keinen Rat wissen. Nur auf diese Weise könnt ihr durchführen, daß man den Kathizismus und das Gebet in allen Schulen und in allen Klassen polnisch lehren wird. Fürchtet euch nicht, kein Gefeg, keine Strafe wird euch für die Verteidigung des eigenen Glaubens erreichen. Denkt an Mittwoch, den 17. Oktober 1906! Möge Gott euch beistehen und im Leid trösten!

* Fürst Bismarck und die fremden Staatspapiere. Ein Leser der „Hamb. Nachr.“ sendet diesem Blatte eine interessante Erinnerung, aus der hervorgeht, wie Fürst Bismarck über die Frage dachte, ob ein leitender Staatsmann im Besitze fremder Staatspapiere sein dürfe. Fürst Bismarck äußerte sich im Jahre 1888 einem Freunde gegenüber über die Sorge, die ihm die Russen in den 70er Jahren bereitet hatten. Er habe in den vielen schlaflosen Nächten vergebens die eigentlichen Beweggründe der russischen Politik zu ergründen versucht, obgleich er doch die Verhältnisse gründlich kannte. Da sei ihm plötzlich der Gedanke gekommen, ob sein Urteil nicht etwa verdunkelt sein könnte durch den Besitz russischer Papiere, die Gleichröder vor kurzem für ihn gekauft hatte. Er habe dann sofort Gleichröder beauftragt, seine Papiere zu verkaufen. Dieser habe sich umgehend in großer Aufregung bei ihm melden lassen, weil er beunruhigende politische Ereignisse hinter diesem Auftrag witterte. Der Fürst habe ihm dann die wirklichen Gründe erklärt. — Heute scheint, bemerkt das Blatt dazu, man in den Kreisen unserer leitenden Staatsmänner sich dergleichen Gewissensbisse ja nicht mehr zu machen.

* Man muß sich zu helfen wissen! Vor einigen Monaten stellte der Gemeinderat in Hamborn 20 000 M. für eine Neuordnung der Lehrergehälter bereit. Die Regierung in Düsseldorf lehnte es jedoch — angeblich mit Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde — ab, eine entsprechende Skala aufzustellen. Da sich jedoch die Gemeindevertretung davon überzeugt hat, daß eine Aufbesserung wünschenswert ist, hat sie beschlossen, den Lehrern eine Teuerungszulage zu gewähren.

Ausland.

England.

Aus London wird uns geschrieben: Der Dichter Tindal Atkinson hat auf einen groben Rückstand der englischen Gesetzgebung hingewiesen; das Kreditssystem des Landes ist noch immer von dem „chinesischen“ Standpunkt der Schuldhast abhängig! Und das trifft den Arbeitmann und seine Familie, die von der Hand in den Mund leben und oft in Haft gesetzt werden, weil sie nicht die Frist innehalten, die ihnen von Abzahlungs-geschäften vorgeschrieben ist. Man weiß, wie es in solchen Abzahlungs-Bisaren zugeht, es wird dem Manne oder lieber noch der Frau etwas aufgeschwatzt: in Deutschland ist das schon schlimm genug, aber hier in England, wo der säumige Zahler „sitzen“ muß, da ist solch ein Verfahren doppelt drückend für arme Arbeiterfamilien. Dem Dämmsten und Mittellosesten wird Ware aufgedrängt, mit skrupelloser Gewinnung wird ein Verlehntrakt aufgesetzt, der den Nichtzahler zum Sklaven des Händlers macht. Denn erfolgt die Zahlung nicht, dann erfolgt die Drohung mit der Haft; wer ein Häuschen hat,

der gibt eine Sicherheit darauf, bevor er den Tagesverdienst im Gefängnis verliert, und verfällt dem gewissenlosen Darleiher mit Haut und Haar. Von allen Schuldhaftbefehlen sind 70% gegen Arbeiter gerichtet. Das kann man aus der Statistik ersehen: Im Jahre 1905 wurden beim Grafschaftsgericht eingebracht:

Klagen unter 20 Pfund . . .	1 284 037
Klagen über 20 Pfund . . .	12 097
Vorladungen deswegen . . .	390 305
Vorgeladene verhört . . .	249 845
Verhaftbefehle . . .	146 682
Tatsächlich eingesperrt . . .	11 405

Man sieht, wie die kleinen Schulden sich auf %, Millionen Fälle erstrecken, die wenig höheren auf nur 12 000. Und der Arme ist stets der Geschlagene: ein Wohlhabender mit 400 Pfund Einkommen schwört, er habe nur 50, und der Richter weist die Klage ab; der Arbeiter aber gibt an, was er hat. Es ist in der Tat befremdlich, wie Großbritannien sich auf solche atavistischen Gebräuche verhasst hat.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 7. Oktober.

Die Wache.

Nachdem Wiesbaden ziffernmäßig vor kurzem in die Reihe der Großstädte eingerückt ist, macht es sich sachte daran, den innerlichen Ausbau zu vollziehen. Soeben haben die Stadtväter die Errichtung eines statistischen Amtes beschloffen — das sicherste Zeichen dafür, daß man bestrebt ist, die Großstadt-Werdung vernunftgemäß, das heißt also hier unter der ständigen Kontrolle beweiskräftiger Ziffern, zu leiten. Wie notwendig das ist; wie man nicht alles dem blinden Zufall überlassen darf, das wird einem klar, wenn man sich dann und wann wieder einmal den „großen preussischen Wasserkopf“ Berlin genauer besieht — ein Schulbeispiel, wie eine Großstadt sich nicht entwickeln soll. Drei Berliner Tage genügen vollauf, um einem die Tauunfrische aus sämtlichen Gliedern zu jagen. Das Gehirn von Wagenkandall zerbröckert; die Geruchsnerven vom Benzingeruch der wimmelnden Autofahrzeuge (darunter Omnibusse von Gestalt und Gangart der Arche Noah) zermürbt; die Augen geblendet von den marktschreierischen Blendstrahlen der Ladenbeleuchtung; da erscheint der bereitstehende Frankfurter Zug auf dem Anhalter Bahnhof wie ein erlösender Rettungsschiff, der uns nach dem stilleren Eiland Wiesbaden entführt. Ich sage nur „stillere“ Eiland, denn absolut still ist es bei uns schon lange nicht mehr. Seitdem die „Süddeutsche“ ihre Antennenwagen durch die Straßen jagt; seitdem die Stadtväter mit dem Asphalt-pflaster so furchtbar sparsam umgehen, fängt Wiesbaden an, minder idyllisch zu werden. Und doch sollte das Ziel sein, sagen zu dürfen: Wiesbaden ist trotz seiner 100 000 Einwohner eine ruhige Kurstadt! Leider läuft immerfort so vieles mitunter, was nach Berliner Maßstab förmlich lechzt: Berliner Denkmalswut im Kurpark; Berliner Kaffeekonzerte im Paulinenschloß; Berliner Kunst auf dem Brett; Berliner Hosenheiderummel im H. Gain „Unter den Eichen“; Berliner Hinterhäuser, wohin das Auge blüht; Berliner Mietpreise in Ost und West. Dabei nur ganz wenig von den Berliner Vorzügen: keine gepflegten Vororte; keine billigen Fahrpreise; keine Berliner Markthallen; keine Berliner Straßenreinigung; keine Berliner Sauberkeit vor den Neubauten; keine wohlfeilen Kunstkonzerte; keine leichten Fensterjalousien; keine geräuschlose Wassererspaltung. Wenn man in Wiesbaden tagtäglich an verschiedenartige großstädtische Schattenseiten erinnert wird und die anderwärts mannigfach vorhandenen Lichtseiten vermissen muß, ist die Frage berechtigt: Bestehen wir uns auf gefunden Entwicklungswegen?

Seit Jahren bringen die Bezirksvereine ihre Klagen

Raum in der Landschaft mit solcher machtvollen Energie gestalten könnte. Es ist immer, als hätte er mit gigantischer Kraft eben ein Riesentor aufgerissen, durch das unser bisher gefangener Blick in die Ferne eilen kann. Wunderbar stimmt dazu die wilde Farbendramatik seiner frühen Arbeiten. Das heißbewegte, nur für den Augenblick bezwungene Chaos in „Dante im Inferno“ und die wogende Farbenglut der „Amazonenschlacht“. Selbst so ruhige, scheinbar so ganz objektive Werke wie die meisterhafte „Kartenschlägerin“. Ist es nicht, als ob jeder Zug in diesem verknitterten Gesicht, jede Nuance der Haltung, jede feinste Regung dieser verblüffenden Lebenswahrheit der Wirklichkeit eben abgelistet, eben geraubt wäre. Wie eine herrliche Beute bringt Trübner seine Kunst aus der Natur heim.

Ein Teufelskerl — möchte man am liebsten sagen, wenn das Wort nicht vielleicht für einen solchen Fürsten der Kunst eine Majestätsbeleidigung bedeutet.

Zur Entlassung Bismarcks.

Aus den Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingfürst, die im Auftrage des Prinzen Alexander zu Hohenlohe-Schillingfürst von Friedrich Curtius herausgegeben worden und soeben bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erschienen sind, gelangen in „Über Land und Meer“ diejenigen Aufzeichnungen zum Abdruck, die sich auf die stürmbewegten Tage der Entlassung des Alt-Reichskanzlers beziehen. Bei der hervorragenden Stellung ihres Urhebers dürfen diese Tagebuchblätter wohl auf den Rang historischer Urkunden Anspruch machen; sie erweitern unsere Kenntnis von den intimen Vorgängen jener kritischen Zeit in mehr als einer Beziehung. Fürst Hohenlohe schreibt:

Berlin, 21. März 1890.

Heute früh 1/8 Uhr kam ich hier an und ging um 9 Uhr zu Viktor (Herzog von Ratibor), wo ich das Extrablatt fand, in welchem das Schreiben des Kaisers an Bismarck und die Ernennung zum Herzog von Lauenburg abgedruckt waren. Ich hörte nun hier und auch später von anderen, daß ein wirklicher Bruch zwischen

dem Kaiser und Bismarck die Ursache des Rücktritts ist. Die Art, wie Bismarck den Kaiser behandelte, die abfälligen Urteile, die er über den Kaiser in Konversationen mit Diplomaten fällte, andererseits die unfreundliche Art, in der beide miteinander verkehrten, machten den Bruch unvermeidlich. Da nun der Kaiser schon vor Wochen mit Caprivi über die eventuelle Ernennung zum Reichskanzler verhandelt hat und Bismarck dies erfuhr, so konnte die Sache nicht länger dauern.

Berlin, 22. März 1890.

Eben war Caprivi bei mir. Im Verlauf des Gespräches fragte er mich nach dem Paktzwang. Ich sagte offen meine Meinung: Nicht Aufhebung des Paktzwanges, aber vernünftige Handhabung und Abschaffung der Jagdkartenverordnung. Das leuchtete ihm ein, doch meinte er, es würde gut sein, noch einige Monate zu warten. Im allgemeinen haben wir uns sehr gut verstanden, und ich wünsche mir Glück, daß er zum Reichskanzler ernannt worden ist.

Berlin, 24. März 1890.

Gestern war wieder ein mühsamer Tag. Morgens 11 Uhr mit Amélie (Herzogin von Ratibor) in das Schloß, da Viktor unwohl war und nicht zum Ordensfest gehen konnte. Um 1/2 Uhr Diner, wo ich zwischen Stoß und Kameke saß. Ersterer erzählte mir viel von seinem Verhältnis mit Bismarck und war froh wie ein Schneekönig, daß er jetzt offen reden konnte, und daß der große Mann nicht mehr zu fürchten ist. Dies behagliche Gefühl ist hier vorherrschend.

Beim Cercle drückte mir der Kaiser die Hand, daß mir die Finger krachten, auch trank er mir bei Tisch zu, wo ich mich dann ehrfurchtsvoll verneigte und aus Ehrfurcht beinahe den Champagner verschüttet hätte. Nachher wurde ich von der Kaiserin Friedrich empfangen, die mit der Art, in der Bismarck entlassen worden ist, nicht einverstanden schien. Sie meinte, ich hätte sein Nachfolger werden sollen. Als ich ihr aber sagte, ich sei im gleichen Jahre wie ihre Mutter und ihr Vater geboren, gab sie zu, daß es etwas spät sei, ein solches Werk aufzunehmen. In den Fragen der Sozialpolitik ist sie meiner Ansicht und sagt, daß Kaiser Friedrich die Bismarcksche Gesetzgebung stets bekämpft habe.

vor; aber Reformen rücken bei uns nur langsam vorwärts. So sind wir auf dem besten Wege, ein richtiger „Wasserkopf“ wie Berlin zu werden: groß, aber nicht schön. Der neue Bahnhof und das neue Kurhaus werden es an dem Früheren auch nicht fehlen lassen. Die Mainzer haben schon Angst vor unserem „Zug ins Riesengroße“. Sie zeigen mit allen zehn Fingern auf uns, und die Schwächsten jenseits der Kaiserbrücke fangen bereits an, Mainz als bloßen Vorort von Wiesbaden zu betrachten. Wenn wir bei unserem Wachstum nicht sorgsam acht auf uns geben, playen uns schließlich die Röhre am Festgewand und lassen etwas herausfließen, was wir am allerwenigsten uns nachsagen lassen möchten: alle rnobelste Fäden sch einigkeit! Möge die emsige Winterarbeit der Bezirksvereine und anderer Berufener uns vor dem Schicksal: „Außen hui und innen psui“ bewahren; verpreußt genug sind wir schon, nun bloß nicht noch nach der schlimmen Seite hin verberlinern! A. M.

Wiesbadener Propagandaschriften aus alter Zeit.

Zur Frage der Herausgabe einer Propagandaschrift für Wiesbaden ist es vielleicht nicht uninteressant, darauf hinzuweisen, wie schon in früheren Jahrhunderten — was ja an sich nicht verwunderlich — meist gelehrte Arbeiten gleicher oder ähnlicher Tendenz erschienen sind. Von nachstehend angeführten 15 Schriften dieser Art sind nur zwei rein geschichtlichen Inhalts, die übrigen waren teils unterhaltender, teils wissenschaftlicher Natur. Sie waren betitelt wie folgt: 1. Michael Caspar Kuborfs Wiesbadisches Wiesenbrunnlein, das ist etliche 100 schöne Historien, allen zum Wiesbad reisenden lieblich zu lesen (Frankfurt und Darmstadt 1610 und 1611). Die Schrift war fast ausschließlich dem Zeitvertreib der Badegäste gewidmet. 2. Philipp Webers, Gräflich-Rassau-Saarbrückisches Leib-Medici zu Saarbrücken, Thermoarum Wiesbadensium Descriptio, das ist: Beschreibung der Bäder zu Wiesbaden (Oppenheim 1617 in lateinischer, Frankfurt a. M. 1636 in deutscher Sprache). Dieses Werk galt als die erste besondere Schrift, welche von der Beschaffenheit der Wiesbadener Thermen in den Druck gekommen war. 3. Ludwig von Poeningk, Wiesbad a. M. 1637 und 1662). Das Buch verbreitete sich hauptsächlich über die Eigenschaften und Wirkungen der hiesigen Bäder. 4. Johann Daniel Forst's Beschreibungen des Sauerbrunnens zu Langenschwalbach und des Wiesbads (Frankfurt a. M. 1659 und Darmstadt 1683). Der Autor war ein berühmter Arzt zu Marburg, Wiesbaden und Frankfurt und seine Arbeit war rein medizinisch und dabei sehr kurz gehalten. 5. Johann Gottfried Geisler's, Medic. Doct., Unterricht von den Wiesbadischen Bädern (1688). Der Unterricht handelt lediglich von den Eigenschaften und dem Gebrauch unseres Kochbrunnens. 6. Benjamin Niefens, Arzt in Buchbach, Bericht von dem mineralischen Wasser zu Wiesbaden (1648) — eine kurze, lediglich medizinische Abhandlung über die Wiesbadener Thermen und Anweisung zu ihrem Gebrauch. 7. Ludwig Conrad Jacobi von Ehrenkron, Arzt in Mainz, Anatomia Hydrologica, oder Unternehmung des Wiesbads (1687). Inhalt wie unter 6. 8. Eberhard Melchior's, Arzt zu Jülich, Anatomia Hydrologica Thermoarum Wiesbadensium, das ist: Bericht und Cur-Buch von den Bädern zu Wiesbaden (Mainz, 1687). Dieses Büchlein gab eine historische und geographische Übersicht von der Stadt und ihrer Umgebung und dann ebenfalls eine medizinische Unternehmung von den Eigenschaften der Bäder und Anleitung zu deren Gebrauch. Dabei machte der Verfasser sich zur Aufgabe, „zugleich das Vorgehen einiger unverständigen und widrig-gesinneten Leuten, als ob das Wasser dieses Bads zu hitzig wäre“, zu widerlegen. 9. Johann Georg Rauch, Arzt und Physikus zu Wiesbaden, Erinnerungen einiger unheilbaren, doch glücklich curirten Zuständen, durch den Gebrauch des Wiesbads (Mainz 1701). Kurze Anweisung, wie unsere

Bäder im Winter zu gebrauchen seien, nebst Mitteilung namhafter Persönlichkeiten, denen dieselben die Gesundheit wiederhergestellt hatten. 10. Joh. Heinrich Jünglens kurzverfasste Beschreibung der uralten Bäder zu Wiesbaden (Frankfurt a. M. 1702, 1707 und 1715). Der Autor, Arzt und Physikus zu Frankfurt a. M. war ein sehr berühmter Schriftsteller und sein vorbenanntes Werk hatte gleichfalls den Zweck, zu zeigen, daß die „warmen Gesund-Wasser zu Wiesbad“ nicht, wie bereits abelgeleitete Medici vorgegeben, zu hitzig wären“. 11. Egidii Wäntzer Hellmunds Thermographia paranaotica oder nützliches Babbuch (Wiesbaden 1731 und 1784). Der Verfasser war der berühmte Wäntzerhausvater hiesigst. Sein Buch befahte sich nicht mit dem medizinischen Wert der Wiesbadener Bäder (er war Theologe, und zwar Oberpfarrer zu Wiesbaden), sondern stellt geistliche Bade-Betrachtungen an und enthält verschiedene Bäder-Bieder, auch eine kurze geschichtliche Beschreibung unserer Stadt. 12. Gottfr. Anton Schenck's Memorabilia Urbis Wisbadenas oder Merkwürdigkeiten der Stadt Wiesbaden (Frankfurt a. M. 1732 und 1789). Der Herausgeber, ebenfalls Theologe, war der vortreffliche Geschichtsschreiber Wiesbadens, dessen „Geschicht-Beschreibung der Stadt Wiesbaden“ wir die Unterlagen zu diesen Aufzeichnungen verdanken. Seine vorerwähnte Schrift „Memorabilia Urbis Wisbadenas“ hatte hauptsächlich den Zweck, die Geschichte Wiesbadens, seiner Geburtsstadt, bis zu seiner Zeit zu schildern. Das eigentliche Bad wird darin weniger berührt. 13. Joh. Gerhard Rauch's und Joh. Speith's neue Beschreibung der uralten warmen Brunnen zu Wiesbaden (Jülich 1737). Von diesen beiden war Speith der eigentliche Verfasser des Buchs. Er galt als ein sehr geschickter Wiesbadener Arzt und gelehrter und erfahrener Chemiker. Er hat in dem vorbemerkten Werk nicht nur den vermutlichen Ursprung des hiesigen Thermalwassers nach dem damaligen Stande der chemischen Forschungen beschrieben, sondern auch den Gebrauch derselben zu Heilzwecken dargelegt. Die Schrift galt zu ihrer Zeit als die beste und gründlichste ihrer Art und wurde von Zeitgenossen hoch gepriesen. 14. Amusements oder Zeit-Vertreib bey den Wassern zu Schwalbach und Wiesbaden (1739). Dieses Buch war von einem Franzosen Mervilleux verfaßt und mehr satirisch und romanhaft als ernst zu betrachten. 15. Abhandlung von dem Gehalt der gemeinen Wasser überhaupt, insbesondere in der Stadt Frankfurt, wie auch des Wiesbads (Frankfurt a. M. 1748). Autor war ein Frankfurter Arzt namens Pasquay. Wie schon der Titel sagt, handelt es sich hier um physikalische Untersuchungen verschiedener Wasser, namentlich auch des Wiesbadener Kochbrunnens, die nach damaligen Begriffen gründlich und dabei doch leicht verständlich gehalten waren. — Natürlich sind außer diesen hier angeführten literarischen Arbeiten, welche der Empfehlung unserer Bäderstadt als Heilquelle für Kranke und Erholungsplatz für Gesunde galten, noch viele vor und nach der angegebenen Zeit bis auf unsere Tage zur Welt gekommen, allein man sieht aus der Zusammenstellung, daß der Gedanke an derlei Propagandaschriften schon vor Jahrhunderten sehr lebendig gewesen ist und schon damals verhältnismäßig viele gelehrte Herren zur Betätigung ihrer schriftstellerischen Neigungen angeregt hat.

Herabsetzung des Gaspreises und Einführung von Gasautomaten.

Es ist ordentlich wohltuend, in der jetzigen Teuerungszeit bei dem nahenden Winter neben dem vielseitigen Aufschlag auch einmal auf den Preisabfall eines vielverwendeten Verbrauchartikels hinweisen zu können, nämlich auf die Herabsetzung des Gaspreises. Bekanntlich haben die städtischen Behörden vom 1. April ab einen Einheitspreis von 14 Pf. für den Kubikmeter Gas (der frühere Preis betrug 16 Pf. im Winter und

12 Pf. im Sommer, woraus sich infolge des Mehrverbrauchs im Winter ein Durchschnittspreis für das ganze Jahr von 14,5 Pf. ergab) für alle Verbrauchswecke bewilligt und damit Gelegenheit gegeben, daß auch minderbemittelte Einwohner der mannigfachen Vorteile einer Verwendung des Gases zu Leucht- und Kochzwecken teilhaftig werden können. Bei der jetzt täglich länger werdenden Beleuchtungszeit wird sich die Herabsetzung des Preises von 16 auf 14 Pf. pro Kubikmeter für die Gasabnehmer wohl angenehm fühlbar machen. Es ist aber auch zu erwarten, daß die Verbilligung des Preises eine große Anzahl von Einwohnern veranlassen wird, sich als neue Gasabnehmer anzumelden. Wie wir auf Anfrage erfahren, soll sich unsere Vermutung in dieser Hinsicht schon deutlich bemerkbar machen. Fachkundige Berechnungen haben ergeben, daß die moderne Gasglühlichtbeleuchtung bedeutend billiger ist als das gewöhnliche Petroleumlicht, — das Gaslicht liefert bei gleichen Kosten etwa die dreifache Helligkeit — dabei ist sie sauberer, bequemer und gefahrloser. Neben diesen Vorteilen in der Verwendung zu Leuchtzwecken ist die Billigkeit und Annehmlichkeit in der Verwendung des Gases zu Kochzwecken von ganz besonderer Bedeutung und wird ein dahingehender Versuch reichlich lohnen. Der Gasherd ist in jedem Augenblick bei Tag und Nacht gebrauchsfertig. Im Notfall kommt das Herbeischaufen von Brennmaterial, das oft ärgerliche Generanmachen, das Nachlegen und Schüren, der Aschenabtransport, sowie jeglicher Rauch und Ruß. Das Feuer liefert sofort jeden gewünschten Hitzegrad und ist mit größter Leichtigkeit zu bedienen. Auch die Verwendung des Gases zu Heizzwecken, die mannigfachen Annehmlichkeiten bietet, wird in vielen Fällen, insbesondere zur Beheizung von vorübergehend benutzten Wohnräumen, mehr und mehr Anwendung finden können. Nachdem nun auch die Stadtverwaltung durch die Einführung von Gasautomaten die Anlagekosten verbilligen und die Zahlungsweise erleichtern wird, ist die Schranke, welche bis jetzt nur dem Wohlhabenden die Annehmlichkeit des Gasbezuges ermöglicht hat, gefallen und dem kleinen Mann ebenso gut Gelegenheit geboten, die Vorteile der Beleuchtung und des Kochens mit Gas zu genießen. Die vom Magistrat schon im März d. J. erlassenen Bestimmungen über die Abgabe von Gas durch Automaten, welche bekanntlich bei den Stadtverordneten infolge einer Eingabe der hiesigen Spengler- und Installateur-Zunft auf Widerspruch gestoßen sind, haben nun eine neue Fassung erhalten, durch welche auch die Inwohner der hiesigen Geschäftsleute gewahrt werden. Die Gaswerksverwaltung wird jetzt Automaten mit Anschlußleitungen an das Gasrohrnetz in Wohnungen bis zu einem jährlichen Mietwert von einschließlich 500 M., in Läden, Geschäftsräumen, Werkstätten, Lagerräumen usw. ohne Wohnungen bis zu einem Mietwert von einschließlich 750 M., mit Wohnungen bis zu einem Mietwert von einschließlich 1000 M. pro Jahr sowohl für Koch- wie Beleuchtungszwecke kostenlos auf- und herstellen und miethweise zur Benutzung überlassen. Es ist Sache des Hausbesizers, die Leitungen vom Automaten bis an die Verbrauchsstellen für eigene Rechnung verlegen zu lassen. Bei Wohnungen und sonstigen Räumen von 300 M. jährlichem Mietwert und weniger können dem Antragsteller Beleuchtungskörper und Kochapparate in einfacher Ausführung seitens der Verwaltung leihweise zur Verfügung gestellt und mit dem Automaten verbunden werden, soweit der Hausbesitzer nicht vorzuziehen sollte, diese Verbindungsleitung für seine Rechnung selbst herzustellen. Der Preis des durch den Automaten bezogenen Gases beträgt einschließlich der Miete für die gesamte Einrichtung 15 Pf. für 1 Kubikmeter. Näheres ist aus den diesbezüglichen Bestimmungen zu ersehen, welche demnächst in Druck gelegt werden und im Verwaltungsgebäude des Gaswerks, Marktstraße 16,

Berlin, 26. März 1890.

Der Großherzog von Baden, bei dem ich gestern früh war, weiß sehr viel über die letzte Krise, aber auch nicht alles. Er behauptet, daß die Ursache des Bruchs zwischen dem Kaiser und Bismarck eine Machtfrage sei und daß alle anderen Meinungsverschiedenheiten, über legale Befehlgebung und anderes, nebensächlich gewesen seien. Der Hauptgrund war die Frage der Kabinettsorder vom Jahre 52, welche letztere Bismarck den Ministern ohne Wissen des Kaisers einschärfte und ihnen damit die Möglichkeit nahm, dem Kaiser Vortrag zu halten. Der Kaiser wollte, daß diese Kabinettsorder aufgehoben werde, während Bismarck sich dagegen erklärte. Auch die Unterredung mit Windthorst hätte nicht zum Bruch geführt. Bei der Besprechung des Kaisers mit Bismarck soll dieser so heftig geworden sein, daß der Kaiser nachher erzählte: „Daß er mir nicht das Tintenfaß an den Kopf geworfen hat, war alles.“

Berlin, 27. März 1890.

Heute um 2 Uhr ging ich zu Bismarck, den ich sehr wohl und kräftig fand. Als ich sagte, daß das Ereignis mir sehr unerwartet gekommen sei, meinte er: „Mir auch“, denn vor drei Wochen hätte er noch nicht gedacht, daß es so endigen würde. „Abrigens“, setzte er hinzu, „mußte ich es erwarten, denn der Kaiser will nun einmal allein regieren.“ Auch von unserer langen, gemeinsamen politischen Tätigkeit sprach er und rief mir, daß für zu sorgen, daß sich der Kaiser nicht zu viel um Elsaß-Vorbringen bekümmere. Ich möchte ihm aus dem Gesichte bleiben. Das ist leichter gesagt als getan.

Strasburg, 31. März 1890.

Heute, der heute bei mir war, erzählt, daß der Kaiser den kommandierenden Generalen mitgeteilt habe, warum Fürst Bismarck weggegangen sei. Die Frage der Kabinettsorder und die maßlose Weise, in der er gegen den Kaiser aufgetreten sei, hätten es ihm unmöglich gemacht, länger mit dem Fürsten zusammenzugehen. Es sei besser, meinte der Kaiser, daß die Trennung jetzt geschehe, wo man noch auf friedlichem Wege auseinander kommen könne, als daß ein erster Konflikt ausbrechen. Dann sagte der Kaiser den Generalen, Rußland wolle

Bulgarien militärisch besetzen und dabei die Neutralität Deutschlands haben. Der Kaiser sagte, er habe dem Kaiser von Österreich versprochen, ein treuer Bundesgenosse zu sein, und werde dies halten. Die Besetzung Bulgariens durch die Russen sei der Krieg mit Österreich, und er könne Österreich nicht im Stich lassen.

Strasburg, 21. April 1890.

Heute fuhr ich mit Marie (Gemahlin des Fürsten) nach Karlsruhe, wo wir uns angemeldet hatten und zum Frühstück erwartet wurden. Der Großherzog kam zu uns in die Zimmer, wo wir abgestiegen waren, um uns zur Großherzogin zu führen. Hier wurde von allerlei gesprochen und auch vom Rücktritt des Reichskanzlers, über den der Großherzog seine besondere Befriedigung zu erkennen gab. Er sagte, es habe sich zuletzt nur darum gehandelt, ob die Dynastie Bismarck oder die Dynastie Hohenzollern regieren solle. Hätte der Kaiser diesmal nachgegeben, so hätte er jede Autorität verloren, und alles würde lediglich nach Bismarck geblickt und ihm gehorcht haben. Das sei nicht mehr zum Ausschalten gewesen. Ich fragte den Großherzog, wie seine letzte Unterredung mit dem Fürsten Bismarck verlaufen sei. Er erzählte, er sei eingetreten und habe dem Fürsten gesagt, er komme, um Abschied zu nehmen und so sagen, daß er sich freiziehende Zeit, in welcher sie gemeinschaftlich für das Wohl Deutschlands gearbeitet hätten, mit Dankbarkeit erinnern werde. Der Fürst sagte dann, daß es die Schuld auch des Großherzogs sei, wenn er jetzt abgehe, denn die Verantwortung der Arbeiterfrage sei durch den Großherzog bei dem Kaiser habe zum Bruch zwischen dem Kaiser und Bismarck beigetragen. Dies bestritt der Großherzog, indem er darauf hinwies, daß es preussische Angelegenheiten gewesen seien, die die Meinungsverschiedenheit zum Bruch geführt hätten, und in preussischen Angelegenheiten habe er sich nie eingemischt. „Darauf wurde Bismarck grob“ — was er gesagt hat, teilte der Großherzog nicht mit — und da stand denn der Großherzog auf und sagte, er könne sich das nicht gefallen lassen, wolle in Frieden von ihm scheiden, und gehe mit dem Ruf, in den auch der Fürst einstimmen werde: „Es lebe der Kaiser und das Reich!“ Damit war die Besprechung zu Ende.

Strasburg, 26. April 1890.

Am 23. abends 9 Uhr fuhr ich nach Hagenau, um dort den Kaiser zu erwarten. Um 1 Uhr war ich auf dem Bahnhof, wo der Kaiser pünktlich eintraf. Die Fahrt nach dem Jägerhaus bei Sufflenheim dauerte etwa eine Stunde, während welcher der Kaiser ohne Unterbrechung die ganze Geschichte seines Zerwürfnisses mit Bismarck erzählte. Danach hat die Vermittlung schon im Dezember begonnen. Damals schon verlangte der Kaiser, daß etwas in der Arbeiterfrage geschehen solle. Der Kanzler war dagegen. Der Kaiser ging von der Anschauung aus, daß, wenn die Regierung nicht die Initiative ergreife, der Reichstag, das heißt Sozialisten, Zentrum und Fortschrittspartei, die Sache in die Hand nehmen würden und dann die Regierung hinterher kommen werde. Der Kanzler wollte das Sozialistengesetz mit der Ausweisung dem neuen Reichstag wieder vorlegen, diesen, wenn er es nicht annehme, auflösen, und dann, wenn es zu Unständen käme, energisch einschreiten. Der Kaiser widersetzte sich dem, weil er sagte, wenn sein Großvater nach einer langen ruhmreichen Regierung genötigt worden wäre, gegen Aufständische vorzugehen, so würde ihm das niemand abelgenommen haben. Anders sei es bei ihm, der noch nichts geleistet habe. Ihm werde man vorwerfen, daß er seine Regierung damit anfange, seine Untertanen totzuschießen. Er sei bereit einzuschreiten, aber er wolle dies mit gutem Gewissen tun, nachdem er versucht habe, die begründeten Beschwerden der Arbeiter zu befriedigen, wenigstens alles getan habe, um deren begründete Forderungen zu erfüllen. Der Kaiser verlangte also in einer Ministerkonferenz die Vorlage von Erlassen, welche das enthalten sollten, was die Erlasse später gebracht haben. Bismarck wollte davon nichts wissen. Der Kaiser legte nun die Frage dem Staatsrat vor, und endlich gelang es ihm auch trotz des Widerspruchs Bismarck's, die Erlasse zu bekommen. Bismarck aber arbeitete im stillen dagegen, verfuhr die Schweiz zu bestimmen, an ihrer Konferenz festzuhalten, was durch Noth's, des Schweizer Gesandten in Berlin, lokale Haltung vereitelt worden ist. Außerdem arbeitete Bismarck bei den Diplomaten gegen die Konferenz. War nun schon durch diese Reibereien das Verhältnis zwischen

Stellung mit lebhaftem Applaus gelobt. Die einzelnen Spezialitäten wetteifern insofern an dem Erfolge des Abends. — Sonntag, den 7. d. M., finden zwei große Vorstellungen mit dem komplettesten neuen Programm statt. Nachmittags 8 1/2 Uhr zahlen Kinder unter 10 Jahren mit Ausnahme der Galerie halbe, abends 8 Uhr dagegen volle Preise. — Im unteren Bierrestaurant mittags 12 bis 1/2 Uhr bei freiem Eintritt großes Frühstückenkonzert, sowie großes Freikonzert ab 4 Uhr nachmittags.

Kleine Notizen. Der neue Hauptbahnhof wird in jeder Weise einen unserer Weltstadt entsprechenden vornehmen Charakter anzunehmen. So wird auch auf die Bekleidung des Bedienungspersonals im Restaurant ganz besondere Sorgfalt verwendet. Dasselbe erhält eine einheitliche vornehme Kleidung. Die Lieferung derselben wird bei diesem Gebiet bekannten Firma Gebrüder Dörner in Wiesbaden übertragen.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspielerei.** Eine interessante Vorstellung findet der Spielplan des königlichen Theaters für Mittwoch, den 17. Oktober, vor. An diesem Abend wird Monsieur Le Bargy, bekanntlich einer der hervorragendsten Mitglieder der Comedie Francaise, mit dem von ihm zusammengestellten Ensemble ein einmaliges Gastspiel absolvieren. Zur Auf- führung gelangt Henri Lavedans dreifaktiges Drama: „Le Duel“, das in Paris mit ganz ungewöhnlichem und nach- haltigem Erfolge in Szene ging. M. Le Bargy wird die von ihm freierte Rolle des Adde Daniel spielen. — Weitere Mit- teilungen über diese Vorstellung werden noch bekannt ge- geben werden.

* **Residenz-Theater.** E. v. Wolzogens reizendes Lust- spiel „Der Kraftmahr“ wird morgen Montag wiederholt. Die beliebte Detektive-Komödie „Sherlock Holmes“, welche nach wie vor außerordentliche Zusätze ausübt und bisher stets ausverkauft Häuser erzielt, gelangt am Dienstag wieder zur Aufführung. Als nächste Neuheit wird am Samstag, den 18., „Im Rotquartier“, ein Märschbild von Frechere von Schlicht und Heinz Gordon, zum ersten Male in Szene gehen.

* **Walthalla-Theater.** Heute Sonntag finden zwei Vor- stellungen des zweiten großen Herbstprogramms statt; nach- mittags 4 Uhr bei Heinen, abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten Künstlerpersonals. — Im Hauptrestaurant ist von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr Frühstücken-Konzert und ab 7 Uhr abends Konzert des Wiener Salon-Orchesters.

Vereins-Nachrichten.

* Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet ein Ausflug des Männergesang-Vereins „Friede“ nach Schierstein zum Mitglied C. A. Schmidt, „Tiboli“, statt.

* Zu dem von dem Klub „Edelweiß“ heute abend arrangierten Nachfest, welches in sämtlichen festlich dekorierten und illuminierten Lokalen der Turngesellschaft statt- findet, sei an dieser Stelle nochmals bemerkt, daß die Saal- öffnung mit Beginn der Illumination um 7 1/2 Uhr statt- findet.

* Der „Konditor-Gehilfen-Verein“ veran- kaltet am Sonntag, den 7. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr, im Saale zur Alten Adolfshöhe, Johann Pauly, ein Herbst- Kränzchen.

* Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, veranstaltet der „Mau-Kreuzverein“ am Sonntagabend 8 Uhr Platterstraße 2 einen Familienabend. Es sei auch von dieser Seite darauf aufmerksam gemacht. Das Programm ver- zeichnet u. a. einen Lichtbild-Vortrag über: „Der Alkohol und seine Gefahren“. Es werden in Wort und Bild die Wirkungen, Vorzüge und Schäden des Alkohols gezeigt werden. Der Verein hat sich ja in letzter Zeit auch auf soziale Gebiete hier und in Wiesbaden verdient gemacht durch Ver- mung müttergültiger Kaffeekassen. Vom 13. Oktober an wird der Verein auch in zwei Seltenwasserhäusern Milch, Kaffee und Most in bekannt guter Qualität und billigen Preisen zum Verkauf bringen. Am Montag, den 8., Mittwoch, den 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, wird Bundesagent Lindner- krauß-Barmen im Vereinshaus Vorträge halten. Jeder- mann ist willkommen. Eintritt frei.

* Die Gesellschaft „Sangesfreunde“ bezieht am Sonntag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstraße die Feier des 6. Stiftungsfestes. Es kommen einige schöne Männerchöre, Soli und ein Quartett zum Vor- trag. Ein schöner Ensembles, sowie das Lustspiel „Auf der Alm“ werden von bewährten Kräften aufgeführt. Zum Walle ist eine bewährte Kapelle gewonnen.

(1) **Dohheim, 3. Oktober.** Kindliches Spiel und Anglück sind oft nahe beieinander. So wollte ein sieben- jähriger Knabe an einer Stange hinaufflettern, diese fiel jedoch um und der Knabe trug anscheinend schwere Ver- letzungen davon. — Die Vorteile, die eine elektrische Leitung bietet, sind sehr mannigfaltig. So haben wir u. a. auch eine Wadsteinfabrik, in welcher elektrischer Betrieb eingerichtet ist. Neuerdings werden auch die bekannten kleinen fahrbaren Holzschneidemaschinen elektrisch betrieben, und zwar in ganz einfacher Weise. Es wird nämlich durch einen Draht die Maschine mit den Drähten der elektrischen Leitung verbunden und diese einfache Verbindung genügt, um die Maschine in Gang zu setzen. Wie die Elektrizitäts- werke bekannt machen, können auch elektrische Koch- und Heiz- apparate an jedem Glühlampenanschluß angebracht werden. Um die elektrischen Anlagen zu erleichtern und damit die Kosten nicht auf einmal zu bezahlen sind, werden auch so- genannte Preisanlagen ausgeführt. Diese werden den Stromabnehmern gegen geringe Miete überlassen und gehen nach einer bestimmten Zeit in das Eigentum des Abnehmers über.

* **Abstein, 5. Oktober.** Ein außergewöhnlicher Besuch wurde gestern unserer Stadt zuteil. Schon am frühen Ver- mittag erschien in der hiesigen Erziehungs-Anstalt ein wahr japanischer Staatsbeamter, Herr Kiochi Gattori aus Tokio, Abteilungschef im kaiserlich japanischen Unterrichts- ministerium, um die Einrichtungen der Anstalt kennen zu lernen und sich besonders bezüglich des Unterrichts- und Ver- waltungswesens genau zu informieren. Der ganze Vor- mittag war dazu erforderlich. Gleiche Besuche machte ge- nannter Herr schon zuvor auch anderen derartigen Anstalten, z. B. dem „Franz Sales-Haus“ in Duttrop bei Essen, der An- stalt in Marienhausen bei Ahmannshausen usw. Mittags- galt sein Besuch der Hgl. Baugewerkschule, wo er gleich- falls wie auch hernach noch auf dem Rathaus eingehende Er- kundigungen über die hiesigen Schulverhältnisse einzog.

H. Höchst a. M., 5. Oktober. Wie schon wiederholt mitgeteilt wurde, besteht zwischen unserer Stadtverwal- tung und der Gemeinde Nied ein Streit über die Höhe der von hier nach dort zu zahlenden Beiträge zu den Schullasten. Unsere gestrige Stadtverordneten- sition beschäftigte sich abermals mit dieser Frage. Nied, das im Jahre 1900 einen Beitrag von 1800 M. forderte, erhöhte im Jahre 1904 seine Forderung auf 6000 M., so daß für die Zeit von 1900 bis 1904 im ganzen 18 300 M. zu zahlen waren. Hieron hat Höchst 7200 M. ge- zahlt. Für die Restforderung einigte man sich auf 9000 M., welche die gestrige Stadtverordneten-sition bewilligte. Nun verlangt aber Nied für das Jahr 1905 einen Beitrag von 12 000 M. Die Bürgermeister beider Gemeinden hatten sich schließlich auf einen Beitrag von 8000 M. geeinigt. Doch sie hatten ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht; die Gemeindevertretung von Nied ist nämlich mit dieser Herabsetzung nicht einverstanden.

Infolgedessen hat unsere Stadtverwaltung genaue Er- mittlungen angestellt, um die Höhe ihrer Beitrags- pflicht festzustellen. Danach hat Höchst zu zahlen zu den Lehrgelächtern 6500 M. und zu den sächlichen Kosten 1000 M., zusammen 7500 M., welche Summe zu zahlen die gestrige Stadtverordnetenversammlung ebenfalls bewilligt hat. Sollte aber Nied hiermit nicht einver- standen sein, so soll der Prozeßweg beschritten werden.

— Die hiesige Kirchengemeinde soll nun nach einem gestrigen Beschluß unserer Stadtverordneten doch be- stehen bleiben. Doch wird sie insofern eine Beschrän- kung erfahren, als in Zukunft auf dem Kirchplatz kein Wirtschaftsbetrieb und keine Glückshäfen mehr zuge- lassen werden sollen.

a. Nied, 5. Oktober. Das hier geplante Elektri- zitätswerk sollte auf dem großen Gelände der Gelatinefabrik von Fischer und Schmidt, welches äußerst günstig zwischen Main und Nidda liegt, errichtet wer- den. Augenblicklich ruhen die Unterhandlungen, ange- geblich wegen zu hoher Forderung der Eigentümer des Geländes. In dem benachbarten Höchst wurde im vorigen Jahre sehr gekämpft für Einführung des elektrischen Lichtes. Hauptächlich sprach für Errichtung des Elektrizitätswerkes auf dem Gelände der Gelatine- fabrik der Umstand, daß dasselbe ganz nahe an Höchst liegt und besonders diese Stadt als Abnehmerin von Kraft und Licht gedacht war. Es sind aber noch Schwanheim, Griesheim, Ober- und Unterliederbach, Sossenheim und Sindlingen, welche Orte zweifellos alle nach und nach sich anschließen hätten.

* **Limburg, 6. Oktober.** An einem hiesigen Neubau stürzte der Schieferbedeckte Karl Hellbach einige Stock- werke herab und riß dabei den Maurer Rührig aus Offheim mit in die Tiefe. Hellbach trug leichtere, Nöhrig dagegen schwerere Verletzungen davon. — Die Mutter des totgeborenen Kindes, dessen Leiche dieser Tage in einer Abtrittsgrube gefunden wurde, ist in einer hier bedienstet gewesenen Köchin aus der bayerischen Pfalz ermittelt worden.

m. Rüdesheim, 5. Oktober. Ein Krankenlassen- freit ist hier im Gange. Es bestehen Differenzen zwischen den Kranten und der Ortskrankenasse. Die Ärzte verlangen höhere Sätze, welche die Krankenasse nicht annehmen ge- neigt ist. Eine Generalversammlung der Ortskrankenasse soll in nächster Zeit beschluß fassen, inwiefern die Forderungen der Ärzte entgegenkommen werden soll. In Rüdes- heim ist noch freie Arztwahl vorherrschend, der Streit kann aber unter Umständen zur Anstellung eines Stassenarztes führen.

(1) **Aus dem Kreise Hünigen, 5. Oktober.** Auch bei der ländlichen Bevölkerung macht sich das Bestreben geltend, sich der modernen Fortschritte im Leben zu bedienen. So bauen selbst ganz kleine Dörferchen von noch nicht 100 Einwohnern Hochdruckwasserleitungen. Treisberg baut eben eine solche, deren Wasser am Fiedelslopf gewonnen wird. Die ganze Anlage kostet gegen 20 000 M. — Auch die Dörfer Rod am Berg, Wilhelmshof, Weiserfeld und Anspach wollen im nächsten Jahre Hochdruckleitungen erbauen, die Projekte dazu sind größtenteils schon ausgearbeitet. Das Projekt für Anspach beläuft sich auf 50 000 M. — In Rod am Berg ist ein neues Pfarrhaus mit einem Kostenaufwand von 20 000 M. erbaut worden. Dasselbst ist der bisherige Bürgermeister Löw von seinem Amte zurückgetreten und an seiner Stelle der Landmann S. Riehl gewählt und von dem Landratsamt bestätigt worden. — Die Gemeinden Anspach, Weiserfeld und Hausen erbauen neue Schulhäuser mit Lehrer- wohnungen. In Anspach wurde der Landmann Heinrich Genzler auf dem Felde vom Schläge getroffen und war augenblicklich eine Leiche.

* **Hann, 5. Oktober.** Die Einsturzkata- strophe in der Dunlop-Pneumatikfabrik hat noch ein viertes Opfer gefordert. Der Zimmermann Mehr- ling aus Osheim ist gestern nachmittag im Landkranken- haus gestorben. Der verschwundene Zimmerparlier Gillemann, der die Zimmerarbeiten an dem eingestürzten Dach leitete und gleich nach dem Unfall verschwunden war, hat sich wieder eingestellt. Er war sofort nach dem Einsturz nach Düsseldorf gefahren, um seinem Arbeit- geber, dem Architekten Stephan, von dem Unglück Meldung zu machen. Gestern abend traf er mit diesem hier ein. — Der 17-jährige Lehrling Guth von Frank- furt, der in einer hiesigen Fahrrad-Reparaturwerkstätte tätig war, wird seit dem 12. vorigen Monats vermisst. Er war bekleidet mit einem dunkelblauen oder dunkel- grauen Arbeitsanzuge.

* **Mainz, 6. Oktober.** Nach einem Beschluß der Vorkott-Kommission und der Birte-Vereinigungen wird heute der Biervorkott aufgehoben. Die Brauereien gewähren ihren Arbeitern 5 Prozent Lohnerhöhung, der Bierpreis für die Birte mit 2 M. Ausschlag pro Hekto bleibt bestehen. Der halbe Schoppen Bier kostet 6 Pf., das 2/10-Glas 10 Pf., 1/10-Glas 11 Pf.

* **Bad Nauheim, 6. Oktober.** Über das Vermögen des Hotelbesizers Heinrich Richard Langsdorf, In- habers des bekannten Sprudelhotels, wurde das Kon- kursverfahren eröffnet.

* **Aus der Wetterau, 6. Oktober.** Im hohen Alter von 85 Jahren ist in Friedberg der Lehrer i. P. Wilhelm Loos gestorben. Er war über 60 Jahre als Lehrer tätig und zwar während dieser ganzen Zeit in Södel i. d. W., wo er seit 1841 wirkte. Nach seiner Pensionierung war im Jahre 1901 noch er nach Friedberg. „Water Loos“ war in Lehrerkreisen allgemein geehrt und geachtet und nahm an den Bestrebungen seiner Berufsgenossen regen Anteil.

m. Bingerbrück, 5. Oktober. Von einem Birnbaum ab- gestürzt ist der Landwirt Simon von Langenlons- heim. Der bedauernswerte Mann erlitt einen Genick-bruch und blieb fast sofort tot. Er war 43 Jahre alt und hinterläßt Frau und fünf unerwachsene Kinder.

Ms. Cassel, 5. Oktober. Die seitens des Haus- ministeriums zum geplanten Neubau eines Hof- theaters von der Residenzstadt Cassel verlangte Er- höhung des städtischen Zuschusses von 700 000 M. auf 1 000 000 M. (zu den bereits bewilligten 600 000 M.) kam abermals in der gestern abend abgehaltenen ordentlichen Sitzung der Stadtverordneten zur Sprache. Nach einer kurzen Aussprache wurde die Angelegenheit zur weiteren Behandlung einer Kommission über- wiesen. Wie wir erfahren, ist nach der bei der Mehr- zahl der Stadtverordneten herrschenden Stimmung begründete Aussicht vorhanden, daß die verlangte Mehr- forderung von 700 000 M. schließlich auch noch bewilligt werden wird.

* **Wetzlar, 6. Oktober.** In der Pappenfabrik von Berger und Siskler in Scheuerfeld ereignete sich ein schrecklicher Unfall. Beim Verladen von Holz auf das über dem Maschinenraum befindliche Lager wurde der 15-jährige jugendliche Arbeiter Paul Kemmel vermisst. Man fand ihn entsetzt im Maschinenraum unter der Transmission liegen, ein Arm war ihm aus- gerissen, der Hinterteil des Kopfes zerplatzt. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein.

Sport.

* **Fußball.** Heute Sonntag, den 7. Oktober, beginnen hier auf dem Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße die Meisterschaftsspiele im Verbands süddeutscher Fußballver- eine. Das erste Spiel wird ausgetragen zwischen Sport- verein und Kickers, und zwar mit je 2 Mannschaften zu gleicher Zeit. Wir erlauben uns, Interessenten auf dieses interessante Spiel aufmerksam zu machen. Beginn desselben 3 Uhr mit einer Spielzeit von 15 Minuten.

Vermischtes.

* **Über die Mutterliebe eines Feldhuhns** schreibt ein Leser der „Wormser Bzt.“: „Ich stieß beim Nähen einer Wiese auf ein Feldhuhnneest und traf das im letzten Augenblicke aufgehende Huhn mit der Sense derart, daß ein Flügel fast zur Hälfte abgeschnitten wurde. Das Tier lief unter lautem Klagen in ein nahees Roggenfeld. Aus Mitleid mit den ebn aus der Schale entschlüpfen sechs Jungen ließ ich zum Schutze das Gras so viel wie nötig um das Nest stehen und er- gänzte das bereits abgemähte durch einiges Strauch- werk. Als ich am anderen Morgen nach meinen Pflege- befohlenen sah, waren diese aus dem Neste verschwun- den. Beim Absuchen des Geländes fand ich etwa 50 Schritte vom Neste entfernt das tote Huhn im Getreide vor, das mit dem heißen Flügel noch vier lebende Junge bedeckt hielt. Die tödlich verletzte Henne hatte augen- scheinlich mit den letzten Kräften ihre Jungen aus dem gefährlichen Nest geschleppt und war dann verendet.“

* **Die Mollenkur.** Das herrlich über dem Heidel-berger Schlosse gelegene Anwesen „Die Mollenkur“ ist um 221 000 M. an den Gastwirt Heinrich Damm „Zum roten Hahn“ übergegangen. Der Käufer hat sich der Stadt Heidelberg gegenüber verpflichtet, diese in den Kauf einzutreten zu lassen, falls sie innerhalb zwei Monaten ihre Bereitwilligkeit dazu erklärt und ihm die Wirtschaft auf sechs Jahre in Pacht gibt. Der Stadtrat hat dieses Angebot vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses angenommen.

Kleine Chronik.

Kommunaler Fischmarkt. Dem Beispiele anderer Städte folgend, hat die Schweyinger Gemeindeverwaltung beschlossen, im Hinblick auf die enorm hohen Fleischpreise einen einmal wöchentlich abzuhaltenden Fischmarkt einzuführen. Die Fische gelangen zum Selbstkostenpreis zum Verkauf.

Zum Selbstmord des Kapitäns zur See Karl von Levechow wird weiter gemeldet, daß das Befinden seiner Frau sich in den letzten Tagen sehr verschlechtert hatte. Das trieb den Gatten zur Verzweiflung. Bei seinen Kameraden war der Verblühene sehr beliebt und ge- schätzt. Sein Bruder ist Kapitänleutnant und Kom- mandant des „Blitz“, der sich augenblicklich auf einer Dienstreise befindet.

Bevölkerungsabnahme in der City Londons gibt sich nun darin, daß die Anno 1897 gebaute Dreifaltig- keitskirche für 8500 Parochianen nur noch 700 anzu- weisen hat.

Ein bunter Termin wurde vor dem Gericht London-Southwarf abgehalten: Kläger, Verteidiger und sein Schreiber hießen Green, der Richter Brown, ein Zeuge war aus Dover-Greenroad.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts“.

Konstantin, 6. Oktober. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise sind heute vormittag 9 Uhr mittels Sonderzugs nach Königsberg abgereist.

Berlin, 6. Oktober. Wie das „Wolffsche Telegraphen- Bureau“ erfährt, sind die von dem Regentenschaftsrat in Braunschweig ausgestellten Vollmachten für die braun- schweigischen Bundesratbevollmächtig- ten Staatsminister Dr. v. Otto und Geh. Rat- Boten bei der hiesigen zuständigen Reichsstelle einge- gangen.

Petersburg, 6. Oktober. Die Zahl der in dem In- stitut der Bauingenieure entdeckten Bomben beträgt 80. Sie scheinen ausländischer Herkunft zu sein, sind aus Stahl und haben den Umfang eines großen Apfels. Die Polizei forschet noch immer nach Sprengmaterialien, fand jedoch bis jetzt nur zwischen Revolutionären ge- wechselte Briefe.

* **Hameln, 6. Oktober.** Heute vormittag ertran- ken bei Hameln am Wehrwehr zwei mit der Reparatur des Wehres beschäftigte Arbeiter.

Breslau, 6. Oktober. Die „Schlesische Zeitung“ mel- det aus Königshütte, daß gestern früh auf der Gräfin Laura-Grube beim Aufbau eines Pfeilers fünf Ver- gente durch Zusammenbruch von Kohlenmassen ver- schüttet wurden. Zwei der Verunglückten wur- den schwer verletzt zutage gefördert; die übrigen waren bis abends 6 Uhr trotz unausgesetzter Rettungsarbeiten noch nicht geborgen. Wie die „Schles. Bzt.“ weiter er- fährt, sind in der Nacht die übrigen verschütteten Berg- leute aufgefunden worden und zwar einer tot und dv anderen schwer verletzt.

Ulm, 6. Oktober. In einem hiesigen Aussteuer- geschäft haben sich die meisten Verkäuferinnen Ra- battmarken und Waren zugeeignet.

so daß dem Geschäftsinhaber ein beträchtlicher Schaden erwachsen ist. Nach seiner Angabe beträgt der Wert der gestohlenen Gegenstände, von denen allerdings ein erheblicher Teil wieder herbeigeschafft werden konnte, gegen 10000 Mark. Eine der Verkäuferinnen hatte ein ganzes Magazin vergraben, eine andere wurde verhaftet, als sie von der Hochzeitsreise zurückkam. Im ganzen wurden 9 in die Sache verwickelte Personen in Haft genommen.

wb. Berlin, 6. Oktober. (Amtliche Meldung.) Ein Telegramm aus Windhoek meldet: Am 24. Septbr. beim Überfall einer Pferdewache bei Stampriet gefallen: Reiter Ernst Rüdiger, geboren am 6. April 1879 zu Walsbrey, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 38, durch einen Bauchschuß verwundet; Reiter Karl Ferweur, geboren am 25. Dezember 1881 zu Sablen, früher Kürassier-Regiment Nr. 4, Schulterschuß.

wb. Berlin, 6. Oktober. Wegen überaus starker Anmeldungen auf die Aktien der Artur Koppel Aktiengesellschaft ist die heutige Subskription geschloffen worden. Der aufgelegte Betrag von nom. 2 Millionen M. ist vielfach durch die Sperrstücke überzeichnet worden, so daß Zuteilungen auf freie Stücke nicht erfolgen können und auch auf Sperrstücke nur eine sehr geringe Quote entfallen dürfte.

wb. Bonn, 6. Oktober. Das Mitglied des Herrenhauses, der königliche Kammerherr und Schloßhauptmann von Brühl, Freiherr Friedrich v. Solmacher-Nitweiler zu Ramedy ist heute nacht dem „Bonner General-Anzeiger“ zufolge gestorben.

wb. Essen a. Ruhr, 6. Oktober. Der „Rhein-Westf. Stg.“ zufolge gibt der Stahlwerksverband seinen Abnehmern folgenden, in der letzten Beiratsbesitzung gefaßten Beschluß bekannt: Jeder Stahlwerksbesitzer erhält für jede in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Januar 1906 für Rechnung des Verbandes gelieferte Tonne Halbzeug, die über die absolute Quote in der Gruppe Halbzeug hinaus liefert, aus der allgemeinen Abrechnung einen Zuschuß zu dem Tabellenpreise von 6 Mark.

wb. Paris, 6. Oktober. Dem „Echo de Paris“ wird aus Madrid gemeldet, Minister Romano habe einen Brief des Bischofs von Tux erhalten, in welchem derselbe die verletzenden Ausdrücke seiner Hirtenbriefe zurücknimmt. Der Brief sei in einer zwischen dem Künftigen und der Regierung vorher vereinbarten Weise abgefaßt. — In Paris veranfaßten die ausländischen Metallarbeiter neuerdings Ruheforderungen, wobei es zu Zusammenstößen mit den Truppen und der Gendarmerie kam. — Der „Eclair“ veröffentlicht heute die erste über 14000 Fr. betragende Liste der Geldspenden für die dem General Mercier von der royalistischen Vereinigung „Action française“ zugehörigen Ehrengebe. Unter den Spendern befinden sich mehrere Generale des Ruhestandes, darunter General Gonse. — Da infolge des Zwistes wegen des wöchentlichen Ruhetages ein Ausstand der Pariser Bäcker für möglich gehalten wird, erließ der Generalgouverneur von Paris und der Kommandeur des ersten Armeekorps in Derry einen Befehl, daß die Militärbäcker morgen keinen Urlaub erhalten sollen, damit sie eventl. für die Brotversorgung von Paris verwendet werden können.

wb. London, 6. Oktober. Nach den Meldungen der heutigen Blätter aus New York sind die Verhandlungen zwischen dem Stahltrust und der Great Northern Eisenbahngesellschaft wegen des Erwerbs von in Minnesota belegenen erhaltigen Landgebieten zum Abschluß gelangt. Die Wichtigkeit der Erzlager wird auf 700 Millionen Tonnen geschätzt. Der Stahltrust speichert auch Weizen zu Spekulationszwecken in Chicago auf; der Gesamtbesitz darin wird auf 80 Mill. Bushels geschätzt, worunter sich auch ausländischer Weizen befindet, was zum erstenmale in der Geschichte spekulativer Weizenanfäufe vorgekommen sein dürfte.

wb. Petersburg, 6. Oktober. Der kommandierende General der Truppen im fernem Osten, General Grodskow, wurde durch eine Verordnung des Kaisers unter Belassung in seiner Eigenschaft als Mitglied des Reichsrates von seinem Posten enthoben.

wb. Petersburg, 6. Oktober. Der ehemalige Kommandeur des dritten Geschwaders Konteradmiral Rehogatow, sowie die Kommandeure und ein Teil der Mannschaften der Panzerschiffe des Geschwaders sind wegen kampfloser Ergebung an die Japaner vor einen besonderen Gerichtshof des Kronstädter Hafens gestellt worden. — Ein im Kadettenblatt „Metsch“ im Wortlaut veröffentlichtes Rundschreiben des Ministerates an alle Ressorts unterfaßt den im Staatsdienste stehenden oder auch nur in staatlichen Institutionen beschäftigten Personen die Teilnahme an Parteien und Vereinen, die der Regierung Opposition machen. — Der wegen eines geplanten räuberischen Überfalles vor dem Börsegebäude verhaftete Schweizer Behardt ist der „Nowoje Wremja“ zufolge ein Anarchist und wird von der österreichischen Polizei gesucht.

wb. Petersburg, 6. Oktober. General Wischitschenko ist zum kommandierenden General des 2. kaukasischen Armeekorps ernannt worden.

wb. Simbirsk, 6. Oktober. Der Gouverneur Starynjewitsch, der bei dem vorgestrigen Attentat zahllose Wunden erhalten hat, ist gestern an Blutvergiftung gestorben.

wb. Mitau, 6. Oktober. Gestern endete hier der Prozeß gegen 30 Letten und Litauer, welche im Dezember 1905 in Windau die Stadtdirektion ablegten, die Bevölkerung terrorisierten und die Errichtung einer Föderativrepublik anstrebten, mit der Verurteilung des Windauer Hafenchefs, Wirtl. Staatsrates Schietowski, zu einer Festungshaft von drei Monaten. Die übrigen Angeklagten wurden zu Zwangsarbeit, Anweisung oder Gefängnishaft von verschiedener Dauer verurteilt.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

— Neuborf, 6. Oktober. Heute hat Herr Baron von Reichenau 29 Halbtud Reudorfer, Elßwiler und Reudorfer, darunter 14 Halbtud 1904er, an Herrn W. Ruche-Wiesbaden verkauft. — In den Weinbergen sieht es hier traurig aus, da der Sauerwurm sehr stark haust.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufnahmehaltung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwerteten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Mit Recht hat ein Arzt im Morgenblatt des 5. cr. auf die unerträgliche Hitze hingewiesen, die im Kasino-Saal bei dem Vortrag des Professors Dr. v. Oettingen geherrscht hat. Es war dies um so mehr zu bedauern, als der interessante, feinpunktierte Vortrag die gespannteste Aufmerksamkeit erforderte. Dem Vernehmen nach wird von der interessanten, feinpunktierten Stelle dafür gesorgt werden, daß diesem Übelstand tünlichst abgeholfen wird, insbesondere soll die Heizung abgestellt und die Zahl der Gasflammen vermindert werden, auch sollen die Wände nach dem kleinen Saal herausgenommen werden, wodurch auch eine schnelle Entleerung des Saales ermöglicht wird. Manches konnte aber auch das Publikum beitragen. Es wäre ein pünktlicheres Erscheinen am Platze. Es sollte nicht mehr auf die zu spät kommenden gewartet, sondern pünktlich angefangen werden. Ebenso ungünstig wirkt, daß eine große Zahl der Zuhörer schon eine halbe Stunde und mehr vor dem offiziellen Anfang erscheint. Der Saal soll künftig erst kurz vor 8 Uhr geöffnet werden und der Vortrag pünktlich um 8 1/2 Uhr anfangen. Die Damen sollten sich auch daran gewöhnen, die Garderobe abzugeben.

* Droschkentarif. Hat die königliche Polizeibehörde für die demnächstige Eröffnung des neuen Bahnhofs auch an den gänzlich veränderten Droschkentarif gedacht? Ein neuer, und zwar recht gründlicher Tarif ist dringend geboten, in dem auch alle neuen Straßen und Anliegerstraßen genau bezeichnet sind. Bei dem jetzigen Tarif, der schon seit 1. Dezember 1901 in Kraft ist, gibt es stets Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Fahrpreises zwischen Fahrgeleit und Kutscher, wenn das Fahrziel eine neue Straße ist, wie z. B. Weinbergstraße, Präsentstraße usw. Nach Erkundigungen auf dem Polizeiamt zählen diese Straßen zu dem Tarif: 80 Pf. der Einpänner für 1 bis 2 Personen, wie Nerobergstraße und Langstraße. Es wäre sehr wünschenswert, wenn ein neuer, gut, klar und ausführlich abgefaßter und gutgedruckter Tarif baldigt zur Verteilung käme und obligatorisch in jedem Wagen angebracht würde.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Unklarheit bezüglich der Goldverhältnisse drückt ganz empfindlich auf die Tendenz. Die Anlagekäufer bleiben ganz aus. Am Russenmarkt wurde die Spekulation erschreckt durch die im „Temp“ wiedergegebenen Äußerungen Kokoszew über die Finanzlage; sie schritt zu Realisationen. In London ist das Disagio für neueste Russen von 8 1/2 auf 9 1/2 Proz. gestiegen: Kanada waren gleichfalls weiter abgeschwächt. Am Montan- und Bankenmarkt blieben die Kurse ziemlich stabil. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Kokoszew's Finanzexposé. Ein vom russischen Finanzminister an den Premierminister Stolypin gerichtetes „geheimtes“ Exposé, in dem die wahre Finanzlage Rußlands dargelegt wird, ist im Auszug durch die „Russ. Korresp.“ in die Öffentlichkeit gelangt. Aus den Ausführungen geht hervor, daß, wenn nur die dringendsten und zum größten Teil unabweisbaren Forderungen befriedigt werden, ein Defizit von 150 Millionen Rubel entsteht. An den Ausgaben können Einschränkungen in umfangreichem Maße nicht stattfinden, Ersparnisse nicht gemacht werden. Auf ein Wachsen der Einkünfte ist nicht zu hoffen. Es werden sich vielmehr die Rückwirkungen der Mißernte bei den Steuereinkünften bemerkbar machen, so daß eine Besserung der Lage zunächst ausgeschlossen ist. Es muß unter diesen Umständen allen Ministern verboten werden, neue Forderungen an das Schatzamt zu stellen, schreibt der Finanzminister, sonst muß ich mich außerstande erklären, meine Aufgabe zu erfüllen. Ich lehne die Verantwortung ab, wenn das Schatzamt Kredit eröffnet, ohne über die dazu nötigen Mittel zu verfügen. Im vorigen Jahr hat das Schatzamt Kredite eröffnet, die im Budget gar nicht vorausgesehen waren und es hat andererseits assignierte Ausgaben auf das nächste Jahr verschoben. Aus der so geschaffenen Notlage ist man nur durch eine unter schweren Bedingungen aufgenommene, äußere Anleihe fortgekommen. Was eine neue Anleihe anbetrifft, so kann man gegen Ende des Jahres möglicherweise eine neue innere Anleihe von 20 Mill. Rubel aufnehmen. Die Möglichkeit, eine neue äußere Anleihe aufzunehmen, sehe ich hingegen bis auf weiteres nicht. — Diese Ausführungen dürften doch auch der Börsenwelt zu denken geben. Seltener ist nur, daß der Finanzminister bis vor kurzem allen sogenannten schwarzseherischen Berichten gegenüber sich äußerst ablehnend verhielt. An der Börse hat das Exposé fürs erste nur geringen Eindruck gemacht, denn die 4 1/2proz. Russen von 1905, die am 1. d. M. 86.50 standen, notierten vorgestern Freitag 86.50; die 4proz. von 1880 sind von 71.70 bis 70.80 gewichen, die Staatsanleihe von 1902 von 72.70 bis 71.90; die 3 1/2proz. Goldanleihe behielt ihren alten Stand von 69.90.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. Die „C. Z.“ enthält wieder einen ihrer großen Fachberichte. In der Einleitung wird ausgeführt, daß der Mangel an Rohmaterial immer fühlbarer wird. Mit diesen Verhältnissen geht ein außerordentlich starker Bedarf jeder Art im Inlande Hand in Hand. Der Handel sucht sich möglichst reichlich zu versorgen, in der Unterstellung, daß er doch nicht alles bekommt, und so entsteht die Gefahr, daß insbesondere in den Artikeln, die im freien Markt sind, sich ein scheinbar größerer Bedarf entwickelt, als er wirklich vorhanden ist. Weiter heißt es, daß in Stabeisen eine außerordentlich lebhaftere Kaufstätigkeit eingesetzt hat, sowohl vom Inland wie vom Ausland. Es wird dabei nach dem Preise kaum gefragt. Auch Bandisen wird stark gekauft, und die Werke sind voll besetzt. Für die Röhrenwalzwerke hält die Beschäftigung an, desgleichen in Trägern, Grobblechen und Feinblechen.

Brauerol Müser in Langendorf. Über diese Gesellschaft, die sich, wie wir schon früher meldeten, in kritischer Lage befindet, ist nun weiteres mitzuteilen. Es müssen nach dem Geschäftsbericht für 1905/06 532 485 M. aufgebracht werden, darunter 455 000 M. für verlorene und zweifelhafte Forderungen. Diesen steht ein Überschuß von 322 485 M. gegenüber, so daß der freie Reservefonds in Höhe von 50 000 M. die Delkreder-Reserve in Höhe von 55 000 M. absorbiert und außerdem noch 105 000 M. aus dem gesetzlichen Reservefonds genommen werden müssen, der dadurch auf 405 000 M. zurückgeht. Die Verwaltung macht einzig den ausgeschiedenen Direktor L. Köster verantwortlich, während das „B. T.“ der Leitung Bilanzverschleierung und falsche Angaben im Pro-

spekt vorwirft. Dieser Prospekt diente zur Emission einer Anleihe in Höhe von 1 800 000 M. 4proz. Obligationen.

Zur industriellen Lage. Die maßgebenden Emailierwerke wollen sich noch in diesem Monat über die Modalitäten eines Zusammenschlusses in der deutschen Emailierwarenindustrie einigen. Ferner sollen die am Export interessierten Werke Deutschlands und Österreich-Ungarns eine Preisveränderung anbahnen. — Die R. W. Dinnendahl-Aktiengesellschaft in Kunstwerker hätte, die schon im vorigen Jahr keine Dividende verteilen konnte, zählt für 1905/06 wieder nichts. Im Geschäftsjahr hatte sie sehr unter Arbeiterschwierigkeiten zu leiden, gleich wie die übrigen Maschinenfabriken. Für 1906/07 wird auf ein besseres Resultat gehofft, da die Umbauten des genannten Werkes fertig sind.

Kleine Finanzchronik. Die Aktiengesellschaft Düsseldorf-Eisenbahnbedarf schlägt bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen 19 Proz. (17 Proz.) Dividende vor. — Die Artur Koppel-Aktiengesellschaft hat am 1. d. M. eine Zweigniederlassung in Cassel errichtet. — Der Abschluß der Nürnberg-Gußstahlkugelfabrik, Aktiengesellschaft in Liquidation, zeigt, daß sich die Unterbilanz von 810 870 M. auf 800 152 M. vermindert hat. — Die Firma Georg Konrad, Schuhfabrik in Nürnberg, hat einen Vergleich auf Basis von 30 Proz. zustande gebracht. Die Passiven betragen 270 000 M., die Aktiven ca. 80 000 M. — Es sind Unterhandlungen im Gange, daß die Strecke Zürich, Thalwil und Luzern der Gotthardbahn den elektrischen Betrieb erhalten soll.

Geschäftliches.

Seiden-Grieder-Zürich.

Verlangen Sie Muster von neuesten Seidenstoffen (schwarz, weiß und farbig). F 544

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

400 000 Öfen im Gebrauch in der verhältnismäßig kurzen Zeit von zehn Jahren ist ein tatsächlicher Beweis für die außerordentlichen Vorzüge eines Ofensystems, mehr wie irgendwelche Anpreisungen und Worte.

Wie uns mitgeteilt wird, ist dieser in der deutschen Ofenindustrie einzig dastehende Erfolg erreicht mit den bekannten Dauerbrandöfen „Patent-Deutschen“ der Firma Oscar Winter, Hannover. Es empfiehlt sich daher, bei Bezug eines Ofens über das bewährte System durch Bezug der Original-Verkaufsliste von einer besseren Ofenhandlung oder direkt vom Fabrikanten sich eingehend zu orientieren.



Finnen und Miteffer.

Best. vorz. Mittel v. hervorrag. Wirkung
Dermeyer's Herba-Seife
Zu h. in a. Apoth., Drog., u. Parf., p. St. 50 Pf., n. 1 M.

Ein Schatz für die Küche ist
Fleischextrakt. Zwei Teelöffel voll zu einer Tasse
heißes Wassers geben eine vorzügliche Bouillon, aus-
gezeichnet. Zusatz für Suppen, Saucen u. Ragouts. F 70

Direkter Versand meiner weltberühmten Einbauer Sammete, hochlegante Kleider-Sammete, glatt, gerippt, gestreift, Unhaltbare Entzick, Blumen-Sammete, Färb- u. Seiden-Jacke-Mische, Must. fr. hin u. her. Sammeth. Louis Schmidt, Hannover 205, St. R. Hofl.

Geltzigkeit für Ohrenleiden.

Hervorragende Autoritäten in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern haben die Tatsache bezeugt, daß die Geltzigkeit von größtem Werte ist, um Taubheit, Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen zu kurieren. Bis vor kurzem jedoch konnte ein Ohrenleidender sich die Wohltat der elektrischen Behandlung nur verschaffen, wenn er regelmäßig eine Klinik in einer der großen Städte besuchte und teuer dafür bezahlte. Mangel an Zeit und Geld haben also bisher den meisten Patienten im Wege. Aus je zehn Fällen von Ohrenleiden sind neun direkt oder indirekt die Folge von Katastrophen, wenn auch der Patient sich eine andere Ursache eingebildet haben mag. Solche Fälle lassen sich all- gemein rasch durch die richtige wissenschaftliche Anwendung von Elektrozitität heilen.

Ein Londoner Gelehrter, der viele Jahre dem praktischen wie theoretischen Studium der Ohrenkrankheiten gewidmet hat, erzielte mittels einer elektrischen Ohrenbatterie, die sich zu Hause gebrauchen läßt, erstaunliche Kuren. Dieser Apparat wird, zusammen mit wirksamen Präparaten, zu einem Preise geliefert, der selbst dem Arbeiter die Anschaffung ermöglicht. Es ist nicht länger nötig, Ärzte oder Kliniken zu besuchen, und ein jeder kann sich fortan selbst bei sich zu Hause durch täglichen halbstündigen Gebrauch der Batterie heilen.

Von allen Seiten werden bemerkenswerte Resultate berichtet. Der Professor hat jedoch die deutsche Ausgabe eines großen engbedruckten Blattes veröffentlicht, welches die Wichtigkeit von Briefen dankbarer Patienten enthält, und damit einen unanfechtbaren Beweis von der Güte seines Systems liefert. Ein Buch mit allem Wissenswerten über die Behandlung von Ohrenkrankheiten wird zusammen mit Abschriften von Dankesbriefen auf Verlangen postfrei jedermann zugesandt werden, der deswegen an Professor Keith-Harvon, N. 880, London, England, 117 Dalborn, schreibt. Dieses wertvolle Buch wird, obwohl unentgeltlich versandt, voraussichtlich allen, die es lesen, ein Votum des Glücks und der Zufriedenheit werden. F 152

Wiesbaden, Palast-Hotel.

Täglich
nachmittags von 4 1/2—6 Uhr:

Tee-Konzert.

Abends von 8 Uhr ab: 2200

Konzert im Restaurant,

ausgeführt von der Hauskapelle Szilagy György.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten,
sowie die Verlagsbeilagen „Illustrierte Kinder-Zeitung“
Nr. 20 und „Der Roman“.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Inhalt: H. Rosigk; für das
Rechtliche: J. Rätzler; für den Abdruck: G. Ritzsch; für die
Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Dornau; Druck in Wiesbaden,
Druck-Verlag der W. Schulte vom Brühl.

Grösste u. billigste Bezugsquelle Betten und Möbel.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in den Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Engl. Schlafzimmer,
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor
- 1 Kacheltoilette mit Facett-Spiegelglas
- 1 Spiegelschrank mit Facett-Spiegelglas, 2-türig.

Zusammen Mark **295.**

Eigene Polsterei. x Versand frei.



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,
hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
- 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
- 1 Waschkommode mit weissem Marmor
- 1 Kacheltoilette mit Kristall-Facettglas
- 1 Spiegelschrank mit Kristall-Facettglas, 2-türig.

Zusammen Mark **330.**

Uebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

Frank & Marx

Michelsberg 6.

Spezial-Haus für Betten und Möbel.

Michelsberg 6.

2179



Luise Kleinfen,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

Neuheiten für die Herbst- u. Wintersaison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Neue Pianos v. M. 450.— Buchen-Absfallholz, Klein, Bentner Vorz. Frankenthaler Speise-
A. Adler, Taunusstraße 29. 1,20 M. zu verl. Alois Mayer, Kartoffeln per Ztr. 3 M. u. 3,25.
Büchsenf. m. d. Betr., Mauerstraße 12. Rheinstrasse 20, Parterre.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1906/07.

Gewerbliche Zeichenschule.

Unterricht im technischen, Freihands- und kunstgewerblichen Zeichnen für die verschiedensten Berufsarten, Sonntags vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochs abends von 8 bis 10 Uhr.

Beginn: Sonntag, den 14. Oktober.

Das Schulgeld beträgt 3 M. bzw. 5 M. Beurlaubte, deren Eltern oder Lehrmeister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

Handwerkliche Fachkurse.

für Schreiner und Schuhmacher: Dienstags abends 8-10 Uhr;

für Tapezierer: Dienstags und Freitags abends von 8-10 Uhr.

für Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker, Elektrotechniker: Mittwochs abends von 8-10 Uhr (Fachzeichnen).

Beginn der Kurse: Dienstag, den 16. bzw. Mittwoch, den 17. Okt. Das Schulgeld beträgt 5 M. Beurlaubte von Mitgliedern der Tischler-, Tapezierer- u. Schuhmacher-Zunang sind vom Schulgeld befreit.

Buchführungskursus

für Gewerbetreibende, Meister und Schülern. Dauer des Kursus 9 Wochen, Schulgeld 5 M. Der Unterricht findet Dienstags, Mittwochs und Freitags abends von 8 bis 10 Uhr statt.

Beginn: Dienstag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterricht: Mittwochs nachmittags von 2-4 Uhr, Samstags von 2-6 Uhr. Das Schulgeld beträgt 10 M.

Beginn: Mittwoch, den 17. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Knaben-Handfertigkeit- und Modellierunterricht.

Abteilungen für Holz-, Metall- und Papparbeiten, sowie für Modellierunterricht. An den Papparbeiten und dem Modellierunterricht können auch Mädchen teilnehmen. Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags nachmittags von 4-6 Uhr statt. Das Schulgeld beträgt 10 M., wofür auch die Materialien geliefert werden. Zur Schülerversicherung ist ein kleiner Beitrag zu leisten. Beginn: Mittwoch, den 17. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

In sämtlichen Schulabteilungen erfolgt bei Beginn des Semesters die Aufnahme neuer Schüler. Anmeldungen werden schon jetzt im Sekretariat der Gewerbeschule (Zimmer No. 11) täglich von 8-12 und 2-6 Uhr entgegengenommen, auch sind dort ausführliche Lehrpläne erhältlich. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten und belägigten Schülern kann auf diesbezüglic. Gesuch an den Vorstand des Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. P 445

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins G. B. H. Schneider.

Der Direktor der Gewerbeschule: Zitelmann.

Fachschule

für Bau- und Kunstgewerbetreibende. Vier aufsteigende Klassen in Halbjahreskursen. Voller Tagesunterricht an allen Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr.

Ja. Bauhandwerkern, Maurern, Zimmerern, Bau-Eleven u. s. w., ferner Kunstgewerbetreibenden ist durch den Besuch der Fachschule Gelegenheit geboten, sich die zur selbständigen Ausübung ihres Berufes erforderlichen Kenntnisse anzueignen. Vorbereitung für den späteren Besuch von Bauwerks- u. Kunstgewerbeschulen.

Beginn: Montag, den 15. Oktober, vormittags 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 50 M., auch ist ein kleiner Beitrag zur Schülerversicherung zu leisten. Neuzutretende haben ihr Schulabgangszeugnis vorzulegen.

Unterrichtskursus in Baustatik.

Unterricht: Dienstags und Freitags abends von 8-10 Uhr. Vorkenntnisse in einfachen Gleichungen sind erforderlich. Das Schulgeld beträgt 5 M.

Beginn: Dienstag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr.

Modellierschule.

Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 7-10 Uhr. Der Besuch wird auch Dilettanten - Damen wie Herren - bestens empfohlen; für diese beträgt das Schulgeld 1 M. - Beurlaubte, deren Meister dem Gewerbeverein als Mitglied nicht angehören, zahlen 5 M.

Beginn: Sonntag, den 14. Oktober, vormittags 8 Uhr.

Frank & Marx

Kirchgasse 43 Ecke Schulgasse

Alle massgebende Neuheiten

in

Damen-Konfektion

sind in kolossaler Auswahl eingetroffen.

Durch unseren riesigen Bedarf unterhalten wir ein Lager von

zirka **5000** Piecen

und sind dadurch in der Lage, stets das Neueste zu

aussergewöhnlich billigen

Preisen zu verkaufen.



F 519

Zwetschen
10 Pfund 70 Pf., Str. 6 Mt. 50 Pf.
Otto Unkelbach, Schwalbachstr. 71.
Großer Schuhverkauf
Gut. Neugasse 22, 1. Et. Billig.

Für Wirte u. Destillateure!
Einen Posten versch. Essenzen
von H. Pa. sehr billig abzugeben
Bergstraße 8, Sonnenberg.
Kartoffeln (h. S.) in j. Quant.
empf. b. S. Gütler, Dogheimerstr. 105.

2 Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.



Den Eingang der
Herbst- u. Winter-Neuheiten
in allen Preislagen beehrt sich ergebenst anzukündigen.

**Royal Worcester
AMERICAN
Corsets**

Jedwede Reparaturen prompt.
Auswahlendungen
auch nach auswärts bereitwilligst.
Amerik. Korsett-Salon
A. Merkel.



**Leberthran-
Emulsion,**
knochenbildendes
Nähr- u. Kräftigungsmittel,

Flasche Mk. 1.50 bis Mk. 3.—,
empfiehlt

Drogerie Alexi,
Michelsberg 9. Telephon 652.

Emier Brot,
reines Roggenbrot, 1 Laib 46, 1/2 Laib
23 Pf., in bekannt vorzüg. Qualität
täglich frisch. Bäckerei Otto Müller,
Ecke Schornhorst- u. Westendstr.

Für Einjähr.-Freiwillige!

Unterkleidung aller Art,
Reithosen ohne Nähte, D. R.-P.,
Strümpfe u. Socken
zu billigen, festen Preisen.

Franz Schirg,

Hoflieferant,
Webergasse 1. — Fernsprecher 549.

2102

GEGR. 1871.

TELEPHON 151.

**MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.**

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN ≡ TEPPICHE ≡ GARDINEN.

Dauernde Garantie.
Feinste Referenzen.

WIESBADEN
TAUNUSSTRASSE 39.

FRANKO
LIEFERUNG.

Ceylon-Tee

von Chr. & A. Böhlinger, Colombo.

Pfund von Mk. 1.20 bis 5 Mk. — Garantiert rein und kräftig,
feinstes Aroma. — Durch grösste Ergiebigkeit und Preis
bemerkenswert. — Allein-Niederlage: Webergasse 3
— Telef. 1949 — Webergasse 3, nahe am Kaiser-Friedrich-Platz.
Lieferant erster Hotels und Krankenhäuser.

Hotels, Pensionen und Vereinen entspr. Rabatt.

Modest!

Den Empfang sämtlicher Neu-
heiten für die bevorstehende Saison
zeige hiermit ergebenst an u. bitte die
geehrten Damen um freundl. Besuch.

Frau Elise Zimmermann, geb. Schäfer,
Helmundstraße 5, 1 r.

Prima Ballmisch
der Hofküche 22 Pfennig. Mostert mit
Glarenthal.

Carl J. Lang, Gnoisenastrasse 19.
Papier- u. Schreibwaren.
Zigaren.
Kurz- und Wollewaren.
Spez.: Strick- u. Häkelgarne.

**Elfenbein-, Schildpatt-,
Celluloid- u. Ebenholzwaren,**

sowie alle
Toilette-Artikel in Silber,

auch komplette
Bürsten-Garnituren, Nageletuis
in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster
Auswahl zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer
Spezialitäten.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,

Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1. 2319
Fernsprecher 8007.

Versand gegen Nachnahme. — Illustrierter Katalog kostenlos.

Neu! Flüssige Neu!
Somatose
Hervorragendstes,
appetitregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Möbel und Ausstattungen.

Kompl. Schlafzimm., hell und dunkel 280 Mk.
Pol. Verticos 38
Trumeau und Pfeilerpiegel 25
Polst. Betten 48
Ging. Bettstellen 12
Patentrahmen, in jed. Bett pass. 16
Steg- und Ausziehtische 18
Rüchenschränke 25
Sofa und Divans 36
Ruhestühle, verstellbar, Patent 7
Nachtchränke mit Kiolett-Einrichtung, Patent 25
sowie Gardinen, Teppiche, Portieren, Galerien, Tisch- u. Diwan-Decken zu äußerst billigen Preisen.

Joseph Koller,
Möbellager.
Laden: Schwalbacherstraße 12.
Lager u. Werkstätten: Scharnhorststr. 46.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telephon No. 3197.
Wiesbadener Möbel- u. Innendekoration
Nur Friedrichstr. 34. **B. Schmitt,** Friedrichstr. 34.
Durchgang nach dem Luisenplatz u. der Kath. Pfarrkirche.
Leistungsfähigstes Haus für komplette Brautausstattungen.
Einrichtung von Villen, Hotels etc.
Musterzimmer — Fahrstuhl.
Bitte um gefl. Beachtung meiner 14 Schaufenster.
Prima Referenzen. Langjährige Garantie.
Abteilung für Bureau-Möbel. Deutsches Fabrikat.
Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen.
Spezialität: Selbstöffner in Bureauschränken, Pulten, Registratoren. Vollständig staubdicht. D. R.-Patent.
Lieferant von Behörden, Anstalten u. Museen. — Man verlange Katalog.
Eine grosse Partie vorjähriger Modelle:
Büfetta, komplette Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, sowie viele Einzelmöbel: Schränke, Tische, Sitzmöbel: als Diwans, Sessel, Stühle etc., werden, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis verkauft.
Besichtigung gern gestattet. 2604

Flüssige Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke. 721

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds Mk. 105,000.
Betriebskapital Mk. 10,000.
Bisher gezahlte Sterbegelder Mk. 301,318. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren Mk. 1.—, von 26—30 Mk. 2.—, von 31—35 Mk. 3.—, von 36—40 Mk. 5.—, im 41. Lebensjahr Mk. 7.—, im 42. Mk. 10.—, im 43. Mk. 15.—, im 44. Mk. 20.—, im 45. Mk. 25.—.
Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren Mk. 1.—; 21—25 Jahren Mk. 1.20; 26 bis 30 Jahren Mk. 1.40; 31—35 Jahren Mk. 1.60; 36—40 Jahren Mk. 1.90; 41—45 Jahren Mk. 2.20.
Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Heil, Gellmundstraße 38; Stoll, Zimmermannstraße 1; Lenius, Gellmundstraße 5; Ehrhardt, Westendstr. 24; Ernst, Philippsbergstr. 37; Groß, Weichstr. 14; Berges, Büchlerstr. 22; Drangsal, Westendstr. 10; Halm, Feldstr. 1; Kunz, Feldstraße 20; Rensing, Weichstraße 4; Ries, Friedrichstraße 12; Schleider, Moritzstr. 15; Sprunkel (Zingel Nachf.), St. Burgstr. 2; Zipp, Herderstr. 35, sowie beim Stassenboten Spies, Schiersteinerstr. 16. F 380

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe
Ausverkauf
sämtlicher
**Rhein-, Mosel-,
Rot-Weine,
Cognac, Rum,
Sekt und Südweine**

	früh.	jetzt
Brindisi, rot, ital.	—80	—60
Camastro, rot, ital.	1.—	—75
Bas-Medoc, frz. Rotw.	—90	—70
Saint Julien, frz. Rotw.	1.20	—80
Saint Emilion, frz. Rotw.	1.50	1.—
Chat. Leoville, frz. Rotw.	1.80	1.30
Chat. Margaux, frz. Rotw.	2.20	1.60
Ingelheimer, d. Rotw.	1.—	—70
Oberingelheimer, d. Rotw.	1.40	1.—
Lorcher, Weißw.	—90	—60
Winkler, Weißw.	1.—	—70
Erbacher, Weißw.	1.20	—80
Geisenheimer, Weißw.	1.30	—90
Rauenthaler, Weißw.	1.50	1.—
Rüdesch. Berg	2.—	1.30
Brauneberger, Moselw.	—90	—60
Zeltinger, Moselw.	1.—	—70
Josephshofer, Moselw.	1.20	—90
Erdener, f. Moselw.	1.60	1.10
Trarbacher Schlossberg	2.20	1.60
Vatrigsberger Ausl.	2.50	1.80
Madeira, alt.	2.—	1.60
Madeira, gz. alt, fst.	3.—	2.—
Portwein, alter	2.—	1.60
Portwein, fst., alter	3.—	2.—
Sherry, alt	2.—	1.60
Samos, Muscat	1.50	1.—
Rum, alt	2.—	1.30
Rum, s. alt, 3 Stern	2.50	1.60
Rum v. Jamaica	3.25	2.40
Rum v. Jamaica, hochf.	4.—	3.—
Arac, feiner alter	2.70	2.—
Arac, Batavia, hochf.	4.—	3.—
Cognac, d., 2 Stern	2.—	1.30
Cognac, d., 3 Stern	2.50	1.60
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Cognac Original fine champagne 1896er	4.80	3.50

Heh. Ruppel
Bismarck-Ring 29.
Best. per Karte werden sof. erledigt
Leere Fässer in allen Größen bill.
Telephon 1981.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.
Montag, den 8. Oktober, abends 9^{1/2} Uhr
1. Vortrag des Konservatoriums-Direktors Gerhard in der Aula der Höheren Mädchenschule über:
Beethoven als Sonaten-Dichter.
(Plaudereien am Klavier.)
Abonnem. für den ganzen Zyklus 1 Mk., bezw. 3 Mk. für res. Pl., sind zu haben in den Buchhandlungen v. A. Venn, Hch. Stadt, Moritz und Münzel, in der Volkshalle u. in den Musikalienhandlungen v. A. Ernst, Saalgasse, E. Schellenberg, Gr. Burgstr., Frz. Schellenberg, Kirchgasse, u. Hch. Wolf, Wilhelmstr. Einzelkarten zu 20 Pf., für res. Pl. zu 1 Mk. nur an der Abendkasse. F 233
Die Vortragskommission.

C. Eichelsheim,

Möbelfabrik,

Friedrichstrasse 10 Telephon No. 256
Werkstätte für kunstgewerbliche Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung
von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung, wie auch früherer Stilepochen.

Braut-Ausstattungen

Vollständige Hotel- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Kostenvoranschläge und Entwürfe bereitwilligst und ohne Verbindlichkeit.

Besichtigung meiner Ausstellung
auch im Nichtbedarfsfalle, erwünscht. 2370

Trinkt Kronenbräu

hell,
vollkommener Ersatz für
Pilsener Bier u. bedeutend billiger!
Ausschankstätten und Niederlagen
in allen Teilen der Stadt und Umgebung. 2365

Ärztliche Anzeige.

Nach 7-jähriger Tätigkeit auf dem Gebiete der physikalisch-diätetischen Heilmethoden (Wasserheilkunde, Elektrotherapie, Massage und diätetische Behandlung) habe ich mich hier niedergelassen als

Arzt für Diätkuren,

spez. bei Magen- u. Darmleiden, Gicht, Rheumatismus, Fettsucht etc.

Dr. med. Georg Hünerfauth,
Kirchgasse 53, Ecke Marktstr.
Sprechstunden: 9—11 u. 2—4 Uhr; Sonntags 9—11.

Gasthaus und Saalban „Zum Adler“,
Neu! **Erbenheim.** Neu!
Heute Sonntag, den 7. Oktober: Kirchweih.
Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Von 3 Uhr ab findet
Tanzmusik
statt. Es bittet um recht zahlreichen Besuch
Heinrich Ulrich, Besitzer.

Verbesserte Universal-Hackmaschine.
Diese eignet sich zum Zerhacken von:
Fleisch, Gräten,
Fett, Mandeln,
Gemüse, Schokolade,
Zwiebeln, Zucker
Zitronat, etc. 2358
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Franz Flössner, Wellstr. 6.



Ausverkauf.

Eine Partie Gasheizöfen, sowie Lüster und Lampen für Gas u. elektrisches Licht, welche auf dem Lager etwas gelitten haben, werden äußerst billig ausverkauft.
F. Dofflein, Friedrichstraße 43. 2502

Herren- und Knaben-
Anzüge, Paletots, Toppen, Sakkos, Hosen, Westen und Schulhoien staunend billig.
Schwarze Anzüge. Seltene u. elegant.
Neugasse 22, 1. St. Kein Laden.

Brennholz
A Ztr. Mk. 1.20,
Anzündholz, fein gewalzen,
A Ztr. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 2601
J. C. Kissling, Kavellestr. 5/7.
Telephon 488.



Gegenüber
der „Walhalla“.
Tel. 1823.

Jacob Post,

Hochstätte 2.
Tel. 1823.

Grösstes Spezialgeschäft in Oefen u. Herden am Platze.

Reichhaltiges Lager in lackierten und emaillierten Herden für Hotels, Restaurants und Haushaltungen.

Amerikaner und Irische Dauerbrand-Oefen, Regulier-Füllöfen,
schwarz, emailliert und vernickelt.

Amerikanische und Irische Einsätze für Kachelöfen.
Petroleum-Heizöfen.



Schmiedeeiserne Waschkessel mit Kupfereinlage. (Eigenes Fabrikat.)

Ersatzteile aller Art.

Reparatur-Werkstätte.

f. lackierte Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräte.

Alleinverkauf der Original-Irischen Nordpol-Dauerbrandöfen mit Pat.-Zeigerregulierung.

Billige Preise.

f. Referenzen.

Prompte Bedienung.



Die jetzt so sehr beliebten Wetter-Pelerinen

(Capes), mit Durchgriff und abknöpfbarer Kapuze offeriere z. dem enorm billigen Preise von **Mk. 12.⁵⁰** per Stück.

Michael Baer,
Tuchgeschäft,
Marktstrasse 14, 1. Stock.

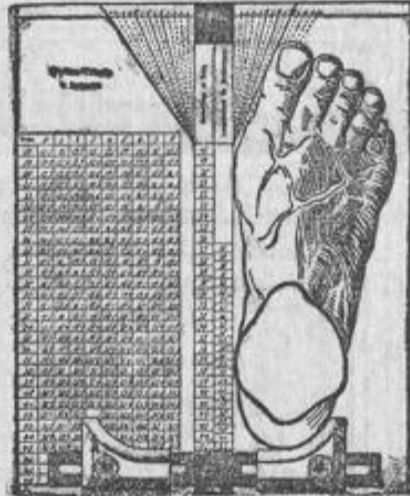
Für blonde Damen! Sammlen-Extrakt

berleiht nachgedunkeltem Haar die ursprüngliche Farbe. Fl. Nr. 2.50.
Parfümerie Altstaetter,
Ecke Lang- und Webergasse 29.



Chasalla

der beste deutsche Normal-Stiefel.



Allein-Verkauf
für Wiesbaden

bei

Ferdinand Herzog

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt

Langgasse 50, Ecke Webergasse 31/33.

Telephon No. 626.

Die Broschüre:

„Engelhardt's Chasalla-Normal-Stiefel
und die Fehler der Mode-Beschuhung“

wird auf Wunsch gratis und frei versandt.

2327

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Pakete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsen-
gängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

2599

Berein Wiesbadener Geschäftsdiener.

Heute Sonntag, 7. Oktober, abends 8 Uhr, zur Feier unseres

6. Stiftungs-Festes

im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 25:

Abendunterhaltung mit Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins höflich einladen. Ballleitung: Carl Pauly. Der Vorstand.

Eintritt: Herr 50 Pfa., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pfa. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.



✚ Naturheilung. ✚

Die Natur allein heilt. In vielen Krankheitsfällen muß die Naturkraft indes durch geeignete Maßnahmen unterstützt, die gesunkene Lebenskraft gehoben und gekräftigt werden. Dies alles erreicht man am sichersten durch Anwendung der unschätzblichen natürlichen Heilfaktoren. Beweis: Von Medizinern für unheilbar erklärte Krankheiten wurden in zahlreichen Fällen durch das Naturheilverfahren noch geheilt, zum mindesten aber gebessert. Akute Krankheiten (Scharlach, Typhus, Pocken etc.) nach der Naturheilmethode zu behandeln, macht Spaß, sagte ein Arzt. Sie heilen meistens ohne Komplikationen und Nachkrankheiten glatt aus, die langwierigen chronischen Krankheiten werden durch diese Behandlung seltener. Streng individuelle Behandlung aller akuten u. chronischen Krankheiten dur.

Robert Dressler,

Konfulent für Naturheilbehandlung,

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Part. (Direkt Haltestelle Ringkirche).
Sprechstunden: vormittags 10-12, nachmittags 4-6 und
Sonntags 10-12 Uhr.

NB. Ausgebildet im Lehrinstitut für Naturheilkunde und deren Hilfs-
wissenschaften in Berlin, praktisch in 8 Polikliniken dajelbst u. mehreren Sanatorien.

Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Part.,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk,
Gold, Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — sowie Plombieren schadhafter
Zähne u. s. w. Vollständige Gebisse fertige unter Garantie der Brauchbarkeit für
jeden Fall. Unbemittelte finden Berücksichtigung; auch gewähre Ratenzahlung.

Wiesbaden,
Kirchgasse 33.
Gegründet 1864.

Musikhaus Franz Schellenberg

Wiesbaden,
Kirchgasse 33.
Telefon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze.



Ständige Ausstellung von über
100 Flügel und Pianinos.

Alleinvertretung der Kaiserl. Kgl. Hof-
Pianoforte-Fabrik
Julius Blüthner, Leipzig.

Grösste Auswahl der Kaiserl. Kgl. Hof-
Pianoforte-Fabrik

C. Bechstein, Berlin.

Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

Zeitter & Winkelmann, Niendorf, Krauss, Römhild.

Spezial-Anfertigung von Flügel und Pianinos in allen Stil- und
Holzarten nach Zeichnung und Photographie. Kostenanschläge gerne zu Diensten.

Musikalien, Instrumente, Notenschränke u. Etagères, Piano-Sessel u. -Lampen, Künstler-Büsten etc. etc.



Gespielte Pianos
neu hergerichtet, in allen Preislagen stets am Lager
in reicher Auswahl.

Grosse Pianoforte-Leihanstalt

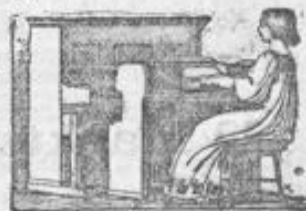
Eintausch und Ankauf gespielter Pianos.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Phonola,

vollkommenster Klavier-Kunst-Spiel-Apparat. Deutsches Fabrikat.
Preis Mk. 950.

Phonola-Noten-Abonnement ist eingerichtet.

Vorführung des Apparates in dem Magazin des Alleinvertreters für Wiesbaden
und Umgegend ohne Kaufzwang.



2531

Reissmann Ofen



Bestbewährteste
Dauerbrenner.

Feinste Regulierung bei
einsamstem Brand.

Mit
Sicherheitsvorrichtung
gegen
Gasausströmung.

Selbst für
Schlafzimmer gefahrlos.

Im Alleinverkauf

Ecke Weber- u. Saalgasse.

Hch. Adolf Weygandt,
2515

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark), 2596

Friedrichstrasse 6. x Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Den Besuchern von Mainz

empfehle ich mein Wein-Restaurant, bekannt durch den Bergpfad von nur
naturreinen, nicht veräusserten Schoppen u. Flaschenweinen in verschiedenen
Preislagen, sowie Verabreichung von guten preiswürdigen Speisen. P 40

J. S. Schuberth Witwe, Mittlere Bleiche 11,
nächst dem Hauptbahnhof.

Justiz-Restaurant, Gerichtsstrasse 5.

Empfehle einen ganz vorzüglichen Rheingauer Wein, eignes Wachst-
tum, per Glas 25 und 35 Pf., 1904er per Flasche (1/2 Liter) Mk. 1.40.

B. Harbeler.

Vertrauenssache

ist
der Einkauf von

Teppichen

und

Gardinen.

Die grösste Auswahl und billigsten Preise
bieten

Marktstrasse 9. **Rückersberg & Harf** Marktstrasse 9. 2337

Portieren.

Tischdecken.

Diwandecken.

LAGER
echter

Perser Teppiche.

Läuferstoffe.

Möbelstoffe.

Linoleum.

Felle.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 2198

Auf Kredit!

Zum
Umzuge und für Brautpaare
Möbel u. Waren,
Herren- u. Damen-Konfektion.

J. Wolf,

Friedrichstrasse 33.

Einrichtung Mk. 98.—, Anzahlung Mk. 8.—
Einrichtung „ 150.—, Anzahlung „ 13.—
Einrichtung „ 198.—, Anzahlung „ 18.—
Einrichtung „ 250.—, Anzahlung „ 23.—
u. s. w.

Einzelne Möbelstücke Anzahl. von Mk. 5.— an.

Jeder neue Möbelkunde erhält
eine moderne Waschgarnitur **Gratis.**

Den Empfang der Neuheiten in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Bekannt gute Qualitäten — äusserst billige Preise.

22 Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz**, 22 Marktstrasse 22.

Telephon 896.

Gegen Monatsraten von 2 M.



Lesen wir
Hörten aller Arten,
Saiten-Instrumente,
Violinen, Mandolinen,
Gitarren,
Musikwerke,
selbstspielende, sowie
Dreh-Instrumente
mit Rehallnoten,
Automaten,
Harmosinfas,
Grammophone,
garantirt echt, mit Hart-
gummi-Platten.
Phonographen
mit erstklassigen Guss-
walzen — Ferner photo-
graphische Apparate,
Sprenggläser, Feldstecher,
Kunst, pergamine Bilder,
Jagdgeschosse,
Särbmaschinen.

Man fordere illustr. Katalog 262
gratis und freil. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

B. Z. 2793 F 25

! Größtes Möbelhaus dieser Branche hier am Platze!
Möbellager von Jakob Fuhr,
Bleichstraße 18. Telephon 2737.

Abteilung für neue Möbel in größter Auswahl.
Komplette Schlafzimmer, Wohn- und Speisezimmer, moderne Küchen-
Einrichtungen und solide einfache Möbel in jeder Auswahl zu stets
billigen Preisen.

Eigne Tapetier- und Schreinerwerkstätte im Hause.
Abteilung für Gelegenheitskäufe!
Stets großes Lager in kompletten Zimmern und einzelner Stücke.
Großes Lager in kompletten Betten in jeder Preislage.
Mache ganz besonders wer Geld sparen und doch gut kaufen will,
auf mein Lager aufmerksam.
Bitte um Befähigung meines Lagers ohne Kaufzwang.
Haltestelle der elektrischen Bahn.

18 Bleichstraße 18.

Geschäftshaus-Verkauf.

Das Haus Blücherplatz 4 ist alsbald durch den unter-
zeichneten Konkursverwalter zu verkaufen.

Das Haus enthält:
3 Läden, 6 4-Z.-Wohn., 1 5-Z.-Wohn. u. 1 3-Z.-Wohn.,
1 Hinterhauswohnung.
Ferner stehen zu jedem größeren Geschäftsbetrieb
geeignete Einrichtungen zur Verfügung, als:
1 asphaltierter Raum mit 2 Fenstern,
1 Stall für 2 Pferde und Futterraum,
1 großer Keller,
1 asphaltierte Remise,
1 großer Hof, ermöglicht vielfache Ausnutzung.

Die feldgerichtl. Taxe des Hauses betr. 165,000 Mk.,
die Belastung 100,000 Mk., Anzahlung 30—40,000 Mk.,
Rest nach 2 Jahren. Zu weiterer Auskunft ist der Unter-
zeichnete geru bereit.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1906.
Der Verwalter im Konkurse Ferd. Dormann Witwe:
v. Jech, Rechtsanw., Adelheidstraße 34, I.

Bienen-Honig,

garantirt reinen, hat noch abzug. Emil
Gramm, Frankfurt a. M. F 123

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

Unterkleider
für Damen.

Unterkleider
für Herren.

Unterkleider
für Kinder.

Niederlage der echten
Unterzeuge von Prof.
Jäger u. Dr. Lahmann.

Neuheit!
Hemden und Jacken
in Knüpfrikot.

Für Reiter u. Sportsleute:
Nahtlose Unterhosen
mit verstärktem Sitz* und
Schenkel.

2521

Für die neue Wohnung!

Moderne Luxusmöbel
in Eiche, Mahagoni oder Nussbaumholz, geschmackvoll
entworfen und sauber gearbeitet.



Handtuchhalter,
Kleiderleisten,
Tücherleisten,
Paneelbretter,

zirka 100 verschiedene neue ge-
schmackvolle Muster von 45 Pf.
das Stück an.

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

2605

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. — Mitglieder 1700.
Bezahltes Sterbegeld Mk. 370,000.
Ausnahmetähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren,
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 15 Pf.,
25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 25 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf.,
45 Jahren 36 Pf.
Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.
Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Maxim. Kaiser,**
Beltrichstraße 16; **W. Bickel,** Langgasse 20; **Ph. Dorn,** Friedrichstraße 3;
Gg. Hillesheimer, Oranienstr. 57; **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. F 852

Städt. obr., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)
Beginn des Wintersemesters: 15. Oktober 1906.
Neuaufnahme in alle Klassen und Kurse.
I. Vorbereitungsclassen für Knaben im Alter von 11—14 Jahren.
II. Drei Fachklassen für Jünglinge v. 15—20 Jahren. Einjähr.-Examen.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16—30 Jahren.
Ausbildung zur kaufmännischen Praxis und Selbstständigkeit.
Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit
allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute
Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre.
Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr

(F. A. 1391/14) F 146

Möbel- u. Bettenlager A. Leicher Wwe.,

46 Adelheidstraße 46, im Gartenhaus.
Lieferung vollst. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie einz. Möbel, als: Pol. u. lack. Kleider- u. Spiegelschränke, Verti-
kos, Küchensmöbel, Tische, alle Sorten Spiegel und Stühle. Spezial.:
Zm eig. Tapezierergeschäft solide u. sauber angef. Divans, Ottomannen
u. a. Polstermöbel, kompl. Betten, einzelne Matratzen u. Federbetten.
Bill. Preise. — Nur solide Qualitäten. — Teilzahlung.

Gegen Einwendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgeleert, nebst Preisliste. Rein Rißlo, da wir
Nichtgefällendes ohne Weiteres unfrankirt zurück-
nehmen. — 18 Prozen eigene Weinberge an Rhe-
in und Rheinf. Geb. Both, Ahrwoller. (K. A. 1461/62) F 182

Original-Patent Regulator
Gasausströmung &
Explosionen ausge-
schlossen.

Riessner



Öfen

Dauerbrenner
Hygienisch idealstes System

Verkaufsstelle: **M. Frorath Nachf.,** Ofen-Handlung,
Kirchgasse 10. 2534

Eine grosse Partie
eleganter Kostüme-Stickereien,
eleganter Paillette-Stickereien,
Reste feiner Spitzen
weit unter Preis offeriert
Carl Goldstein,
51 Kapellenstrasse 51.

2397

Großer Massenverkauf hochfeiner Schuhwaren von ca. 200 Dsd. Staunend billig!

Unter Anderem befinden sich:
 Hochelegante Herrenstiefel in Chevreau, Vorkalf, Bichsleder etc., Goodyear Welt und Mac-Kay Schnür, Zug-, Sannallen-Stiefel (auch Militärstiefel) jetzt nur 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50.
 Hochelegante moderne Damen-Stiefel, echt Chevreau, Vorkalf, Goodyear Welt 8.50, 9.50, 10.50.
 Mac-Kay, echt Chevreau u. Vorkalf 7.50, 8.50.
 Kinderstiefel, nur prima Qualitäten, bequeme elegante Passformen, Chevreau, Vorkalf, Kalfleder und Bichsleder, Größe 21/24: 2.50, 3.—; 25/26, 27/30, 31/35 je 75 Pf. mehr. — Hauschuhe mit Fleck von —.95 Mk. an.

Nur Mainzer Schuhbazar, 11 Marktstraße 11, Philipp Schönsfeld.

NB. Großer Versand nach auswärts. 2533
 Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen, streng reell!

Wiesbadener Konservatorium für Musik.

Rheinstrasse 54. Direktor: Arth. Michaelis.
 Im Saale des Konservatoriums, Rheinstrasse 54:
Fünf Vorlesungen über Musikgeschichte
 (Dozent: Herr Oberlehrer Pagenstecher):
 Thema: **Die romantische Oper** (Weber, Marschner etc.).
 Am Dienstag, den 16. Oktober. Am Dienstag, den 16. Januar.
 Am Dienstag, den 20. November. Am Dienstag, den 12. Februar.
 Am Dienstag, den 12. März. Abends 6 Uhr.
 Karten für 5 Vorlesungen gültig à 2 Mk., für eine Vorlesung à 50 Pfr. sind im Bureau des Konservatoriums (Rheinstr. 54) und abends an der Kasse erhältlich. — Schüler u. Schülerinnen des Konservatoriums haben freien Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Legitimationskarten. 7145

Galerien, Rosetten, Portieren-Garnituren in Holz und Messing, Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Größte Auswahl. Billigste Preise. 2405
Fr. Kappler, Michelsberg 30. Tel. 2297.

Bahnamtliches Roll-Comptoir
 der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telefon 917.
 Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
 Täglich fünfmalige Güterbestellung. 2372
 Bureau nur im Güter-Abfertigungsgebäude Bahnhof Süd.
 Bitte genau auf die Firma zu achten.

Komplette Küchen-Einrichtungen
 in jeder Preislage empfiehlt
Franz Flössner,
 Wellrichstraße 6. 2346

Möbel Leistungsfähigstes Einrichtungshaus 2537
 100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.
Wilhelm Baer,
 Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Zur Stärkung u. Kräftigung blutarmer schwächerer Personen besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten
Lahusens Lebertran.
 Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis M. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen.
 Zu haben in allen Apotheken v. Wiesbaden, Niebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer, Taunusstr., Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Theresien-Apotheke, Emsersstr., Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Granien-Apotheke, Taunusstr. 57, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26, Chr. Neuss Nachf., Hirsch-Apotheke, Marktstraße 27.

Vorzüglich schliessende Doppel-Birschbüchsen, Flinten, Büchsen wehre, Revolver, Gerät.
 Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbild. senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang.
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken, Abteilung Gewehrfabrik, Krelensen (Harz) W. 934

Automobil-Omnibus-Verkehr Schlangenbad-Wiesbaden.
 Winter-Fahrplan 1906.

	vorn.	nachm.	nachm.
Schlengenbad ab	11 ³⁰	2 ³⁰	6 ³⁰
Georgenborn	11 ⁴⁰	2 ⁴⁰	6 ⁴⁰
Chausseebau	11 ⁵⁰	2 ⁵⁰	6 ⁵⁰
Clarenthal	12 ⁰⁰	3 ⁰⁰	7 ⁰⁰
Ringstraße	12 ¹⁰	3 ¹⁰	7 ¹⁰
Taunushotel	12 ²⁰	3 ²⁰	7 ²⁰
R.-Friedr.-Pl. an	12 ³⁰	3 ³⁰	7 ³⁰
R.-Friedr.-Pl. ab	1 ⁰⁰	3 ⁰⁰	8 ⁰⁰
Taunushotel	1 ¹⁰	3 ¹⁰	8 ¹⁰
Ringstraße	1 ²⁰	3 ²⁰	8 ²⁰
Clarenthal	1 ³⁰	3 ³⁰	8 ³⁰
Chausseebau	1 ⁴⁰	3 ⁴⁰	8 ⁴⁰
Georgenborn	1 ⁵⁰	3 ⁵⁰	8 ⁵⁰
Schlengenbad an	1 ⁰⁰	4 ⁰⁰	9 ⁰⁰

Bureaumöbel aller Art
 in anerkannt gediegener Ausführung zu billigsten Preisen.
Schreibmaschinen
 erstklassiger Systeme:
 „Kanzler“, preisgekrönt, mit allen neuzeitlichen Verbesserungen, ermöglicht mehrfarbige Schrift. Mk. 350.—
 „Pittsburg-Visibile“, Mk. 350.—
 „Regina“, ähnlich wie Underwood, mit Tabulator u. Rückschalttaste. Mk. 400.—
 „Smith-Premier“ mit 3-farb. Band. Mk. 500.—
 Dieselbe mit 96 Zeichen Mk. 550.—
 „Zeichen für wissenschaftliche Formeln, und alle anderen Marken.“
 Gelegenheitskäufe verschiedener Fabrikate.
 Unterricht im Maschinenschriften 10 Mk.
 Unterricht in Stenographie 10 Mk.
Hermann Bein,
 Rheinstr. 103. I. Stock. Tel. 3080.

Adalb. Gärtner,
 Marktstrasse 13.
 Tel. 3282. Tel. 3282.
Spezial-Geschäft
 hochfeiner Parfümerien, offen u. in eleganter Aufmachung.
Grosse Auswahl
 in feinen und feinsten Toiletten-Seifen, diverse Haar- und Mundwässer, Zahnpulver, Zahnpasta, Shampoo, bestes Kopfwaschmittel, Div. Haarpomaden, Haaröle. Ferner reiche Auswahl in Puder, Schminken, Augenbrauenstifte, Puder-Quasten, Velours, Haarfärbemittel, Bürsten, Kämmen aller Art. In Kernseifen, Stearinlichte etc.

Sehen Sie sich
 für den Winter-Flor doch einige **Blumenzwiebeln** à 3-25 Pfg. auf Gläser oder Töpfe.
Wetterhäuschen,
 Ersatz für Barometer, à 65 Pfg. und 95 Pfg.
J. G. Mollath,
 Samenhandlung, Marktstr. 12, gegenüb. Ratst. und Mainz.
 Beste und bedeutendste Samenhandlung Hessens. 2647

Gelegenheitskauf!
 Sixta 1000 Paar **warme Damen-**
 Herren- und Kinder-Hauschuhe und Pantoffel in Fils, Leder u. Kamelhaar mit und ohne Schnallen in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen von 50 Pf. an. So lange Vorrat reicht nur Marktstraße 22, I. Fein Laden. Tel. 894. 7175
 Vor- Kombi-Str. 10, vor- Tafelbirnen Str. 15 Pf. Dursenplatz 1a, 1 St.

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe * Karlsruhe 1906 *
 im Markgräf. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.
 Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.
 Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen. F 62

Extra billige Preise

gewähre ich zum bevorstehenden Umzuge auf meine nur bestgearbeiteten **Möbel, Betten und Ausstattungen.**

Rußb.-Wäffels . . . von 125 Mk. an,	Vertikal von 32 Mk. an,
Rußbaum-Spiegel	Schreibtische 30 . . .
Schränke 75 . . .	Ausziehtische 24 . . .
Rußb.-Wäffelschränke 48 . . .	Rußb.-Kommoden 24 . . .
1-tür. Kleiderschränke 15 . . .	Waffelsohlen und Kommoden 17 . . .
2-tür. Kleiderschränke 28 . . .	Sofas 36 . . .
Küchenschränke 20 . . .	Ditomanen 26 . . .
Eichen-Flurtoiletten 18 . . .	

bis zur elegantesten Ausführung.
Großes Lager in Betten eigener Anfertigung.
 Komplette Schlaf-, Wohn- und Esszimmer, Salons- und Küchen-Einrichtungen.
Spezialität: Braut-Ausstattungen.
 Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.
 Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei. Telefon 3670.
 Zur Vermeidung von Verwechslungen mit ähnlich lautenden, mir aber vollständig fernstehenden Firmen, bitte um genaue Beachtung meiner Firma, Straße und Hausnummer. 2364

Ferd. Marx Nachf.,
 gegründet 1872,
 nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisestraße.

Wein-Restaurant
 Ecke Wörth- und Jahnstrasse.
 Meinen werten Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich mein **Wein-Restaurant** selbst weiterführe und halte mich bestens empfohlen.
H. Weine erster Firmen.
 Hochachtungsvoll
Heinrich Martin, Wörthstraße 13.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
 ohne Provision, da kein Agent, durch 209
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
 Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).
 Da 11884 F 140

Wiesbadener Depositencasse
 der **Deutschen Bank**
 Fernspr. 164. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164.
 Hauptsitz: Berlin.
 Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2593
Kapital u. Reserven: 297 Millionen.
 Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

„Alte Berlinische“. Begründet 1836.

Im Jahre 1905 (dem 69. Geschäftsjahr) neu abgeschlossen
4227 Policen über M. 18 436 150 Verf.-Summe.
Jahres-Einnahme pro 1905 M. 13 749 106.
Versicherungsbestand Ende 1905 M. 237 178 593.

Gesamt-Garantiefonds Ende 1905 M. 87 640 245.

Dividende pro 1906: 27 1/2% der Jahresprämie der Tab. A. bei Divid.-Modus I. — 2 1/2% der insgesamt gez. Jahres- und 1 1/4% der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Dividende bis zu 85% der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen unter günstigen Bedingungen (Zahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach drei Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr), sowie Sparlassen (Kinder-) und Leibrenten-Versicherungen. (J.-No. 266) P 171

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direction in Berlin SW., Marktgrafenstr. 11-12, durch die Agenturen und die General-Agentur in Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse No. 17.

Joh. Kühken, General-Agent.

Agenten u. stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.



Wiesbadener Möbelheim



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankflüchern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether.

Prospekte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenanschläge.

2008



Möbel und Innen-Dekoration

Jean Meinecke,

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern in allen Stil- und Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen. 2597

Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Anstattungen.

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nassa. Hofvergolder, 19. Tausenstr. 19. 2281

Kunsthandlung, kunstgewerb. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Männerkrank-

betten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Ramler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 540 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer, ausserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenulcerirender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach sachmännischen Urtheilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Blootum zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.65 Briefmarkentranko zu beziehen von Dr. Ramler, Genf 466 (Schweiz).

(E. H. 470) F 161

Kaiser-Wilhelm-Turm auf Schläferkopf.

Telephon 932.

Göttliche Aussicht. Leicht zu erreichen zu Fuß in 1/2 Stunden über Fasanerie, per Bahn Station Ghauffershaus oder Eisene Hand in 1/2 Stunde.

Restauration den ganzen Tag geöffnet.

Wilh. Frohn, Restaurateur.



Original SINGER Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Aot. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr. 2811

Kein Laden!

Alle Sorten Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder

kauf man zu den denkbar billigsten Preisen

Marktstraße 22, 1.

Durch vorteilhafte billige Einkäufe bin ich in der Lage, zu wirklich erstaunlich billigen Preisen zu verkaufen. Versuch daher für Jedermann lohnend! 7172

Marktstraße 22, 1.

Kein Laden!

Berliner Pfannkuchen

mit N. Füllung, täglich frisch, sowie alles Back- Gebäck empfiehlt in bekannter Güte

Konditorei Braun, Bismarckring 30.

Billigste Preise, kul. Bedienung. Möbel!

Großes Lager in: Betten, Kleiderschränke, Vertikos, Waschlommoden, Nachtschränke, Konsoltschränke, Pfeilerspiegel, Divane, Polstergarnituren, Büfets, Schreibtische, Bücherschränke, Küchenschränke, Küchentische, Zimmertische, 200 Stühle, 100 Spiegel, moderne Küchen, moderne Schlafzimmern zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co., Westrichstraße 20.

FrauenSchulz

Beim Ausbleiben bestimmter Vorgänge sofort schreiben. (Nichtporto erbeten.) „Hygiene“, Widdau, S., Marktstraße 43. F 72

Möbel.

Mehrere Salons in Kirschbaum und Mahagoni werden, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen ausverkauft. Schlafzimmer, Büfets, Schreibtische, Bücherschränke, Vertikos, sowie einzelne Betten, Matratzen in Koffhaar, Kapot u. Seegras zu den billigsten Preisen auf Lager.

Wilh. Egenolf, Oranienstraße 22.

Telephon 2525.

Versuchen Sie den Qualitäts-
GLÜHKÖRPER
Marke
„PFEIL“
Anerkannt erfolgreichste Marke!

(Tag 6920) F 130

Wer sich vor Explosionen von Petroleum-Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, vermeiden will, der brenne nur

Kaiseroel,

nicht explodierbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Ofen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels

Petroleum-Raffinerie

vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Kaiseroel ist gar, echt zu haben in sämtl. bess. Kolonialwarengeschäften. Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar. 2151

E. Knaus & Co.

(Inh. Hermann Kubasch),

Tel. 3579 Langgasse 16 Gegr. 1824

empfiehlt zu zivilen Preisen sein

Spezialinstitut für Augengläser, optischer u. mechan. Instrumente.



Optische Glasseffeler. — Reparaturwerkstätte u. Justieren opt. Instrumente.

„Uni-Bifo“-Doppelfoosgläser und Kombinationen aller Nummern sofort lieferbar.

Empfohlen von den Herren Augenärzten.



Man verlange stets Spratt's Hundekuchen

und weise Nachahmungen energisch zurück.

Billigst zu haben in unseren durch Schilder kenntlichen Niederlagen.

Proben u. Prospekte kostenfrei von

Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 120.

Die Rabatt-Tage

mit 10%

auf sämtliche Waren

dauern nur noch

bis einschliesslich Mittwoch, den 10. Oktober.

M. Schneider.

2690

Wiesbadener Schützen-Verein E. V.

Sonntag, den 7., Montag, den 8.,
Mittwoch, den 10., und Donnerstag, den
11. Oktober, findet unser



Gesflügelschießen

und Donnerstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, ein

Schlußessen

mit der üblichen Feier statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde
des Vereins, welche durch Mitglieder eingeführt werden können, hiermit
einladen. F 382

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Verein selbständiger Kaufleute. E. V.

Zu dem Montag, den 8. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in der „Lodge
Platz“ stattfindenden

Vortrag

des Herrn Professor **Deekert** - Frankfurt a. M. über:
„Die wirtschaftl. u. agr. Ausrüstung der nordamerikanischen Union,
im Wettkampf mit den europ. Nationen“
sind unsere Mitglieder seitens des Vereins der Kaufleute und Industriellen
in Wiesbaden und Umgebung freundl. eingeladen worden. F 447
Wir bitten unsere Mitglieder dieser Einladung zahlreich Folge zu leisten.
Der Vorstand.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag, 29. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

im Saale des Konzerthauses der Liedertafel, läßt Herr

P. W. Franz Valckenberg aus Worms

Kelleräume halber aus den besten und feinsten Lagen versteigern:

- | | | |
|-------------|----------------------|---|
| 25/1 u. 6/2 | St. 1897er u. 1899er | Speyerer, Rader-
heimer, Riersteiner, |
| 9/1 u. 1/2 | " | 1899er Königsbacher, |
| 2/2 | " | 1899er Deidesheimer, |
| 3/2 | " | 1900er Förster Fleckinger,
Ruppertsberger Hof-
stück und Weissbühl. |

Die Weine lagern in den Kellern des Versteigerers in Worms.
Probetage: Dienstag, 28. Oktober in obigem Saale in Mainz und am
29. vor und während der Versteigerung.
Mainz, den 1. Oktober 1906.
Justizrat **Edmund Gassner**, Groß. Notar.



Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renom-
miertesten Fabr.
Deutschlands, mit
den neuesten, über-
haupt existierenden
Verbesserungen
empf. bestens
Ratenzahlung.
Langjährige
Garantie.

E. du Fals, Mechaniker,
Kirchgasse 24. 2230
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Ver-
bandes der Nassauischen landw.
Genossenschaften u. Kassenstelle
der Landwirtschaftskammer für
den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Moritzstr. 29. Teleph.
Giro-Konto. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den
angeschlossenen Genossenschaften
übernommene Haftsumme Ende
1905 Mk. 4.099.400.--

Reservefonds u. eingezahlte Ge-
schäftsanteile am 31. Dez. 1905
Mk. 229.734.25.

Annahme von Spareinlagen
— bis zu Mk. 5000.— mit Ver-
zinsung von 3 1/2 % vom Tage
der Einlage ab. — Ausfertigung
d. Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis
12 1/2 Uhr. F 496

Bienen-Sonig

(garantirt rein) F 410
des „Bienenzüchter-Vereins
für Wiesbaden und Umgegend“.
Jedes Glas ist mit der „Vereins-
Plombe“ versehen.
Verkaufsstellen: **W. Metz**, Markt-
straße 14. **R. G. Müller**, Moritzstr. 1.
W. Müller, Adelsbergstr. 50. **W. Ber-
thold**, Friedr.-Ringsstr. 6. **G. G. G. G.**,
Adelsbergstr. 12.

Restaurant Zur Stadt Frankfurt, Webergasse 37.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Anfang: **Großes Frei-Konzert.** Entree frei.
5 Uhr. Es ladet freundlich ein **Jean Dietz.**

Sängerchor Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Oktober ex., abends 8 Uhr, zur Feier
des 10. Stiftungsfestes:

Konzert und Ball

im Saale der Turn-Gesellschaft, Wellstr. 41. F 356

Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Achtung!!! Keine Fleischnot mehr!!!

Bei diesen teuren Fleischpreisen erfreuen sich

„Leguminosen-Koteletts“

bei jeder praktischen Hausfrau allgemeiner Beliebtheit.

Ein Versuch führt zu dauerndem Gebrauch.

In allen einschlägigen Geschäften der Lebensmittelbranche in Paketen,
zu 3 Koteletts ausreichend, für 25 Pf., erhältlich. 7197

General-Vertrieb: **Ernst Dittrich**, Friedrichstrasse 18.

Spezialgeschäft gesunderer Nahrungsmittel. — Fernspr. 1962.

Alkoholfreie Weine und Getränke. Verlangen Sie Preisliste.

Gelegenheitskauf.

Mehrere

100

Herrn-Baletots

für Herbst und Winter, teilweise auf
Seide gearbeitet, in modernen Farben,
werden zu fabelhaft billigen Preisen
verkauft. Nur 7177

Marktstraße 22, 1.

Kein Laden. Telephon 894.

Industrie

vorzügl. gelbe Speisefartoffel, per
Ztr. 3.50 Mk. frei Haus, abgegeben
Hofgut Weisberg.



Wundervolle

Rüste, schöne volle
Körperform durch

Nährpulver

„Thilosin“

(patentamtl. gesch.),

preisgek. Berlin 1904,

in 3-4 Woch. bis 18 Pfd.

Zunahme. Garant. un-

schädli. Viele Aner-

kenn. Karton 2 Mk.

Nachn. 2.50, 3 Kartons franko 6.00 Mk.

R. H. Haufe, Berlin 22,

Greifenlagerstr. 70. F 123

Uns Spezialität empfehle

hochfeine

Hüfrahm-Tafelbutter

zum billigsten Tagespreis.

Gotthilf Lieb, J. „Butterblume“

Karlstraße i. B.,

Waldhornstr. 28.

Probefendung u. Nachn. gerne

zu Diensten. (F. Ka. 4697) F 126

Pianos,
w. gesp., bill. zu verk. Bährstr. 1.

Kirchgasse
39/41.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse
39/41.



Neuheiten in Kinder-Konfektion.

Beste Stoffe. — Beste Verarbeitung. — Billige Preise.



Knaben-Anzug
in grau o. marine Cheviot, gute
Verarbeitung, f. jedes Alter pass.,
von 4.⁵⁰ bis 30.⁰⁰ Mk.



Kinder-Kleidchen,
blau u. versch. Farben, teils mit
Matrosenkragen, f. jed. Alter pass.,
von 6.⁰⁰ bis 25.⁰⁰ Mk.



Knaben-Pyjacks,
Original Kiel,
in blau Cheviot und
Tuch, mit Goldknöpfen
und Kragenverzierung
von 7.⁰⁰—20.⁰⁰ Mk.

**Nur
moderne
solide
Sachen.**



Kapes für Mädchen
aus Cheviot, in blau,
mit gefütterter Kapuze,
von 2.⁵⁰ bis 12.⁰⁰ Mk.



Original
Kieler
Anzüge

Kieler Knaben-Anzug
in marineblau oder grau,
vorzügliche Qualität,
von 9.⁰⁰ bis 30.⁰⁰ Mk.

Unübertroffene Auswahl

in:

Mädchen-Kleider,
Mädchen-Jackets,
Mädchen-Paletots,
Mädchen-Capes,
Mädchen-Blusen,



Backfisch-Blusen,
Backfisch-Kleider,
Backfisch-Röcke,
Kieler Mädchen-Kleider,
Kieler Mädchen-Paletots,



Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Capes,
Kieler Anzüge,
Kieler Capes.

Bei Einkauf in
mehreren Abteilungen
empfiehlt es sich
unsere

Sammel-Kasse
zu benutzen.

Sammelbücher an allen
Kassen erhältlich.

Abteilung Damen-Putz.

Permanente Modellhut-Ausstellung

von

Pariser, Wiener und englischen Originalen,

sowie Erzeugnissen eigener Ateliers

in allen Preislagen, für jede Geschmacksrichtung.

Bei Einkauf in
mehreren Abteilungen
empfiehlt es sich
unsere

Sammel-Kasse
zu benutzen.

Sammelbücher an allen
Kassen erhältlich.

Pelzwaren.

Kanin rasé, Sealbisam, Nutria, Nerzmurmel, Thibet, Persianer, Skunks, echt Nerz, Hermelin
und andere Arten

in grösster Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre enorm billig.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

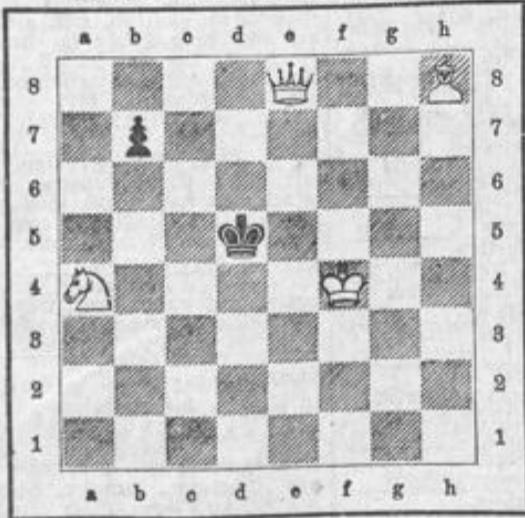
Wiesbaden, 7. Oktober 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Maldaner, Marktstrasse.
Spielzeit: Täglich nachmittags.

Schach-Aufgabe.

W. A. Shinkman in Grand Rapids.



Matt in 3 Zügen.

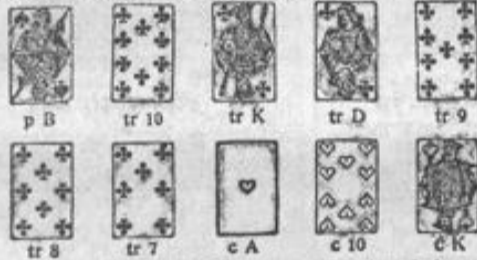
Briefwechsel.

Dr. M. Ihre Lösung der Aufgabe in Nr. 444 ist nicht ganz richtig. Nach 1. . . Ta5>a2, 2. Sd4-c6, Ta2-e2 ist ein Matt nicht möglich. Die Züge von Schwarz 1. Kf4-e3, Ld7-c6, g6>5 haben Sie unberücksichtigt gelassen. Zu der Aufgabe in Nr. 456 fehlt die Erledigung des Hauptspiels 1. . . Kd3-e4.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün), c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).

A (Vorhand) spielt auf folgende Karten Eichel-Handspiel:



Die Karten sitzen für ihn so ungünstig, daß er nur auf 59 Augen kommt, also verliert. B hat 23 Augen in seinen Karten. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?
A. St.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Räthelhafte Inschrift.



Umtausch-Rätsel.

Nachstehende Worte können durch Fortlassen eines Buchstaben und Hinzufügen eines anderen in neue Worte verwandelt werden. Bleiben die Worte in gleicher Reihenfolge stehen, so ergeben die hinzugefügten Buchstaben den Namen eines berühmten Mannes, dessen 100. Geburtstag vor kurzem begangen wurde. Die Worte lauten: Bein, Alm, Spree, Laut, Robe.

Königszug.

	bie	je	ä	ge	mir	deß	
ber	fel	welt	be	an	nen	du	ber
bun	gan	bei	von	hin	leß	mel	ä
bei	nem	ne	gan	du	bunf	nem	le
mit	nimm	mach	ge	mir	auf	ein	den
fä	nacht	eru	höe	zi	weil	sam	best
ße	sch	un	ste	trän	me	für	schwe
grünb	er	mit	de	für	wid		

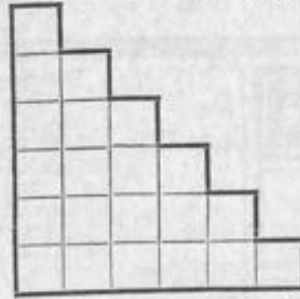
Scherz-Streichholz-Aufgabe.

Zwölf Streichhölzer sind so in drei Reihen zu legen, daß in jeder Reihe 3 liegen.

Logograph.

Anmutig, schön, im Glanz der Jugend,
Stellt deinem Blick mit b sich's dar;
Alt, häßlich, bar jedweder Tugend,
Wirst du's jedoch mit x gewahr.

Tropfen-Rätsel.



Durch Hinzufügen nur eines neuen Buchstabens sind neue Wörter zu bilden:

1. Konsonant.
2. Flächenmaß.
3. Titel.
4. Teilzahlung.
5. Haustier.
6. Teil eines Vulkans.

Scherz-Einsatzrätsel.

Fällt zwischen häßliche Insekten
Ein wohlbekanntes Kleidungsstück,
Führt das Gerät, das nun sich bietet,
Uns in vergangne Zeit zurück.

Kombinations-Aufgabe.

Tini Spina

Aus den Buchstaben auf vorstehender Visitenkarte läßt sich der Beruf der jungen Dame ermitteln.

Buchstaben-Rätsel.

In mancher Seele frist sich's ein,
Nie wird's der Tugend dienstbar sein;
Kopflös steht's noch im Gartenland,
Wenn längst die letzte Rose schwand.

Auflösungen der Rätsel in No. 456.

Bilder-Rätsel: Probieren geht über Studieren. — Opern-Füllrätsel: Freischütz, Iphigenie, Giralda, Aida, Rienzi, Orestes — Marschner, Offenbach, Zeller, Auber, Rossini, Thomas. (Figaro, Mozart.) — Rösselsprung: Du sollst reden, nicht viel, aber sinnig, Du sollst beten, nicht lang, aber innig, Du sollst handeln, nicht rasch, aber kräftig, Du sollst lieben, nicht laut, aber heftig; Du sollst leben, nicht wild, aber heiter; Du sollst dir helfen, Gott hilft dir weiter. Von Friedrich Halm. — Katastrophen, Rätsel: Das Erdbeben in Chile. — Buchstaben-Scherzrätsel: R übe (r) Zahl = Rübzahl. — Das magische Quadrat: 26 21 28 27 25 23, 22 29 24. — Rätsel: Eule, Eile, Elle. — Zusammensetz-Aufgabe:



Fürst Bülow.

Kreuzstern



Ein Versuch mit MAGGI'S 10 Pfg. Fläschchen

MAGGI'S 10 Pfg. Fläschchen



wird jeder Hausfrau den praktischen Nutzen vor Augen führen, der ihr aus der regelmäßigen Verwendung von Maggi's altbewährter Würze erwächst.

Räumungs-Verkauf

Um zur vollständigen Renovierung meiner Lokalitäten möglichst zu räumen, habe mein gesamtes Lager in vorjährigen Modellen, sowie sämtliche Einzelmöbel einem Ausverkauf mit

10-15% Rabatt

unterstellt.

Es befinden sich darunter 5-6 Büfets in allen Preislagen, ein komplettes Wohn- u. Herrenzimmer, ein kompletter Salon, viele einzelne Salon- und Fantasieschränke, Tische, Garnituren, Diwane, Sessel und Stühle, sowie versch. Flurtoiletten, Büstenständer etc.

Der Verkauf findet nur bis 30. Oktober statt.

B. Schmitt, Möbel und Innendekoration,

34 Friedrichstrasse 34,

Durchgang nach dem Luisenplatz. 2635

Gesellschaft Sangesfreunde.

Sonntag, den 14. Oktober, im Saale des Turn-Vereins, Hellmündstrasse:

Feier des 6. Stiftungsfestes,

bestehend in Konzert und Ball.

Anfang präzis 8 Uhr abends.

Alle Freunde und Gönner sind freundl. eingeladen. Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.



Rheinstr. 37. unterh. d. Luisenpl. Täglich geöffnet von morgens 10 bis 10 Uhr abends. Jede Woche 2 neue Reisen. Ausgestellt vom 7. bis 13. Okt.: Serie I. Der interessante Zyklus: Weltausstellung zu Paris. Serie II. Dritte Wanderung im malerischen Tirol. Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement z. beliebigen Besuch.

Gustav-Adolf-Frauenverein. Zum Wiederbeginn unserer Arbeitsstunden Donnerstag, 11. Oktober, 3 Uhr nachmittags, im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche werden Frauen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinde herzlich eingeladen. P 460 Der Vorstand.

Vereine! Achtung!!

Den werten Vereinen stelle hiermit meine reichhaltig ausgestattete Halle zur Abhaltung von Festlichkeiten (an Sonntagen bei freier Kunst) den Winter über zur Verfügung. Gleichzeitig bringe meinen kleinen Saal zur Abhaltung von Hochzeiten u. dergl. in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst Jean Schupp, Zur Kronenburg, Sonnenbergerstr. 53. Kaffianienlefe. Heute Sonntag, Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. Platterpfad.

Hotel-Restaurant Schützenhof,

Schützenhofstrasse 4.

Die Restauration befindet sich seit 1. Oktober in der neu eingerichteten Brunnenhalle. — Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Prima Wiesbadener, Pilsner Urquell u. Münchner Biere vom Fass.

Diners von 12 bis 2 Uhr.

Sonntag, den 7. Oktober 1906.

Menu à Mk. 1.50:

- Regenten-Suppe.
- Roastbeef, englisch, mit Gemüse garniert.
- Junge Gans.
- Salat. — Kompott.
- Eis à la comtesse Marie.

Bei 2 Mk.:

- Rheinsalm, so. richte, Kartoffeln.

Besonders empfehlenswerte Abendplatte:

- Has im Topf mit Klößen.
- Hasenrücken mit Sellerie-Salat
- Geschmorte Ochsenrippe à la Esterhazy.
- 1/2 junger Hahn à la bonne femme.
- Reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann.

Stickelmühle

Restaurant und Café,

schönster Ausflugsort am Platze, empfiehlt möbl. Zimmer und Pension.

Telephon 1943.

Josef Klein.

Gute Eßbirnen, Winterbirnen, Fallobst, zu hab. Wallmühlstr. 10.

Ochhund, gut., bill. Schützenstr. 20, P. z.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.

Eine Französin wird zu zwei kleinen Mädchen von 5-8 Jahren nach Brüssel gesucht. Vorzustellen Sonntag 16 zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags.

Ladenfräulein, für feines Butter- u. Eier-Geschäft gesucht. Off. unter Chiffre W. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufsl. gesucht Neugasse 22, 1.

Abgehende Verkäuferin aus gutem Hause in ein feineres Geschäft gesucht. Briefe un. S. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Verkäuferin, mögl. mit Sprachkenntnissen, per sofort oder später gef. Wade u. Eskomh, Porzellanerie.

Abgehende Verkäuferin od. Lehrmädch. i. Carl F. Müller, Schokoladenhaus, Langgasse 8.

Suche zum 15. Oktober ein einfaches Ladenmädchen. Carl Hartmann, Harnergasse 7.

Tailenarbeiterin, tüchtig, und Zuarbeiterinnen gesucht. Schmidt, Langgasse 54, 2.

Gute Tailen-Arbeiterinnen gesucht. W. Schmitt, Heß, Ludwigsbahnhof.

Tailenarbeiterin, welche im Aufstehen bewand. gesucht. Frau Grebe, Dohheimerstr. 84.

Tüchtige perfekte Damen Schneider. Sei hohem Lohn gef. Chr. Meyer, Bahnhofstr. 9, 2.

Kleidermacherin u. Maschinennäh. für dauernd gesucht. Schwalbacherstr. 29, 1.

Sofort gesucht eine Zuarbeiterin bei gutem Lohn, in Lehrfräulein zur Ausbildung, ein Lehrmädchen, Wiener Damenschneid. Klein, Friedrichstr. 83.

Nähmädchen, tüchtig, gesucht Kirchgasse 7, 2.

Junge Zuarbeiterin gef. Schwalbacherstr. 45, 2 rechts.

Mädchen zum Nähen gef. Schwalbacherstr. 29, 1.

Näh- und Lehrmädchen u. Meidern. gef. Vertramstr. 2, P. r.

Mobilität, im Garnieren geübt, sofort zur Ausb. gesucht Kirchgasse 7.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gef. A. Debus, im Komertor 5.

Mädchen, können gegen sofort. Vergütung die Damenschneid. erlernen, a. nur nachmittags. Moonstr. 4, 1 St.

Au pair. Gefucht zu einzelner Dame Fräulein, das selbständig kocht und gut näht. Familiäre Stellung. Offerten un. S. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Gaushälterin, eine einfache, in geziemendem Alter, sofort für kleine Familie gesucht Möhringstr. 1.

Gefucht zum 15. Oktober eine Stütze, im Kochen, Haus- und Handarbeit bewandert, zu eins. Dame. Offerten unter S. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Feinbürgerliche jüngere Köchin gesucht, die etwas Hausarb. übern. u. gute Zeugn. hat. Meld. vorm. bis 11. nachm. bis 5 Uhr. Bernstr. 45, 1.

Mädchen, tüchtig, fleißig, für Küche und Hausarb. gesucht Schwalbacherstr. 23, 3 l.

Mädchen, tüchtiges, bei a. Lohn gef. Webergasse 41, Part.

Mädchen, ein einf. gef. Oranienstr. 51.

Sauberes Mädchen, in der Küche- und Hausarbeit erbl. erfährt, in besseren Haushalt gesucht. Broke Burgstr. 13, 2.

Tüchtiges Mädchen für Hausarb. gef. Römerberg 13.

Einzelner Herr sucht evang. Mädchen, d. etw. 1. l., Lohn 30 Mk., Seit. nicht ausgef. Näh. Rheinstraße 97, Part. 7186

Mädchen, sof. gef. Weihenb. 1, Part. r.

Mädchen, sofort gesucht Wehrstr. 29, Part.

Mädchen, sol. brab., das gut bürg. kocht, sofort gesucht Harnergasse 13.

Alleinmädchen, älteres, tüchtiges, für Pension per 15. Okt. gef. Uffebenhofstr. 11.

Mädchen, tücht., sof. gef. Dohheimerstr. 51, P. I.

Sauberes Zimmermädchen und ein Mädchen für alle Hausarb. gesucht Saalgaße 32.

Mädchen, braves, gef. Zimmermannstr. 10, P.

Zimmermädchen, gut empfohlenes, perfektes, für sofort gesucht Hotel Rofe.

Mädchen, gef. Mauritiusstr. 1, 1. Pfefferle.

Mädchen, br., faub., gef. Bismarckring 17, 2 r.

Mädchen, ausb. fleißig, gesucht Rheinstraße 56.

Tüchtiges Mädchen auf 15. Okt. gef. Emjerstraße 51, P.

Alleinmädchen, gesucht Schlichterstraße 19, 8.

Alleinmädchen, mit guten Zeugniss, für kleinen G. gesucht Adelheidstraße 84, 8.

Alleinmädchen, mit guten Empfehlungen gesucht Schiersteinerstraße 15, 2 links.

Reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Sedanstraße 14, Part.

Perfektes Zimmermädchen zum 15. Oktober gesucht. Pension Winter, Sonnenbergerstraße 14.

Braves ordentliches Mädchen, gesucht Räderstraße 23, Part.

Mädchen, tüchtiges, solides, das im Koch. u. G. erfahren ist, gesucht Viebricherstr. 9.

Mädchen, einfaches, junges, das Hausarbeit u. Nähen übernimmt, zum 1. November zu 2 Kindern gesucht. Arnstr. 4, Part. r.

Gaushälterin, in a. Haus, Alleinm. zu e. Dame (25 Mk.), b. Köchin, m. Landm., sucht Frau Anna Weß, Stellenvermittlerin, Poststraße 8, 1.

Mädchen, braves tücht., für H. Haush. gesucht. Näh. Grabenstraße 20, Lab.

Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen herrschaftlichen Haushalt zum 15. Okt. gef. Nur solche mit a. Zeugnissen wollen sich vormittags zw. 10-12 Uhr bei mir melden. Frau Schwanefelder, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 1. 7177

Junges Mädchen, 14-16 Jahre alt, für H. Haushalt ohne Kinder für sofort gesucht Hermannstraße 17, Vorderh. 1 St. r.

Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 15. Oktober gesucht. Vorz. bis 11 Uhr morg. 2/5-5 H. nachm. Schlichterstr. 17, 3.

Braves junges Mädchen, welches für die Küche znt. hat, für gleich oder 1. November gesucht Beethovengasse 9.

Alleinmädchen, tüchtig, welches schon in bess. Häusern gedient hat, per sof. od. 15. Oktober gesucht Viebricherstraße 27, P. 7290

Mädchen, tüchtig, einfaches, für alle Hausarbeit sof. gesucht Luitzenstraße 3, Part.

Alleinmädchen, das kochen kann, für H. Haush. gef. Adelheidstraße 10, 2. 7221

Alleinmädchen, das etwas kochen kann, für sofort oder 15. d. M. gesucht Viebricherstraße 8, 2. Stof.

Gaushälterin, bess., das nähen u. bügeln kann, zum 15. Okt. gesucht. Meld. von Montag ab, nachm. 2-4 Uhr. Parkstraße 53.

Mädchen, junges, als Zweitmädchen sof. gesucht Launusstraße 17, Part.

Lebensstellung! Einzelner Herr sucht evang. Mädch., das kochen kann. Lohn 30 Mark. Seit. nicht ausgeschlossen. Näh. Rheinstraße 97, Part.

Anhängiges Mädchen für alle vorzunehmende Arbeit bei bester Behandlung in kleinen Haushalt nach Mainz per sofort gesucht. Vorzustellen im Zigarretengeschäft Langgasse 31, hier.

Gefucht zur Ausb. ein Mädchen, welches kochen kann, Goethestraße 7, Part. Ruppel.

Gefucht anständiges Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche beruf. und etwas Hausarbeit übernimmt. Parkstraße 33.

Gaushälterin, gef. Konditorei Kirchgasse 62.

Mädchen, mit guten Zeugnissen, das bürgerl. Licht und Hausarbeit übern., sofort gesucht Hühnerstraße 7, 2.

Jüngeres Mädchen für kleine bessere Familie sofort gef. Bieten-Ring 8, 1 r.

Zwei Mädchen, Näheres bei Wieland, Mainz, Große Langgasse 3, Wirtschaft. (Nr. 8121) F 41

Mädchen, i. gef. Moritzstr. 40. G. Lohn zugef.

Reites Mädchen, a. Serb. u. G. gef. Rheinstr. 52, 1.

Gerdmädchen, od. angeh. Köchin gesucht Spiegelgasse 4. Lohn 40-50 Mk.

Tüchtiges Mädchen zum 15. Okt. bei hohem Lohn gesucht Webergasse 41, Part.

Junges Alleinmädchen v. ausw. gef. Quersiedstr. 7, Hochb. I.

Für einen kleinen Haushalt ein brab., ord. Mädchen gef., das alle Hausarb. v. Schiersteinerstr. 13, 3.

Mädchen, finden gute Stellen bei sofortiger Placierung, sowie Kost und Log für 1 Mk. im Pflanzentheim. Harnstr. 4, 1. Telefon 2481. Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin. Täglich gute offene Stellen vorgez.

Mädchen, kann Büg. gebl. erl. Nerostraße 23.

Kräftiges, williges Mädchen bei gutem Lohn gesucht Moritzstr. 20.

Fleißiges Mädchen, das die Hausarbeit versteht, in Klein. Haushalt gesucht. Kochingstraße 7, bei der Frankfurterstraße.

Erstwärterin, durchaus zuverlässige, zum Eintr. ab 1. Nov. gesucht. Offert. unter A. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Wäscherin sofort gesucht Nerostraße 11a.

Wäscherin, gut empf., zweimal monatlich gef. Adelheidstraße 11, Part. r.

Küchfr., tüchtig, faub., gef. für Samstag den ganz. Tag Moritzstraße 49, P. 7160

Sauberes Mädchen zum Bügeln und Auslaufen gesucht. Seiden-Bazar S. Mathias.

Monatsfrau, gesucht Herrngartenstraße 7, 1. 7201

Monatsmädchen, gesucht Weidenstraße 1, Part.

Monatsfrau, reinlich u. zuverlässig, für morg. 7-9 Uhr gesucht Herrngartenstr. 5, P. r.

Monatsmädchen, gesucht Albrechtstraße 28, 1 r.

Monatsmädchen, ordentl., faub., gesucht. Zu erfragen Rheinquaistraße 15, 3 r.

Stundenmädchen oder Frau, brab. reinl., von 8/10-10 vorm. und 2-3 Uhr nachmittags sofort gesucht. Näheres Dohheimerstraße 84, Kochpart. r.

Frau oder Mädchen, a. Milch. gef. Kranienstr. 7, Bdh. 2.

Kaufmädchen, sofort gesucht. S. Bahn, Fußgesch., Schwalbacherstraße 33.

Kaufmädchen, sucht per sofort Arnold Oberstr., Große Burgstraße 3/7.

Christliches Kaufmädchen, sucht für den ganz. Tag Kapeterie Döllingstr. 11, Burgstraße 8.

Fräulein, das näht u. Schularb. beaufsicht. l., tagsüb. gef. Saalgaße 38, 2 rechts.

Mädchen, i. l. vorm. gef. Kaiser-Friedrich-Ring 53, 1.

Mädchen, ord., tagsüb. gef. Uffebenhofstr. 8, P. r.

Besseres Mädchen, f. b. a. u. S. f. g. 9-12 u. 3-4. Kr. Oberstr. Reide, Scheffelstr. 3, P. 7223

Mädchen, zuberl., von 8-11 morg., von 1/3 bis 1/7 nachm. gesucht. Lohn 25 Mk. Rainzerstraße 58. 7234

15-16-jähr. Mädchen, tagsüber gef. Dohheimerstr. 105, 3.

Arbeiterin, junge, für leichte Arbeit in ein Fabrikationsgeschäft gesucht. Kleiststraße 4, Souterrain.

Mädchen, sucht Georg Jäger, Papierwaren-Fabrik, Schwalbacherstraße 27.

Männliche Personen.

1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. F 84

Stellenvermittlung, kostenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Gr. Eisenheimerstr. 6. Fernspr. 1515.

Agent gesucht zum Berl. unfr. berühm. Sigarr. Verkau. ev. 250 Mk. mon. u. m. S. Rurgenien & Co., Hamb. 22. F 72

Verkaufsl., tüchtig, sucht für sofort ein groß. Colonialwarengeschäft. Offerten u. S. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Wissensreicher gefucht R.-Str.-N. 70, Kontor b. Weinb. 7229

Tüchtige Monteur zum sofortigen Eintritt sucht Elektricitäts- u. Aktien-Gesellschaft, vormals G. Buchner, Wiesbaden, Oranienstraße 40, Part.

Selbständige Elektromonteur sucht Nathan Geh.

Monteur, auf Licht-, Kraft- u. Schwachstromanlagen per sof. gef. Sel. Maschinen-schlosser bezogen. Offerten mit Ansprüchen unter A. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständige Schlossergehilfen gef. Handarb. Friedrichstraße 12.

Zwei selbständige Schlosser auf Bau f. Kammern, Moritzstr. 21.

Maschinenschlosser, tüchtiger, gesucht Sedanstraße 9.

Vier tüchtige Hauschlosser auf Akkord oder geg. hohen Lohn gef. Mainz, Clarastraße 20.

Schlossergehilfen gesucht. Mainz, Wehrstr. 12.

1 Schlosser und 1 Tagelöhner gesucht Oranienstraße 23.

Junger Installeur für in erstes Hotel gesucht. Näheres Tagbl.-Verlag.

Schreiner, tüchtig, sol. Maschinenarb., sof. a. d. Gebr. Reugebauer, Schwalb.-Str. 22.

Malergehilfen, gesucht Dering & Hartmann, Adlerstr. 33, 1.

Tagelöhnergehilfen, gesucht Dohheimerstr. 21. Seebold.

Schneider, sucht Arbeitsnachweis der Schneider-Innung, Rühlgasse 5, 1.

Für Schneider! Tüchtig. Rodarbeiter, sowie Kleinstäd. arbeiter für dauernd gesucht. G. Köller, Luitzenstraße 24.

Rodarbeiter auf Woche gef. Geitel, Nerostraße.

Wochen Schneider, junger, gef. Kranienstraße 18, 1.

Tagelöhner, finden Jahresstellung. S. Stein, Wilhelmstraße 36.

Schneider, gesucht Bismarckring 5.

Tüchtige Rod Schneider sucht Julius Bischoff.

Schneider a. Groß- u. Klein, gef. Wehrstr. 7.

Schneider, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Tagelöhner, zw., für dauernd gesucht, Logis im Hause. Näh. Tagbl.-Verlag. Nl

Wochen Schneider, gesucht Leonorenstraße 3.

Wochen Schneider, tüchtiger, gef. Näh. Moritzstr. 39, 2 l.

Stil- und Uniform Schneider, gesucht Friedrichstraße 47.

Tüchtig. Schneider auf Werkstat. f. G. Spidemann, Kellerstraße 7.

Lehrling für unsere elektrotechn. Werkstätte sofort gesucht. Rheinische Elektriz.-Gesellschaft m. b. H., Luitzenstraße 6.

Schleiferlehrling, gef. Behand. Lohringstraße.

Gladreiner, solider, gewandter, auf sofort gesucht Walramstraße 29, Stb. 1 St.

Kräftiger Arbeiter auf gleich gef. Röderstraße 35.

Zwanzig bis dreißig tüchtige Grundräber sucht C. Schäpler, an der Wasser- und Gießleitung Wilhelmstraße, Ecke der Museenstraße, oder Philippsbergstraße 53.

Reich. tüchtig. Hausbursche, sof. gef. Körnerstraße 6 bei Burs.

Junger Hausbursche, gesucht Rühlstraße 16, Laden.

Reich. tüchtig. Hausbursche, sof. gef. Körnerstraße 6, bei Burs.

Bursche gesucht, ler schon in Flaschenbierhandl. tätig war. Oranienstraße 33, im Dofe.

Hausbursche, sofort gesucht Dohheimerstraße 85.

Braver junger Mann, nicht unter 16 Jahren, als Hausbursche sofort gesucht.

Guggenheim & Marg., Moritzstraße 14.

Junger habifundiger Hausbursche sofort gesucht. Peter Quint.

Hausbursche gesucht, Max Davids, Kirchgasse 60.

Doktorlehrling, gesucht Hermannstraße 20.

Geschäftsführer, gesucht Alexanderstraße 11.

Junger habifundiger Fuhrer gesucht Sabnitzstraße 19.

Zuverlässiger habifundiger Fuhrmann für dauernd gesucht Sedanstraße 5.

Fuhrbursche, tüchtig, zuverlässiger, auf sofort gef. Rimbacher Dampfmaschinenfabrik.

Fuhrknecht, sofort gesucht. Näh. bei Aug. Feith, Wehrstr. 14.

Zuverlässiger Knecht, gesucht Vorstraße 9, 1 links.

Lebiger Fuhrknecht, gesucht Wehrstraße 14.

Stellen-Gefuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.

Dame, aus gut. Fam., musikal. und sprachkund., gute Viol., erf. im Hauswesen, sucht pass. Stell. als Gesellsch. b. alt. Ehep. od. einz. Dame in der Nähe v. Wiesbaden. Gefl. Off. u. S. 794 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Stundenweise Beschäftigung sucht gebild. Fräulein, schriftlich oder als Gesellschafterin. Offerten unter D. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Bahnarst-Assistentin, Geh. Witwe, die l. Zeit ein. Bahnarst. chiffrierte, sucht f. nachm. abh. Stell. Off. un. S. 160 a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein, aus g. F., Intelligenz, m. Buchführ., Korresp., Stenogr. u. Maschinenschr. gut vert., w. Filiale zu übernehmen oder Bureauw. Offerten unter A. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in Stenographie (Cabelberger) Maschinenschr., Buchf. u. allen and. Unterrichts-fächern einer Hand. sich erbl. vorgeb., sucht zur weit. verb. Ausbildung. St. ev. 2-3 Monate abh. Entsch. Ang. u. S. 142 Tagbl.-Verl.

Als Verkäuferin f. geb. Fräul., gef. Schneid., m. g. S., Stell. Näh. Moritzstr. 8, 1 rechts.

Köcherin, sucht Besch. in u. a. d. S. Mädch. f. St. im Büg. Kranienstr. 11, 3. St.

Fräulein, w. 6 J. an Nahe tätig war, f. gl. Stellung od. sonst. Vertrauensposten. Gefl. Off. bittet man hauptpöchl. Mainz un. S. 79 u. richten. F 41

Tüchtiges Fräulein, sucht per sofort Stelle als Verkäuferin, am liebsten in Kondit. Offert. unter D. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufsl., ang., f. St. Schulberg 8, 1 St. rechts.

Junges besseres Mädchen, im Nähen und Handarbeit erfahren, sucht Stell. zum 15. Okt. oder spät., als angehende Stütze in einem bess. Haushalt, wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Ansprache beides bei familiärer Behandlung. Offerten unter P. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. häusl. Fräulein, mit guten Empfehlungen sucht für sofort oder spät. selbst. Stellung zur Führung des Haush. bei einz. Dame oder Herrn. Offerten unter S. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, nettes, aus guter Fam., wünscht St. als Stütze der Hausfrau. Offert. u. S. 800 postl. Hühensheim a. Rh.

Köchin, perfekte, sucht Stelle zum 15. Okt. in einem besseren Haushalt. Off. u. S. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle, verk. Herrschaftl., best. Allein-, S- und Zimmerm., Junger, Stütze mit pr. Zeugn. Frau Elif. Lang, St. Verm., Friedrichstr. 14, 2. L. 2303.

Älteres Fräulein, das ordentlich Nähen und etw. Schneidern kann, auch Kranke pflegt, sucht baldigt passende Stelle; geht auch nach auswärt. Gefl. Offerten erbitte unter Adresse Th. R. Hauptpostlagernd.

Fräulein, in Haushalt, Küche und Nähen bew., mit guten Zeugn. u. Empfchl., sucht Stellung. Offerten unter S. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, sucht leichte Stelle in H. Haushalt; nicht mehr auf gute Behandlung als b. Lohn. Offerten unter 99 postlagernd Schützenhofstraße.

früheres, sucht passende Stellung, aber nicht vor dem 15. Oktober. Näheres Sommerfrische Launusstr. 14, 2. Telefon 3455.

Kindermädchen, besseres, zuberl., f. Stelle in einem Herrschaftshaus. Näheres Stiftstraße 24, Stb. 1, bei Schmitt.

Alleinmädchen, besseres, sucht St. in H. f. Haushalt. Näh. Wehrstraße 8, Stb. 1 St.

Älteres Mädchen, mit pr. Zeugniss, bis jetzt nur in 1. Stellung, sucht s. 1. Nov. St. als erstes Hausmädchen. Näheres Faulbrunnstraße 3, Stb. 2.

Junges Mädchen, welches bereits den Haushalt erlernte, sucht per sofort Stellung als Stütze oder Empfangsdame bei Arzt oder Bahnarst; Such. war zuletzt in ähnlicher Stellung und könnte event. auch im Laboratorium Hilfe leisten. Offerten unter P. 12 an die Tagbl.-Soupp. - Agentur, Wilhelmstraße Nr. 6. 7241

Büglerin, junge, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Abr. l. Tagbl.-Verlag. Na

Büglerin, angehende, sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstr. 28, Mittelbau, 1 St. r.

Büglerin, tüchtig, geht drei Tage in Wäscherei. Albrechtstraße 5, Stb. 3 St.

Frau, gut empfohlen, hat Tage frei (Woch. u. Putzen). Keldstraße 21, Frontis

Eine Frau sucht R.- u. P.-B. Adelheidstraße 10, Stb

Frau, tüchtig, reinl. f. Monatsst. bei einz. Herrn od. Dame. Römerberg 29, 3.

Mädchen, sucht Monatsstelle f. m. o. mit. Wehrstr. 46, Stb. 1.

Junge Frau, sucht f. abends v. 7 Uhr an Beschäft. Kettelbeckstraße 5, S. Hofmann.

Zimmermädchen, sucht St. z. Ausb. a. 6 W., geht a. in Privat. Launusstraße 1, 2 links.

Gute-Zimmermädchen, sucht Ausbildungsstelle. Offerten unter B. 60 Mainzstraße 14.

Besseres Mädchen, sucht Ausb., am l. zum Kochen. Näh. Harnstr. 44, Hinterhaus 3 St.

Männliche Personen.

Erfahr. Bautechniker, auf Dur. u. Baufl. durchaus selbst., sucht zum 15. Okt. Stell. Offert. u. S. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Techniker, sucht Beschäftigung auf einem Baubureau, Steinweg- od. Maurermeister, event. auch Patent-Bureau. Offerten unter A. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterstelle, sucht junger Mann, mit Buchführ. u. d. Korrespondenz vertraut (Anfänger). Offerten unter S. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, ledig, wünscht sofort bei einer Herrschaft Stellung als Diener oder bei einem Herrn zur Pflege. Offerten unter S. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Raufmann, 21 Jahre, Kenntnisse in der französischen Sprache, mehrjährige gute Zeugnisse, sucht Stelle. Offerten u. N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Sohn eines Beamten, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Kaufmannslehrling oder auf einem kaufmännischen Bureau. Offert. unter N. 100 postlagernd Wiesbad.

Gärtner, verheiratet, 1 Kind, geb. Kab., perf. im Servier-, sucht, gest. auf gute Beugn., andern. Stellung. Offerten unter N. 162 an der Tagbl.-Verlag.

Herrschafsbienner, gut empfohlener, sucht per bald oder 15. Oktober Stellung. Suchender ist 25 J. alt, Bursche gew., spricht etw. Englisch. Offerten unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Partitionsfähiger, in jeder Hinsicht tüchtig, sucht unter trichenden Umständen Veranlassung irgendwelcher Art, als Kass. Kalkulator u. dgl. per sofort oder spät Offerten unter N. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Jungfer, welche gut schneiden kann, gesucht. Hoher Lohn. Off. unter L. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Damen aus besserem Stande von einem Bielefelder Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Verwandhaus zum Verkauf an Private gesucht. Hohe Provision. Offerten mit Referenzen unter D. 3. 111 postlagernd Bielefeld erbeten.

Koch- u. Taillearbeiterinnen gesucht. Marie Kobsch, Luisenstr. 3, 2.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Neustädts Schuhwarenhaus, Langgasse 9.

Haushälterin, 1. Kraft, durchaus tüchtig und sachkundig, für das neue Hauptbahnhof-Restaurant Wiesbaden sucht bei hohem Gehalt Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels, Langgasse 24, 1. Etage. Telephon 2555.

Suche fein bürgerliche Köchinnen in sehr vornehme Stellen, Haus-, Klein-, Land-, Küchen- u. Kinderköchinnen in erste Privats- und Geschäftshäuser bei sehr hohem Lohn. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sellmundstraße 42, 1 Et.

Suche eine Gouvernante, perfekt musikalisch, bis 100 Mk. monatlich, ferner Engländerinnen zu größeren Kindern, eine englische Köche zu einem 2jährigen Kinde, Französinen zu Kindern, eine Französin für Brüssel.

Kinderfräulein, Köchinnen, Hausmädchen für Frankreich, England und Antwerpen, eine einfache Haushälterin zu einem älteren Herrn Oster nach außerhalb, daselbe zu einem älteren Herrn am Rhein, Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen, eine Bäckerin, Verkäuferinnen in Konditoreien, Feinbäckereien und Schweinefleischereien, tüchtige Bäckerfräulein in Hotelrestaurant und Hauptbahnhofrestaurant Wiesbadens, Küchenhelferinnen, Kaffeeköchinnen, Weißbäckereien, kalte Ramells, Herdmädchen, Fräulein zur Stütze, eine durchaus perfekte Herrschafsköchin zum 1. November in ein erstklassiges Geschäftshaus, 70 Mk. monatlich für hier, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, 80 Mk. monatlich, Köchinnen, 35-50 Mk. monatlich, Zimmermädchen, feinerer Stubenmädchen, Jungfern, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1. Telephon 2555. Bureau allerersten Ranges. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Kaffeeköchin.

Zum sofortigen Eintritt suche für meine Bahnhofrestaurant eine tüchtige, perfekte Kaffeeköchin, die auch in der kalten Küche bewandert ist. Persönliche Vorstellung erw. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie an (No. 1068 B.) F 42 Heinrich Bruch, Hauptbahnhof-Restaurant Mainz.

Suche zur Unterstützung meiner Frau, die im November einem froh. Ereign. entg. steht, in reiz. Landhaus nächst Wiesbad. eine georgn. Persönlichkeit, argen. Aufenthalt zugehörig. Off. unter C. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin zum 15. Okt. auf einige Wochen zur Aushilfe gef. Kuranstalt Dr. Schloß, Bodesfeldstraße 3.

Best. Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und jeder Hausarbeit erfahren, zum 15. Okt. gef. Meldungen vorm. 9-11 und nachm. 5-6 Näherstr. 14.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, neben Zweitmädchen in kl. Familie ohne Kinder auf 15. Nov. od. 1. Dez. gesucht. Villa Anna, Kapellenstraße 70.

Küchenmädchen gesucht. Lohn 30-40 Mk. Spieckstraße 4.

Zu zwei Personen für sofort oder zum 15. Okt. tüchtiges Köchenmädchen bei hohem Lohn gesucht. Offerten in Angabe d. Leistungen sub N. 323 schriftl. a. d. Tagbl.-Verl.

Stundenfrau für vormittags gef. Langstr. 14, 1.

Männliche Personen.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Deutsch. Neueste Katalogen postl. W. 55. Tüchtige redegewandte Reisende

(auch Damen) für Brautfranzösin-Verhandlungen u. Hausfragen bei höchst. Provision gesucht. (Exp. 3443) F 11 Karl Schmitt, Spezial-Einrahm.-G., Frankfurt a. M., Leibnizstr. 7.

Für einen großartigen neuen Geschäftszweigen

Haushaltungsartikel wird für den Alleinvertrieb unter günstigen Bedingungen ein solch. venter Herr gesucht. Offerten erbeten unter N. 162 Tagbl.-Verl.

Maschinist,

tüchtig, zuverlässig, sauber, zur Führung und Wartung von zwei Zwillings-Dieselmotoren (80 P. S.) für elektrischen Licht- u. Kraftbetrieb gesucht. Bewerber m. entsprechenden Vorkenntnissen erhalten den Vorzug. Zu melden mittags zwischen 12 u. 1 Uhr am Kontor der I. Schmellberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Tüchtige Installateure für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gef. N. Hösrich, Saarbrücken. Telephon 739. F 41

Schneidergesellen (Barbeiter) auf Werkstelle (20-30 Mk. die W.) sucht Wölter, Webergasse 11.

Lehrling I. Jahrgang h. s. fort. Vergütung gesucht. Näh. Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

weibliche Personen. Dame bester, evang. Fam. (38 J.) sucht für bald Stellung als

Gesellschafterin bei vornehmer Dame geg. Tascheng. Suchende ist heit., aut., beid., musik. u. sind beste Ref. vorh. Gest. Off. unt. D. 2. 4992 an Hubert Wisse, Breslau, erb. (Bro 3098) F 126

Tüchtige Köchin mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern sucht Stelle für gl. oder später. Off. unt. A. 396 an den Tagbl.-Verl.

Empfehle: für Hotels und Herrschaftshäuser für zu und Ausland: Hausdamen, Haushälterinnen jeder Art, Zimmermädchen, Köchinnen, Portier- u. Kaffeeköchinnen, Büfetts- und Servierfräul., sowie Haus- und Kleinköchinnen. Nur gut empfohlenes Personal. Bureau Monopol

Emil Jäger, Stellenvermittler, Schulgasse 6, 1. Teleph. 3396.

Männliche Personen.

Empfehle

durchaus tüchtige Zimmer u. Restaurationsköcher, Saalbediener, Hausdiener, Stupperpöcker, Kammerdiener mit vorzüglichen Zeugnissen. Bureau Monopol, Emil Jäger, Stellenvermittler, Schulgasse 6, 1. Telephon 3396.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

In dieser Rubrik werden nur die Straßen-Namen der Anzeigen durch feine Schrift ausgezeichnet.

1 Zimmer.

Uderstraße 10 Stb., 1 Zim. u. Küche auf sofort zu vermieten. Uderstraße 24 1 Zim., Küche u. Kell. zu vermieten. Uderstraße 38, Bdh., 1-3-Z., neu herger., auf gleich oder spät. an v. Doyheimerstraße 96, Bdh., 1 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sof. od. später. Ekenbogensgasse 10 1 Zim., K. u. S. an ruh. Leute zu vermieten. Frankfurterstraße 5 Dachs. u. S. also. v. Selensstraße 19 1 Zim., K. u. Kell. Bekmannstraße 6 1 Zim. u. Küche p. sof. od. 1. November zu verm. Bekmannstraße 42, Zim., K. u. S. zu verm. Näh. Stb. Part. Bekmannstraße 51 Zim. u. S. zu v. Dermannstraße 22 Frisp.-Bd., 1 Z., Küche u. Kell. auf 1. Nov. zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 59 1 gr. Zim., Küche u. Keller zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau. Kirchgasse 54, 3. Zim., Küche, Abteil. an ruh. S. Angul. 11-1, 2. St. Lothringergasse, Neubau Weinand, 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. Weinbergstraße 18 1 Z., K. u. S. zu verm. Kranienstraße 22, Stb., 1 St., 1 gr. Zimmer und Küche zu vermieten. Niehlstraße 4 1 Z. u. S. (Kant.) a. v. Niehlstraße 9 1-Zim.-Wohn. N. B. Scharnhorststraße 34 1 Z. u. S. sof. Kl. Schwalbacherstraße 4 2x1 Zim. und Küche zu vermieten. Wehrstraße 46, Kant., 1 Zim. u. S. Kietening 3, D., 1 Z. u. S. f. N. B. r.

2 Zimmer.

Abrechtstraße 42, B., 2 Kant. u. S. Bismarckring 38, S., 1, 2 Zim. u. S. sof. zu verm. Näh. Stb. F 498 Niehlstraße 2 B., 2 Zim., K. u. S., Bdh., sof. zu v. Näh. vorm. 2. St. Wilwstraße 12, Vorgartenstr., weg. ausgebaute schöne 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Doyheimerstraße 172, 2. f. d. 2-Zim.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Part. Götterstraße 18 (h. 2 Zim., K. u. S., bill., bis 1. Nov. zu vermieten.

Friedrichstraße 14, 1, 2 Zim., Küche, Zub., Bdh., sofort zu vermieten. Gneisenaustraße 8 im Stb. eine sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. zu verm. Näh. Bdh. Erdgesch. I. Hellmundstraße 26, Bdh., Manfardewohnung, 2 Zim. u. Küche. Jahnstraße 18, Stb., 2-Z.-Wohn. an ruhige Leute sofort zu verm. 7242 Kaiser-Friedrich-Ring 45, Stb., 1-2-Zim.-Bd. per sof. od. spät. an f. Leute zu verm. Näh. Bdh. R. I. Karlstraße 28, Bdh., 1-2-Zim.-Bd. zu vermieten. Näh. Bdh. Part. Karlstraße 44 Manf.-Wohn., 2 oder 3 Zim. mit Zubeh. Näh. Part. r. Kellerstraße 17 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vermieten. Kadesheimerstraße 20, Stb., 2 Z., K., Kell. (1. Stod) sof. Näh. v. Agnus. Lothringergasse, Neubau Weinand, 2-Zim.-Bd., Stb. u. Bdh., zu verm. Metzgera. 18 Manf.-Bd., 2 Z., K., S. Wortstraße 26, Bdh., 2 Kant. u. Küche an ruh. Leute sof. od. später. Kerostraße 23, 2 L., 2 Zim. u. Küche sof. od. sp. zu verm. Angul. v. 11-6. Kerostraße 23, Stb., 3, 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermieten. Mettelbedstraße 4 prachtv. 2-Z.-Bd., 1. St., 2 Ball., Küche, 2 Keller, Speisekammer, Bdh., kein Stb., sof. zu verm. Näh. das. Part. Bender. Niederwaldstraße 7, Seitenbau 1, 2-Z.-B. an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im Laden. Platterstraße 48 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Emicrstraße 36. Platterstraße 82a abct 3. u. Küche (Frontisp.) sof. zu v. Wecht. Rautenthalerstraße 4 2 f. d. 2-Z.-Bd. m. Kant. u. reichl. Bdh. p. 1. Jan. 1907, ev. fr., sehr bill. Näh. 3 r. Niehlstraße 4 2-Zim.-Wohn. zu verm. Niehlstraße 19 2 Zim., Küche mit Zubeh., Bdh., auf Jan. 1907 zu verm. Röderstraße 19 2-Z.-Bd. (Stb.) a. v. Schiefelstraße 2 f. d. Frontisp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, sofort zu verm. Näh. 2 St. links. Schierkeimerstraße 62, Näpchenhaus, 2 Zim. u. Küche sofort od. spät. a. v. Steingasse 23 2-Zim.-Wohn. zu verm. Balkramstraße 27, Bdh., 2 Z., S., Keller, im Stb., 1 Zim., K., Kell. zu vermiet. Näh. Boderb. 1 St. Wehrstraße 46, Stb., 2 Zim. u. S. Wehrstraße 29 2-Z.-Bd. (290 Mk.) sof. Kietening 3, Bdh., Frisp., 2 Zim., Balkon u. Küche, Stb., 1 St., zwei Zim. u. S. zu verm. Näh. Part. r. Schöne 2-Zim.-Wohn., abgeteilt, im Stod allein, zu 820 Mk. zu verm. Nöh. Mettelbedstraße 11, 1.

3 Zimmer.

Abelheidstraße 81 f. d. 3 Z. im Part. u. Dachst. a. ruh. Leute sof. 3296 Abrechtstraße 20 f. d. 3-Zim.-Wohn. v. 1. Jan. ev. 15. Nov. N. B. 3345 Bahnhofstr. 3, Stb., 1. Stb., ist die Wohn., best. aus 3 Z., Küche nebst Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. angul. u. Näh. zu erste, auf Sonntags, auf dem Bur. Bahnhofstr. 2, Part. von vorm. 8 1/2, bis 1 u. 2-7 Uhr nachmittags. 3136 Blücherstraße 11, 3. Et., f. d. 3-Zim.-Wohn. preisw. zu vermieten. 3387 Blücherstraße 25 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. nebst Zub. in der Bel-Etage auf gleich od. später zu vermiet. Näh. Part. links. 3331 Blücherstraße 8, Part., schöne 3-Z.-Wohn., Zentr.-Heiz., ev. elektr. 2., zu vermieten. Friedrichstraße 12, Bdh., 2. B. von 3 Zim. und Küche, 380 Mk. jährl. per 1. Nov. od. spät. zu vermieten. Näh. S. Kalkbrenner. Geisbergstraße 11 Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. Januar 1907 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7, 1. 3355 Geisbergstraße 16, 1, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Gneisenaustraße 5 Laden, f. d. 3-Z.-Wohn., Ball., Bad u. Gas, 1. od. auch 2. St., 580 u. 520 Mk. 3198 Gneisenaustraße 8 im Bdh. u. Stb. sind f. d. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Erdgesch. I. 3312 Hellmundstraße 6 3 Zimmer und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3358 Hermannstraße 22, Bdh., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. auf 1. Jan. 1907 zu vermieten. 3377 Jahnstraße 20, schöne 3-Z.-Bd., 2. Et., preisw. 1. a. v. Näh. Part. 3127 Kapellenstraße 31, 1. geräum. 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Manfardewohn., Balkon zum Garten, in schöner Lage, fortzugs halber sofort günstig abzugeben. Kellerstraße 10, 3, wegsuchd. wunderl. gr. 3-Z.-Wohn., Küche, Manf., bill. zu verm. Herrliche Aussicht. Kirchgasse 29, Stb., 3. Et., f. d. 3-Z.-Wohn. nebst Küche sofort od. später zu vermieten. Näh. Wilh. Götter & Co., Friedrichstraße 40. 3293 Kerostraße 66, Hinterh., 3-Zim.-Wohn. per sofort zu vermieten. Kerostraße 23, S., 2 St., 3 Zim. und Küche auf gl. od. später zu verm.

Niederwaldstraße 4, Stb., 3-Zimm.-Wohn. mit Koch- u. Leuchtgas auf sof. zu verm. Näh. Bdh. B. r. 3274

Niederwaldstraße 12 f. d. 3. u. 2-Z.-Wohn. sof. zu vermieten. 3059 Nilsenstraße 23 3 Zimmer, Küche usw., Abschluss, im Dachst., Bleichplatz-Nutzenung. Näheres im Hause Partier. 3172 Rautenthalerstraße 4 f. d. 3-Z.-Bd. m. Kant. u. reichl. Zubeh. per 1. Jan. 1907, ev. fr., sehr bill. Näh. 3 r. Rheinstraße 96, 4, 3-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubeh. sof. zu vermieten. Niehlstraße 6 3 Zim. u. Zubeh., S. 1. St., per sofort oder später zu vermieten. Preis 550 Mk. Näh. Niehlstraße 3. B. Kraft. 3074 Niehlstraße 9 3-Z.-Bd. Näh. B. 3368 Scharnhorststraße 28 f. d. 3-Zim.-Wohn. (Part.) mit allem Zubeh. sof. zu verm. Näh. B. r. 3277 Eckhaus Plum und Roder, Scharnhorst- und Wöbenstraße, hochleg. 3-Zim.-Wohnung mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswert sofort zu vermieten. Nh. Taunusstraße Plum, Wöbenstraße 18 und Fritz Roder, Wöbenstraße 12, Partier. 3143 Dorfstraße 22 schöne 3-Zim.-Wohn., K., Bad, 3 Kell. sof. R. i. 3. 3146 Dorfstraße 29 f. d. 3-Z.-Bd. zu verm. Neubau Meier in d. Scharnhorststr. neben dem Eckhaus Blücherstraße, Hallestelle der Elektr. Bahn, sind sehr sch. behagl. einger. 3-Z.-Bd. auf sof. zu verm. Näheres daselbst beim Bautalobner oder Luisenstr. 14, Weintontor. 3273

4 Zimmer.

Bismarckring 29 per sof. od. später 4-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. im 3. St. zu verm. (i. Hause der Bismarck-Hofeile). 2319 Wilwstraße 15, 2, 4 Zim., Bad, Balk. u. Erker. Nh. 3 St. 3201 Gneisenaustraße 5, Laden, f. d. 4-Z.-Wohn., Ball., Gas u. Bad, 1. od. auch 2. St. 700 u. 640 Mk. 3197 Ostau-Abtstraße 5 4-Zim.-Wohn. mit Küche sofort billig zu vermieten.

Wainzerstraße 66a, Part.-Bd., 4 Z., Küche, Kant., mit Gartenbenutzung, Nähe des n. Bahnhofs, per sof. od. später. Näh. 1 St., vormittags.

5 Zimmer.

Doyheimerstr. 21, Ede Hellmundstr., ist die herrschaftl. 5-Zim.-Bd., der Reuzzeit entspr. einger., zu verm. Näh. 3. St. r., bei Lange. 3113 Ferdinstraße 31 herrschaftl. 5-Z.-Bd. mit 3 Ball., der Reuzzeit entspr., per sof. zu verm. Näh. B. r. 2923 Meißelstraße 6, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, Neubau, sind schöne, der Reuzzeit entsprechende 5., 4. und 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 3187 Luxemburgplatz 3 mod. Herrschaftl.-Wohn., 6 Zim., reichl. Zubeh., sof. Näheres im Hause 3 rechts. 3066 Drauzenstraße 33, 1. Et. herrschaftl. Wohnung von 5 prachtv. gr. Zim., Balkon, Badezimmer, Speisezim., 2 Kant., 2 Kell. per sofort zu verm. Näheres Partier. 3123 Schöne Entree-Wohn., best. aus 5 bis 6 Zim., Küche, Bad usw., sof. zu v. Näh. Taunusstr. 55, 3. 3258

6 Zimmer.

Luisenstraße 6, 3. Et., best. aus 6 Z. mit Bad u. Zubeh. zu verm. Näh. Taunusstraße 7, 1 rechts. 3124 Nilsenstr. 28, 1. herrschaftl. 6-Z.-Bd. u. reichl. Bdh. sof. zu v. N. Herrngartenstr. 13, Bollweber, um. 3051 Niehlstraße 74, 2. o. 3. Et., große herrsch. 6-Z.-Bd. n. r. Zub. a. gleich od. 1. April 07 zu v. Näh. das. 3. 6 Zimmer u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näheres Kerostraße 30, 3.

7 Zimmer.

Sch. Part.-Bd., Kaiser-Fr.-R., 7 Z. u. Bdh., zu v. R. Goethestr. 1.1. 2621 Eiden und Geschäftsräume. Bäckerei per 1. April 1907 zu verm. Herrngartenstr. 17. N. Bismarckring 9 bei B. Roll. 3311 War Architekten! Blücherstraße 4 ist großer, besser Bad, nebst großem Zimmer, zu Bureau, zwecken geeignet, sofort oder spät. zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4, bei Frau Dornmann. Clarenthalerstr. 4 f. d. gr. Lager, m. Bur., gr. Keller, 250 Qm., sch. belle Werkst. zu jed. Gesch. geeig., ganz od. get. an verm. Näh. Laden. 3298 Eisenstr. 12 zwei helle Werkst. mit od. ohne Lager. R. Sp. r. 3216

Laden Gerichstraße 3 für Friseur, Kleiderbierb. o. Lagerraum zu v. Herderstraße 21 Laden, für jedes Geschäft passend, billig zu verm.

Herderstraße 21 ar. Werkst., Lagerr., Nischberg 26 Laden mit Lagerr. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen.

Moritzstraße 43 per sofort Laden mit Einrichtung preiswert zu vermieten. Näheres 8 St. 8116

Niederwaldstr., Ede Meißstr., mod. einger. Metzgerei, ohne Konkurrenz u. in kaufkräftiger Lage, per sofort zu vermieten. Näh. a. v. 3117

Dranienstr. 45 sch. ar. Lad., 2 Schaufenster, mit 2-3-W. für 1000 Mk. sofort zu vermieten. 3118

Dranienstr. 48 helle Werkstätte u. ar. Sout. nebst ar. Kell. a. v. 3309

Schierkeinerstr. 13 W. o. Lagerr. b. Schwalbacherstraße 59 e. h. hell. hsb. Werkst. für 10 Mk. monatlich a. v.

H. Schwalbacherstr. 10 sind die feinst. v. S. Christians benutzten Werkst. u. Lagerr., ca. 400 Qm., per sofort a. v. R. das. o. Kauf-Str. 31. 3119

Herderstraße 5 Werkst. od. Lager-raum, 65 Qm. 3121

Herderstraße 29 8 St.-R. a. L., Wäsch. Kabinen mit oder ohne Wohn. zu v. Dohmerstraße 10, 1. 3122

Günstige Lage für tüchtigen Friseur. Lad. mit Wohn. bill. zu v. Off. u. 3. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz zu vermieten, ganz oder geteilt, Nähe Westbahnhof. Metzger, Dohmerstraße 94.

Villen und Häuser.

Dachherrenhaus, Doppel-Villa, neu erbaut, an der Weinbergstr. gelegen, je 7 Zim. mit Nebenräumen und allem mod. Komf., mit Bier- und Obstgarten, per sofort zu verm. od. zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 24, 1. 3225

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Frontispizwohnung gegen Hausarbeit sofort zu vermieten. Näh. Zahnstraße 17, Part.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Villa, kleine, elegante, dicht am Kurhaus, für die Wintermonate sofort abzugeben. Offerten unter P. 159 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dohmerstraße 32, 2. mbl. 3-3-W. u. Küche (75 Mk.). Näh. Part. I.

Herderstraße 21 2-4 m. Zim. u. K., mit 70-110 Mk., separ. Abschluss.

Taunusstraße 1, 2 L., möbl. Wohn., 3-4 g. mbl. Zim., Bad, Küche u. Kub., f. d. Winter gl. zu verm.

Wilhelmstraße 52 Arztwohnung, drei eleg. mbl. Zim., elektr. Zentralheizung, zu verm. Dr. Stehr.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Abelheidstraße 10, S. 1. mbl. Zim.

Abelheidstraße 40, Part., eleg., neu einger. Zim. an best. Herrn zu vm.

Abelheidstraße 81, S. 2. mbl. 3. fr.

Abelheidstraße 83, Sth. 1. mbl. Zim.

Aberstr. 55, S. 1. erh. Arb. Schlafst.

Aberstraße 61, S. 2. erh. mbl. Zim. sof. zu vermieten. Preis 16 Mk. monatl. Näh. bei Köppel.

Abolstraße 12, 1. mbl. Zim. mit ganzer Pension zu vermieten.

Abrechtstraße 28, 1. L., gut möbl. Zimmer an best. Herrn.

Abrechtstraße 36, 1. r. m. 3. frei m. 2 Betten a 4 Mk. per Woche.

Abrechtstraße 41, S. 3. r., m. Zim.

Ardstraße 8, 3. r., sch. mbl. Zim.

Bertramstraße 2, 3. r., mbl. 3. fr.

Bertramstraße 4, 3. r., sch. m. Zim.

Bertramstraße 12, 3. r., gut m. ruh. Zimmer zu vermieten.

Bismarckring 33, 1. L., elegant möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm.

Bismarckring 37, 3. L., mbl. Zim. fr.

Bleichstr. 4, S. 4. f. cl. Arb. Schlafst.

Bleichstraße 14, Sth. 3., kann ein ant. Wädh. mbl. Zimmer haben.

Bleichstraße 16, S. 3. L. e. f. Arb. 2.

Bleichstraße 21, 2. mbl. Zim. zu vm.

Bleichstr. 24, 8. möbl. Zimmer frei.

Bleichstraße 27, 3. r., mbl. Zim. a. v.

Bleichstraße 39, 1. mbl. Zimmer fr.

Bücherplatz 6, 2 L., Ede Vorstr., sch. möbl. Zimmer sof. zu vermieten.

Bücherstraße 11, 2 L., möbl. 3. frei.

Bücherstr. 16, 3 r., möbl. Mans. frei.

Bücherstraße 18, Wdh. 3 L., m. Zim.

Bücherstraße 24, 1 r., m. Zim. zu v.

Bülwstraße 4, S. 1. L., rl. mbl. Zim.

Bülwstraße 11, 1 r., zwei fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Dambachtal 5 möbl. Mans. Alert.

Dambachtal 8, 1 St., sch. Zim. mit Penf. an Geschäftsdamen ausg.

Dambachtal 30, P., mbl. Zim. frei.

Dohmerstr. 11, S. 2, Schlafst. frei.

Dohmerstr. 26, P., m. 3. a. b. frl. Dohmerstraße 28, S. 1. r. e. m. 3.

Dohmerstraße 32, 2. zwei möbl. Zim., sep. Eing. Näh. Part. I.

Dohmerstraße 39, Sth. 3. r., m. 3.

Dohmerstraße 72, Wdh. 1 L., m. 3.

Dohmerstraße 72, S. 3. L., Schlafst.

Dohmerstraße 85, Wdh. 3. r., m. 3.

Drudenstraße 1, 1 L., ungeniert. Zim. mit Pension zu verm. Zahlung nach Liebereinfunft.

Eckersdorferstraße 4, Part. rechts, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 12-2.

Eltvillerstraße 6, 2 r., mbl. Zim. a. v.

Eltvillerstraße 14, Hinterb. 1 St. l. einfach möbl. Zimmer an Fraulein zu vermieten. 7220

Emserstraße 35 möbl. Zim. zu verm.

Emserstraße 43, 1 L., elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Emserstraße 69, Lab., H. m. Zim. m. und ohne Kost zu verm.

Frankenstraße 3, 1. mbl. 3. zu vm.

Frankenstraße 10, 2 r., mbl. Zimmer.

Frankenstraße 13, S. 2. r., e. r. u. 2.

Frankenstraße 23, Part., möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten.

Frankenstraße 23, 2 r., möbl. Zim.

Frankenstraße 24, 1 r., Log. mit Kost.

Friedrichstraße 18, Part., gut möbl. Zimmer frei. 7198

Friedrichstraße 18, Part., gut möbl. Zimmer frei. 7198

Friedrichstraße 18, Part., gut möbl. Zimmer frei. 7198

Friedrichstraße 30, 2 r., sch. mbl. 3.

Friedrichstr. 45, S. 3. r., e. r. u. Schlafst.

Gerichstraße 5, Justiz-Restaurant, möblierte Zimmer, nach Wunsch mit oder ohne volle Pension, zu vermieten.

Gneisenaustraße 19, P. 1., sch. mbl. Zimmer bill. zu vermieten.

Gneisenaustraße 21, 2. schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Göbenstraße 4, 3. r., u. Bismarck., m. Zimmer zu vermieten.

Göbenstraße 11, 1 r., sch. mbl. Zim. an best. Herrn al. od. später a. v.

Goethestraße 1, 1. mbl. 3. 150 Mk.

Goethestraße 25, 2. neu u. gut einger. Zim. (auch Schlafzim. mit Salon) preisw. zu vermieten.

Grabenstraße 34, 2. mbl. Zim. zu v. Das. f. Schneider hellen Schlafz.

Gärnergasse 3, 2. gut m. Zim. sep. Eing., sofort zu vermieten.

Gelenenstraße 7, Wdh. 2. bill. Schlafst.

Gelenenstraße 10, 2 r., möbl. Zim.

Gelenenstr. 14, 2 r., sch. mbl. Zim.

Gelenenstr. 15, S. 3. L. f. 2 r. u. 2.

Gelenenstraße 30, 1 r., Ede Velleitstr. sch. m. 3. ev. mit gut. Pens.

Gellmundstraße 7, 3 r., mbl. Zim.

Gellmundstraße 8, 3 L., m. Zim. frei.

Gellmundstraße 32, 2. möbl. 3. a. v.

Gellmundstraße 40, 1 L., sch. m. Zim.

Gellmundstraße 52, Wdh. 1. 2. m. 3.

Gellmundstraße 53, 3. r., mbl. Zim.

Gellmundstraße 56, Wdh. 2 r., m. 3.

Herderstraße 6, 2 L., heizb. m. W. fr.

Herderstr. 11, 2 r., m. 3. u. Schlafz.

Herderstraße 12, 2 L., Luxemburgplatz, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Herderstraße 21 m. 3. 20-30 Mk., mit Pension 60 Mk.

Hermannstr. 10, P., a. Kost u. Logis.

Hermannstraße 12, 1. sch. m. 3. 3 W.

Hermannstraße 19, 2 r., einf. m. W.

Hellmundstraße 40, 2 L., bill. Log. fr.

Hirchgassen 4, 3. r., freundlich möbl. Zimmer mit Kaffee zu vermieten.

Hirchgassen 12, 2 r., e. r. u. Schlafst.

Jahnstraße 42, Sth. 1 L., schön möbl. Zim. zu verm. 15 Mk. monatlich.

Kapellenstraße 5, 1. m. Mans. zu v.

Karlstraße 6, 3. erh. r. Arb. sch. 3.

Karlstraße 11, 1 St., ar. ruh., eleg. Zimmer sofort zu vermieten.

Karlstraße 27, 3. möbl. Zim. frei.

Karlstraße 30, W. 1 r., m. Zim. fr.

Karlstraße 37, 1 r., schön möbliertes Zimmer, separat, ebent. Wohn. u. Schlafzim., auf Wunsch Pension, preiswert zu vermieten.

Karlstraße 39, 2 r., schön m. Zim. mit Frühstück 16 Mk.

Kellerstraße 10, 2 St., 1. l. bei Alt. Chep. sol. G. frl. a. m. Zim. haben.

Kirchgasse 7, 1 St., sch. mbl. Zim.

Kirchgasse 11, 3 r., ein h. möbl. Zim.

Kirchgasse 11, Preis. r., sch. m. Zim.

Kirchgasse 21, 1. ar. schön möbl. 3. zu vermieten.

Lehrstraße 3, 1 St., mbl. Zim. zu v.

Lehrstraße 16, 2 r., mbl. Zim. zu vm.

Lehrstraße 27 möbl. Mansarde zu vm.

Luisenstraße 6, Sth. Part., ein mbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstraße 12, S. 1, mbl. Zim. frei.

Luzemburgstr. 7, 3 L., a. m. 7236

Marktstraße 8, 2. Ede Mauerz., m. Zimmer sofort zu vermieten.

Marktstraße 11 eleg. m. 3. frei. Zu ertragen Schuhgeschäft.

Mauerzasse 19, 2. erh. Arb. Logis.

Marktstraße 12 möbl. Zim. zu verm.

Mung. Vorderh. 3 St.

Mauritiusstraße 3, 2 r., sch. m. 3. an Geschäftst. zu vermieten.

Mezgergasse 27, 2. erh. 2 i. 2. Log.

Moritzstraße 21, ein gr. eleg. möbl. Zimmer sof. zu verm. m. Frühstück per Monat 40 Mk.

Moritzstraße 26, Sth. 2. m. Zim., monatlich 15 Mk., zu vermieten.

Moritzstraße 30 1 m. 3. zu verm.

Moritzstr. 43, W. 1 L., möbl. Zim.

Moritzstraße 44, 1 r., 2 m. 3. zu vm.

Moritzstraße 47, Wdh. 2 L., m. 3. zu v.

Moritzstr. 49, W. 2. möbl. Zim. zu v.

Moritzstraße 50, Sth. 2. möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten.

Nerostraße 10, S. 3 r., möbl. Zim.

Nerostraße 14, 1. sch. m. Zim. frei.

Nerostraße 23, 1. St., find ich. mbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Nerostraße 35, 2 L., sch. möbl. Zim.

Nettelbachstraße 3, 1 r., möbl. Zim. mit ob. ohne Pens. billig zu vm.

Dranienstraße 3 erh. Arbeiter Logis

Dranienstraße 13, 3. ar. sch. möbl. Zim., nächtliche Nähe der Kaserne u. Rheinstr., f. dauernd o. kurze Zeit.

Dranienstraße 22, 2 L., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu vermieten.

Dranienstraße 31, 3 links, m. Zim. an best. frl. b. eins. D. Anz. 2-5.

Dranienstr. 35, G. 3 r., m. 3. (3 W.)

Dranienstraße 37, G. 3. m. 3. fr.

Dranienstraße 37, Sth. 1 r., a. m. 3.

Dranienstraße 44, 3. sehr gut ausgef. groß. Zim. an einen Herrn zu vm.

Dranienstraße 48, P., gut m. 3. v. i.

Dranienstraße 52, 1. m. Zim., Balk. Schreibtisch, billig zu vermieten.

Plattstr. 14a, 1. möbl. Zim. frei.

Plattstraße 20, 1 r., sch. mbl. 3. b.

Rauenthalerstraße 6, 2 r., f. M. 3. v.

Rauenthalerstraße 24 m. Zim. mit 2 Betten u. Küche zu vm. N. P.

Rheinbahnstraße 2, P. 2. hübsche 3. 2. Et., neu herger., Sonnenst., abg. an Herrn oder ältere Dame.

Rheinstraße 26, Sth. 3. r., mbl. 3.

Rheinstraße 52, S. 2. m. 3. 2 W. 7191

Rheinstraße 58, 2. Wohn. u. Schlafz. dauernd zu vermieten.

Rheinstraße 74, Part., elegant möbl. Wohn. u. Schlafzimmer m. sep. Eing. an eins. Herrn zu vermieten.

Rheinstraße 101, 4. Et., für dauernd in guter Familie schön möbl. großes Zim., herrl. Fernsicht, an Einzelmieter für monatlich 30 Mark mit Frühstück abzugeben.

Riehlstraße 15a, b. S. Knapp, G. 3. findet anständig. Mann sich Logis.

Riehlstraße 15a, S. 2. erh. f. Arb. 2.

Römerberg 1, 2 L., kann bravest ordnl. Mädchen gute W. schlaff. bekom.

Römerberg 9/11, 2 r., m. Zim. a. v.

Römerberg 30, 2 r., m. 3. 12 W.

Römerberg 37 möbl. Stubchen frei.

Römertor 7, 1 L., m. Zim. zu verm.

Roonstraße 8, 3. r., mbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu verm.

Saalgasse 8, 1. mbl. Zim. zu verm.

Saalgasse 24, 2 St. l., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Saalgasse 32, S. 1 r., mbl. Zim. fr.

Schierkeinerstraße 17, Partierre, für Einjährige schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schierkeinerstraße 20, P. r., eleg. m. Zim. mit Penf. bill. zu verm.

Schulberg 15, Wdh. 1 r., mbl. 3. fr.

Schulgasse 6, 2. sch. mbl. Zim. zu v.

Schwalbacherstr. 7, S. r. 1 L. m. 3.

Schwalbacherstraße 10, 2. zu möbl. Zim. zu verm. Nähe Rheinstraße.

Schwalbacherstraße 49 sch. m. 3. (a. m. 2 Bett.) zu 20 u. 25 Mk. pro Monat, ebent. Pension. Näh. 3.

Schwalbacherstraße 55, 3 L., m. 3. b.

Schwalbacherstraße 59 ein sch. möbl. sep. 3. auf 15. Okt. od. 1. Nov. an soliden Herrn zu vermieten.

Schwalbacherstraße 63, 2 L., m. 3. fr.

Schwalbacherstraße 79, 2. mbl. Zim.

Sebanstraße 6, 3. mbl. Zim. zu vm.

Sebanstraße 10, Part., m. Zim. fr.

Sebanstraße 11, S. P. f. 2 L. Schlafst.

Seebodenstraße 1, 3. m. Zim. billig.

Seebodenstraße 32, 2 r., als Alleinmieter, sehr sch. möbl. Zim. gleich zu vermieten.

Stiftstraße 1, 2 r., sch. mbl. Zim. fr.

Walluferstraße 3, S. 1 r., finden zwei ant. Leute schön. bill. Zimmer.

Walramstr. 21, 2 r., Logis an Arb.

Weißstraße 3, 2. sch. lev. Zim. billig.

Weißstraße 19, 3. 2 schon möbl. 3.

Wellenstraße 11, 3. möbl. 3. a. v.

Wellenstraße 19, 3. mbl. Zim. frei.

Wellenstraße 43, 2 L., möbl. Zimmer.

Wellenstraße 4, 1 L., m. 3. m. Ball.

Wellenstraße 13, S. 3. r., m. 3. fr.

Wellenstraße 20, Gartend. 1 r., mbl. heizb. Zimmer und eine möbl. Mansarde zu vermieten.

Wörthstraße 6, 2. möbl. Zim. zu vm.

Wörthstraße 18, 2 r., mbl. Zim. m. sep. Eingang zu vermieten.

Wörthstraße 8, 1. m. 3. 1-2 Bett.

Vorkstraße 7, 3 L., mbl. Zim. frei.

Vorkstraße 9, 1 L., erh. ant. Leute 2.

Vorkstraße 19, 3. m. 3. an anständig. jungen Mann od. Schül. zu verm.

Vorkstraße 31, 2 L., hübsch mbl. Zim. billig zu vermieten.

Zimmermannstraße 8, S. 1 r., m. 3.

Zimmermannstraße 9, 3. r., mbl. 3.

Zimmermannstraße 9, 2. m. 3., Penf. Schön mbl. Zim. a. b. 5. preisw. zu verm. Näh. Adelheidstr. 46, S. 3.

Nähe Bahnhof-Neubau, zwei ineinandergeh. möbl. Zimmer, auch einz. bei ant. Witwe auf sof. od. später. Näh. Körnerstraße 3, 2 L.

31. möbl. Zimmer billig zu vermieten Neubauerstraße 10, Partierre.

Zwei ordentl. Arbeiter erhalt. Logis. N. Rauenthalerstr. 5, M. Schmidt.

Feines Privatlogis, elegant m. 3. für dauernd abzugeben Rheinstraße 72, Partierre.

Alleinmieter

E. m. S. m. g. P. (Walla.) u. Sälz. a. b. S. b. j. a. W. Wörthstr. 13, 2. Zwei möbl. Zimmer bis 1. Nov. bill. zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Nd Zimmer - Gartend. - an älteres Fraulein billig zu verm. Offerten unter N. 162 an d. Tagbl.-Verl.

Neue Adolfsstraße ein sch. m. Zim. m. Frühstück 25 Mk., ein schön m. Zim. mit Frühstück 30 Mk. monatlich.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Niederstraße 49, 1. sch. 1. Zim. zu vm.

Reinramstraße 20, 2 L., 1. Mans. sof. zu vermieten. Zu erfr. Schubaechel.

Gallenstraße 2, 1. Mans. m. Kochk.

Dambachtal 8, 1 St., zwei leere gr. Zimmer mit Bedienung u. Pension sofort abzugeben.

Dohmerstraße 29, 1. ein großes u. ein kleineres Zim. mit Koch- u. Leuchtgas. E. sof. M. Goethestr. 1. 1.

Goethestraße 3 großes Souverain-Zimmer zum Möbelleinstellen oder an ruh. Pers. den Monat für 8 Mk. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 6.

Gellmundstraße 31, Wdh. 1 L., heiso. Mans. auf 1. Nov. zu vermieten.

Jahnstraße 46 ein schönes gr. Mans.-Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 18 leeres Zim. zu v.

Marktstraße 11 1 oder 2 heizb. Mans. zu vermieten. Zu erfr. Schubaechel.

Rheinbahnstraße 2 2 L. Zim., 2. Et., Sonnenl., neu herger., sep. E., al.

Rheingauerstraße 5, Sth. Part. l. ein schönes Zimmer zu vermieten.

Riehlstraße 4 2 Mans. zu vermieten.

Römerberg 10, S. 3. sch. Zim. mit eigener Wasserzapsstelle zu verm.

Seebodenstraße 11, Wdh. 1 L., sch. unmöbliertes 3. per 15. Okt. zu verm.

Seebodenstr. 11, Wdh. 1 L., Mans., heizbar, zum 15. Oktober zu vm.

Vorkstraße 16, 1. gr. leer. 3. zu verm.

Vorkstraße 29 L. Mans. a. Möbelzinst. Eine Mansarde an ruh. 3. zu verm. Näh. Rheinstraße 15 im Lad. 7202

Ein leeres sep. Zim. an eine ruh. einz. Pers. f. N. Schwalbacherstr. 69.

Remisen, Stallungen etc.

Bismarck-Ring 38 großer Weinsteller zu verm. Näh. Mittelbau. 3493

Gustav-Wolfstraße 5 Stallung für 2 Pferde mit Scheuer sof. zu vm.

Karlstraße 20 Stallung f. 1 Pferd a. v.

Auswärtige Wohnungen.

Safenstraße 6, Part., am Erzgießpl., eine 2-Zim.-Wohn., 2 Kell., im 1. St., auf 1. November oder spä.

Lereinsstraße 3 b. Wiesb. Fr. 3-W.

Walstraße 90 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. 3. Lech. Dohmerstraße 118 oder Nr. 5-7, Neubau. 3148

Am Bahnhof Dohmeim, Bellrichstr. 7. Ede Wiesbadenerstr., h. Edestr. 3. 8. u. 3. m. 3. 2 St., Preis 350 Mk. zu verm. Einbst. d. Elektr. Näh. Part. bei Ganderberger.

Fortgel. Sonnenberger, resp. Wiesbadenerstraße 58, Stat. Tennenbach, b. Kurinspektor Mauerz. f. hübsche 2-3-Zim.-Wohn. an ruhige Leute.

Sonnenberg, Adolfsstraße 5, 4-3-W., der Neuz. entspr. eing. (gr. Balk., Gas, Bad), sow. 2-3-Wohn. billig zu vermieten. Näh. daselbst.

Vor Sonnenberg, Bergstraße 8, in ruh. fr. Lage, sch. ger. 3-3-W. m. Kub. p. Jan. Näh. das. l. Dachst. Wohnung auf dem Lande bei Wiesbaden und Bahnstation, für eine o. zwei Damen bei ruhiger Familie zu vermieten. Offerten unt. N. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsch möbliertes Zimmer, Nähe des Bahnhofs, Partierre oder 1. Etod, separater Eingang, ungen., von besseren Herrn zu mieten gel. Pension nur ca. drcimal per Woche. Gesf. Offerten bitte unter N. 174 postlagernd Wiesbaden.

Gut möbl. Zimmer, 2fenstrig, mit Schreibtisch, zum 15. Okt. gel. Nähe Luisenplatz. Off. mit Preisang. u. G. 161 a. b. Tagbl.-Verl.

Zwei ungenierte Zimmer nebst Rubehof sofort gesucht. Off. u. S. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ungeniertes Zimmer Mitte der Stadt sofort gesucht. Off. unter N. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Etage oder einz. Zim. für den Wint. zu v. Zentralb., Wst. Tel. Näh. Preisf. Lora. Küche. Wilhelmstraße 62.

Suche kostf. ungenierte 1- oder 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Zahlung nach Liebereinfunft. Offerten u. N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Rinderloses Ehepaar sucht zum 1. Nov. frbl. 2-Zim.-W. mit Mans., im Zentrum. Off. mit Preisang. u. N. 161 a. b. Tagbl.-Verlag.

Kleine feine Familie sucht per 1. Nov. od. früher schöne preisw. 2-3-Zim.-Wohn. mit Zubehör (Stadizentr. bevorzugt). Off. m. Preisang. u. N. hauptpostl. hier.

Wohnungs-Gesuch

Suche per sof. o. sp. f. H. Wäsch. 2. b. 3-3-W. Hauptbd. Trockenreich. u. Waschl. Off. Gneisenaustr. 8, 1 L.

Wohnung (1. Etage) von 4 Zim. im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Offert. mit Pr. u. N. 159 an den Tagbl.-Verl.

Spezialarzt sucht zum 1. Jan. geeignete Wohn. im Preise von 3-4000 Mk. 3-4 mieten, inkl. Zentralheizung oder ercentuell entsprechende Villa zu kaufen. Offerten mit genauer äußerster Preisangabe unter D. 12 an die Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstraße 6. 7251

Junger Beamter sucht ein g. mbl. Zimmer. Offerten unter N. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Herr sucht freundliches Garcon-Logis in ruhiger, freier Lage auf 3 Wochen. Offerten mit Preis unter C. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden mit einer 2-Zim.-Wohnung und Sub. sof. oder a. 1. Nov. gel. Offert. u. N. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Zu diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Herborheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Gesucht für 19jäh. hsb. Beamtentocht. Penf. in vornehm. gefell. leb. Fam. Off. mit Pr. u. N. 383 an den Tagbl.-3.

Große Burgstraße 9, 2 gut möbl. Zimmer, auch für Dauermieter, mit od. ohne Pension.

Elisabethenstraße 31, 1. Et., ar. sonniges gut möbl. Frontispiz-Zim. mit Penf. für 2 Pers. f. die Wintermonate preiswert zu vermieten.

Für Ehepaar in Villa in 1. Kurlage gr. bezagl. möbl. Frontispiz, mit od. ohne P. pr. zu vermieten; elektr. Licht, Bäder, Dainereweg 4.

Herderstraße 4, 3 r., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Herderstraße 21 (einz. u. auf.) m. 3. 3. 7. 3 W.

Dauermieter und Passanten finden schönes Heim zu mäßigen Preisen bei gebildeter Dame. Herrngartenstraße 17, 2.

Villa Nerobergstraße 7, feine ruhige Lage, Zimmer mit und ohne Pension.

Necrotal 31 möbl. Zim. m. u. o. Pension zu vm. Heim für erwerbstätige Damen im 3. und 4. Etod des Christlichen Hospizes II, Dranienstraße 53. Lehr-, Studierende (außer Musik), Wuchhall., Kassiererinnen, Verkaufserinnen find. ein gemüthliches Heim, Wohn. und Beköstigung von 45-65 Mk. monatlich. Näheres daselbst.

Gemüthliches Heim. Bezüglich möbl. Zim. mit u. o. Penf. Umgezogen von Rheinbahnstraße 2 in neu zurecht gemachte Wohnung Rheinbahnstraße 4, 1. Etage. Bäder im Hause.

Für Ruhebedürftige, Garten- und Badliehaber! In Villa im T. 1-2 3. mit u. o. Penf. abzug. Wird des abends vorgelesen. Off. u. N. 129 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

8 Zimmer und mehr.

Languasse 8,

1. Etage, 9 Räume, ca. 160 qm, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Arzt bestens geeignet, pr. 1. April 1907 zu vermieten. Näh. daselbst.

3 Zimmer.

Westendstr. 3 sch. 3-Zim.-Wohn. a. v. N. b. Architekt **Neurer**, Luisenstraße 31, 1. 2661

6 Zimmer.

Marktplatz 5,

1. od. 2. Etg., 6 gr. Zim., reichliches Zubeh., elektr. 3. r., a. 1. April 1907 zu verm. N. Hotel Bellevue. 3325

7 Zimmer.

Wilhelmstr. 52,

neben Hotel Nassau.

1. Etage, mod. komfortabler Ausstatt., 7 Zim., Wd., Zentralb., Lift, r., reichl. Zubeh., v. 1. Dtt. 1. 3. zu verm. Beschäftig. gest. Wochent. zwisch. 11 u. 11. Näh. b. 3123

Baubur. c' eltenberg, Wilhelmstraße 15.

Villen und Häuser.

Herrschaftliche Villen

i. Pr. v. 3-5000 Mk. i. d. Schönen- u. Ballmühlstr., bezgl. Amelbergstraße 9, zu verm. Näh. **Max Hartmann**, Bestzer, Schützenstraße 1, Telephon 2105.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Gellmundstr. 23, 1 L., gut mbl. Zim.

Westendstraße 3, 3 L. Salon und Schlafzimmer zu vermieten.

Sehr gut möbliertes Zim., sowie eine geschmackvoll eingerichtete Herrschafts-Wohnung, möbliert, zu vermieten **Webergasse 3**, 1. nächst dem Königl. Theater.

Läden und Geschäftsräume.

Läden

Languasse 31 (Kaisers Kaffeegesch.) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. N. das. 1 St. 8301

Die von der Firma M. Schneider in meinem Hause Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße 39 a tunchabenden Läden sind per 1. April 1908 anderweitig zu vermieten. Näheres bei A. Müller, Kaiser Friedr.-Ring 59, 1.

Möblierte Wohnungen. Möbl. Etage, 6 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. Pension Marga, 7 Al. Wilhelmstr. 7. Möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Auswärtige Wohnungen. In Villa am Rhein zu Diebrich, Rheingaustr. 29, ist die 1. Etage einer herrschaftlichen 5 Zimmerwohnung, große Veranda und Balken, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit Zubehör u. schön. Garten, event. mit Stall u. Remise per Hof, oder später zu vermieten. Ruhige gute Willenslage, Haltest. der Electr. Näh. daselbst.

Mietgesuche Per 15. November Wohnung von 6-7 Zimmern und Lafebücherei gesucht. Gest. Offerten nur mit Preisangabe, unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag erb. Zum 15. Oktober sucht eine 4-5-Z.-Wohn., Hofpartierre oder 2. Et., möglichst freie Lage u. neuem Hause, mit Bad und Gartenbenutz. Offerten mit Preisangabe u. N. 161 a. d. Tagbl.-Verl. Kleine Familie sucht bessere Wohnung. Offert. unter A. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions Villa Grandpair, 15 u. 17 Emserstr. Telefon 3613. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform. Museumstraße 4, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension für die Wintermonate preiswert zu verm. Gemütliches Heim und liebevolle Pflege findet älterer, gut situierter Herr, wenn auch leidend, bei alleinlebender älterer Dame. Zu erfragen unter N. 161 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 7192

Friedrichstraße 7, nahe der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension. Das Wohnungsnachweisbureau Lion & Cie. Friedrichstr. 11 - Tel. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostengünstigen Beschaffung von möblierten u. unmöblierten Villen- u. Etagenwohnungen Geschäftslokale, möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothet. Geldanlagen.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts. Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr. Vieles vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag. Kapitalien-Angebote. In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fettere Schrift ist unstatthaft.

Geld-Angebote! Ich bin von vielen Banken, Kredit-Instituten usw. beauftragt Geldsuchenden mitzuteilen, daß Darlehne in jeder Höhe zu 4, 5, 6 Prozent bei ratenweiser Rückzahlung zu vergeben sind. Wer daher Geld braucht, schreibe zuerst an H. Schünemann, Berlin 164, Friedrichstr. 243. Ich verl. keine Ausnahmefälle. (E. B. 9625) F 163 Kapitalisten erhalten kostengünstigen Nachweis bester erster u. zweiter Hypotheken durch Wilhelm Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 35, Telefon 1938. 100,000 Mk. zur ersten, 40,000 Mk. zur zweiten Stelle auszul. H. Clouth, Moritzstraße 27. 100,000 Mk. bin beauftr., in kleinen Raten auszuliefern. D. Aberle sen., Balluferstraße 2. 60-90,000 Mk. zur 1. Stelle auf gutes Wiesb. Haus per Jan. od. später zu mögl. Zins zu verg. Herm. Mühl, Rheinstraße 60a, 9-12, 2-4. Hypotheken-Kapitalien. Es sind bei uns zur Vererbung an Vereinsmitgliedern angemeldet: Zur 1. Stelle: 40,000 Mk. per sofort, zur 2. Stelle: 15-18,000 per 1. Novbr., 18,000 per 1. April 1907, 18-20,000 per sofort, 20,000 per sofort, 100,000, eventuell auch geteilt, per sofort. Haus- u. Grundbesitzer-Verein, C. S., Luisenstraße 19. 40,000 Mk. in Beträgen von 15,000, 20,000 oder 25,000 Mk. zu 5 Proz. auf 2. Hypothek auszuliefern. Offert. v. Darlehnsnehmern unter O. 160 a. d. Tagbl.-V. Auf 2. Hypothek 20,000 Mk. per Januar 1907 auszul. Off. u. N. 161 a. d. Tagbl.-Verlag.

25-28,000 Mark a. 2. Et. auf Wiesb. Haus f. 1. Jan. gegen 5 Proz. Zinsen zu verg. Herm. Mühl, Rheinstr. 60a (9-12 u. 2-4). 20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek leihe ich sofort aus zu 5 Prozent. Kein Agent. Offerten unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag. 12-15,000 Mark und 18-20,000 Mk. als 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. Offerten unter O. 149 an den Tagbl.-Verlag. 10-12,000 Mark zur 2. Stelle auf Wiesbadener Haus per sofort oder später zu vergeben gegen 5 Proz. Zinsen. Herm. Mühl, Rheinstraße 60a (9-12, 2-4).

Kapitalien-Gesuche. Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzervereins empfi. sich Kapitalisten, Instituten u. Gesellschaften zur Anlage von Kapitalien auf 1. u. 2. Hyp. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. N. 397 Ka. 100,000 Mark als 1. Hypothek per 1. 1. 1907 oder früher gef. Zinseingang beträgt 10,500 Mk. Off. v. Kapit. erb. unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag. 90,000 Mk. 1. Hypothek, prima Objekt, 4 1/2 Proz., gef. und 30,000 Mk. zweite Hypothek zu 4 1/2 Prozent gef. u. 5 Proz. Off. unt. O. 158 an den Tagbl.-Verlag. Ründelschere Kapitalanlage. 80,000, ca., auf 2. Hypoth. innerhalb 60 Proz. d. Zins. a. mögl. Zf. aufzunehmen gef. Offerten unter N. 151 an den Tagbl.-Verlag erb. Erste Hypothek. 50 Proz. der Zins, ca. 40,000 Mk., auf pr. Objekt per sof. od. später von Privatmann gesucht. Offerten unter N. 147 an den Tagbl.-Verlag. 30,000 Mark auf 1. Hypothek, Hälfte der Zins, v. Selbsthaber 1. Jan. 1907 zu leihen gef. Off. u. N. 162 Tagbl.-Verlag. Suche für vermög. Besitzer 22,000 u. 30,000 Mk. auf sehr gutes Wiesb. Objekt zur 2. Stelle gegen 4 1/2 Proz. Zinsen. Gest. Angebote an Herm. Mühl, Rheinstraße 60a. 15,000 Mk. gesucht auf pr. 2. Hypothek a 5 Proz. Näh. Reichstraße 29, 1 links. 3000 Mark auf gute Wirksamkeit gef. Offert. unter N. 162 an d. Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark auf prima 2. Hypothek sofort bei Zinsfuß 5 Proz. Offerten u. N. 157 an den Tagbl.-Verlag. 18-20,000 Mk., zweite Hypothek auf prima Haus a 1. Januar 1907 vom Selbstverleiher gesucht. Offerten unter N. 155 an den Tagbl.-Verlag. 6000 Mark 2. Hyp. 5 Proz., n. d. Landbes. gef. H. Kraft, Erbacherstraße 7, 1. Suche 6000 Mark 2. Hyp. zu 5 Proz., 1. u. 2. Hyp. zusammen geben bis 65 Proz. d. ortsq. Zins. Off. u. N. 162 Tagbl.-Verlag. 5000 Mark von tüchtigem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag. 3-4000 Mark a. Hypoth. gef. Offert. u. N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien. In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fettere Schrift ist unstatthaft. Immobilien-Verkäufe. Vieles vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag. Neue 2x5-Zimmer-Villa mit Stall, Ende Sonnenbergerstraße, f. nur 55,000 Mk. veräufl., Feldger. Zins 50,000 Mk. Gute Hyp. Rest. od. breisw. Baubl. wird in Zahl. gen. Off. nur von wirkl. ernstl. Kauf. erb. unt. N. 134 an den Tagbl.-Verlag. Villa Kerotal 45 zu verkaufen. Wein am Amstelberg bei der Diebstahl gel. reizendes Landhaus ist bill. zu ver. od. zu verm.; daselbst in neu erbaut, hat 8 gr. herrl. Räume, born. aussäcft. Diele, Gas u. elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwasseranl. Näh. beim Tel. Nr. Erlmann, Diebrichstr. 7. Tel. 2439. Haus N. Schwalbacherstraße 8 zu ver. Näh. Kerotal 45.

Villa Dambachtal 23a für 1 od. 2 Fam. m. a. mod. Komf. zu ver. Näh. bei Arch. Deuer, Dambachtal 25, P. Einfamilienhaus (Villa), herrschaftl. einger., 7 Z., 11. Wintergart. u. reichl. Nebenz. Bad, Zentralheiz. u. a. Requieml. in nächster Nähe v. Wiesbaden, an Haltest. der elektr. Bahn, in freier Lage mit bleibender schöner Aussicht u. hübsch angeleg. Garten, der noch vergrößert werden kann, ist weggushalber zu verkaufen. Gestl. Anfragen unter N. 795 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit gutgeh. Geschäft in der Nähe vom Markt unter günst. Beding. zu verkaufen. Offerten erbeten unter O. 11 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 7100 2x4-Zimmer-Haus, in d. Rauenthalerstr., ist für 145,000 Mark zu verkaufen. P. N. German, Rheinstraße 43. Verkäufe meine beiden Häuser an der Nilotestraße zu annehm. Preisen. Anir. u. C. 153 an den Tagbl.-Verlag erb. Für Metzger lassendes neues Haus in verkehrsreicher Straße preiswert mit circa 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter N. 157 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit fliegender Wirtschaft zu ver. Off. N. E. 3 hauptpostlagernd. Doppel 3-Zimmerhaus im Westend, das 6 Proz. rentiert, zu ver. Off. N. M. 1 hauptpostlagernd. Haus mit Bäderei für 24,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Reichstraße 29, 1 links. Schöne Villa, Adolfsböhe, Ecke Römer- und Schillerstraße, der Kunst entspr. eingerichtet, m. Diele, groß. Speisezim., Bad, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, für eigene Verwend. gebaut, sehr solid ausgestattet, umfänge halber unter günstigen Bedingungen für 68,000 Mark sofort zu verkaufen. Anfragen an Alfred Köddermann, Wiesbaden, Oranienstraße 40, 1 Et., erbeten. Hotel-Restaurant im Zentr. der Stadt mit eleg. Rest.-Zof. u. ca. 40 Fremdenzim., ist zu verkaufen. Refl., welche über größere Vermittel verfügen, schreiben unter N. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Gaus mit 11. Fabrikbetrieb, nahe Wiesb., bill. zu ver. oder zu vertauschen. Näheres Reichstraße 29, 1 links. Bauplatz zu verkaufen mit genehmigten Zeichnungen, Straßenkosten vorgelegt, auf B. w. Kaufp. gegeben. Offerten N. 5 hauptpostlagernd. Fertiger Bauplatz, 27 Auten, an der Frankfurterstraße, bill. zu ver. Offerten u. N. 144 an den Tagbl.-Verlag. Bauplatz in schönster Lage Bingen zu ver. Näh. bei Ag. Salgarten dort. Blatterstraße 66 u. 68 (ca. 50 Auten) zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 186. Bauplatz für kleine Villen samt fertigen Projekten, unweit der Parkstr. (Sonnenberger Gem.), w. a. Verkauf gestellt. Die fert. Villen v. je nach Ausst. nur 30,000 bis 40,000 Mk. kosten. Interessenten erf. Näh. sofort durch den beauftr. Senfal P. N. German, Rheinstraße 43. Bauplatz im Eigenheim, an fertiger Straße, mit Gas- und Wasserleitung, in schöner Lage, zu verkaufen. Offerten unter N. 153 an den Tagbl.-Verlag. In der neuprojektierten Hauptstraße zum Südringhof ist ein Grundstück, geeignet für Bauplatz, zu verkaufen. Offerten unter N. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche. Rentables Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter N. 162 an den Tagbl.-Verlag. Haus, Lane egal, doch innerhalb bebortragt, auf rentierend und wo viel Platz u. Zukunftslage, zu kaufen gef. Entspr. Angabe, auch ganzzahlige Auszahl. wird geleistet. Bin Selbstkäufer u. wünsche keine Agenten. Off. mit Angabe des Preises u. der Lage werde sofort beantwortet. Offerten unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag. Grundstück, welches sich zum Abbruch oder Umbau eignet, zu kaufen gef. Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr. Vieles vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag. Kapitalien-Angebote. In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fettere Schrift ist unstatthaft.

Hypotheken-Kapitalien. Kapital offeriere ich für meine Banken in jeder Höhe per gleich oder später zu zeitgemäßen Bedingungen. D. Aberle, senior, Balluferstraße 2. Telefon 776. Die Stuttgarter Lebens-Vericherungsbank a. G. „Alte Stuttgarter“ in Stuttgart, leih per April 1907 auf prima Zinsfuß Hypothekengeld aus zu bill. Zinsfuß. Näheres durch die General-Agentur Wiesbaden, Marktplay 3, 1. 120-150,000 Mk. Privatf. sofort auf 1. prima Hypotheken, auch geteilt und in der Nähe Wiesbadens, auszuliefern. Elise Henninger, Moritzstraße 51. Telefon 1938.

Hypotheken-Kapitalien in jeder Höhe zur ersten Stelle unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Carl Götz, Kais.-Fr.-Ring 49, Telefon 3433. 60,000 zur 2. Stelle auf sofort, auch geteilt, 60,000 zur 1. Stelle auf 1. Januar 07, 30,000 zur 2. Stelle auf 1. Januar 07 zu vergeben durch Ernst Heerlein, Kirchgasse 60, 2. 40,000 Mk. auszuliefern oder auch mehr auf 2. Hypoth. Off. u. N. 161 an d. Tagbl.-Verl. erb. 10,000 auf Neubau in Wiesbaden o. Diebrich auszul. Näh. Rheinstr. 43, 1 r. 6-10,000 Mk. sofort auszuliefern. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Kapitalien-Gesuche. 300-325,000 auf gr. Anwesen nahe bei Wiesbaden a 4 1/2% Zins aufzunehmen gef. Der Gläubiger erhält d. 1. hyp. Eintrag. Offerten erb. unter N. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalanlage Oktober-Januar. Sichere, keinem Kursverlust unterworfen Geld-Anlage. Ich habe ständig zweites Hypothekens Kapital auf gut vermietete Rentenhäuser im Betrage von 5000-100,000 Mk. anzulegen bei geringer erster Belastung. Sämtliche Objekte prüfe ich persönlich u. empfehle nur Hypoth. mit absoluter Sicherheit. Geldgeben keine Unkosten. Geldebnm. übliche Provision. D. Aberle sen., Bankvertreter, Balluferstraße 2. Tel. 776. Sprechst. 11-3 und 5-8 Uhr. An- u. Verkauf aller Arten Immobilien. 175-180,000 Mk. erste Hypothek auf prima bief. Objekt gef. Offerten nur von Selbstverleiher unter N. 146 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Kapitalisten haben stets gute Gelegenheiten, Kapitalien, größere od. kleinere, auf verlässlich entweder auf Hypotheken od. bei Geschäftsbeleg. anzulegen. Anlage und Nachweis kostenfrei. O. Engel, Bank-Kommiss., Adolfsstr. 3. Auf 1. Hypothek gesucht 30,000 Mk. für gleich. Offerten erbeten u. C. 161 an d. Tagbl.-Verl.

60-80,000 Mk. a. 2. Hypothek aufzunehmen gef. Off. mit Angabe des Zinsfuß. erb. u. N. 151 an d. Tagbl.-Verl. 40,000 1. Stelle, 3-fache Sicherheit, a 4 1/2% auf pr. Objekt (Wains) gef. O. Engel, Adolfsstraße 3. 18-20,000 Mk. werden auf gute 2. Hypothek per 1. 1. oder 1. 15. 07 gef. Näheres Rheinstraße 43, 1 r. 15-20,000 Mk. Bauplatz, an erste Stelle eingetragten, von solventem Bauherrn sofort aufzunehmen gef. Gest. Off. u. N. 162 a. d. Tagbl.-Verl. 15,000 auf 2. Hypothek nach Diebrich gef. Kapitalisten erf. Näheres Rheinstraße 43, 1 r. 13,000 Mk. 1. prima Hypothek, 5%, sofort zu bedienen gef. Off. unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag. 10,000 Mk. 3. Hypothek auf ein Eckhaus in guter Lage zu bedienen gef. Off. u. N. 157 a. d. Tagbl.-Verl. Hypothek v. 10,000, welche auf einem guten Geschäftshaus in Mitte der Stadt lafet, gegen großen Nachlaß sofort zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offert. u. N. 159 a. d. Tagbl.-Verlag.

Wer gibt M. 6000 auf 1 Jahr zur Einweidung einer Fabrikation von Massenartikeln gegen hohe Zinsen? Außergewöhnliche Gewinnaussichten. Auf Wunsch auch Gewinnbeteiligung. Off. u. N. P. 160 a. d. T. B. Immobilien. Vieles vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag. Immobilien-Verkäufe. Die Villa Möhringstraße 13 mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalles sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat Dr. Alberti, Adelheidsstraße 24. F 244 Villa Lorkingstr. 7, neu erbaut, in vornehmster Ausführung, mit allen modernen Einrichtungen versehen, zu verkaufen. Näh. auch Zeichnungen und Photographien, daselbst bei Jakob Wieder-spahn, Telefon 2662. Rentenhaus, 2500 Ueberschuß, zu verkaufen. Off. unter N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne mod. Villa,
10 Wohn- u. reichl. Nebenräume,
eben. Lage, preisw. zu verk.
O. Engel, Adolfsstr. 3.

**Hochherrschastliche
Villa**
mit ca. 12 Zimmern u. Zubehör, allem
Komfort der Neuzeit, Zentralheizung,
elektr. Licht, Biergarten (Größe des
Grünstücks 9 Ar 48 Cmt.) zum billigen
Preis von M. 75,000 wegzugshalber
zu verkaufen.
August Jacobs, Parkstr. 95.
Telephon 3010.

Die beiden Villen
Wilhelmstr. 52 u. 54, Wies-
baden, der Neug. alles enth., jede
14 Zim., massiv u. gut gebaut,
vornehmste Lage, b. zu verk. Aufst.
taugl. Schlüssell. a. d. Besondere.

Apothek
in größ. Stadt.
um M. 43,000,
mit M. 100,000 Anzahlung zu
verkaufen.
O. Engel, Adolfsstr. 3.

Die eleganteste u. mit allen
erdenlichen Bequemlichkeiten neu
erbaute **Villa Parfir. 63,**
enthalt. 10 Wohnräume, darunter
mehrere Säle, monumentale
Diele etc., wegen Wegzug weit unter
Preis zu verk. Näh. Parkstr. 63
oder beim Besitzer, Charlottenburg,
Leibnitzstr. 44, im Atelier.

Mitten im Garten gelegenes
möbliertes Landhäuschen
in angenehmer bevorzugter gesunder
Lage, nahe Haltest. der elektr. Bahn, enth.
5 Zimmer, 2 Kchr., Veranda, Küche,
Waschl. u. Keller, für aberkühler
29,500 M.,
einschließlich der gesamten Wohnungs-
einrichtung (welche zum Teil eigens für
das Haus angefertigt wurde) zu verk.
Nur ernsthafte Neffektanten erfahren
Näheres v. Eigentümer unter N. 12
Tagbl.-Opt.-Agent., Wilhelmstr. 6. 7222

Eine seit 15 Jahren bestehende
Kurpension,
Villa v. 20 Z. u. Nebenr., großem
Garten, in erster Kuranlage Wies-
badens, ist mit tadellof. Inventar
in vollem Betriebe z. Frühjahr
1907 zu verkaufen. Anfr. nur v.
Selbstkäufern unter N. 159 an
den Tagbl.-Verlag.

Grüstenz!
Fabrikgeschäft mit langjährig
festen Jahresabzählungen zu verkaufen.
Erforderl. Kapital 60-70 Tausend. Off.
unter N. 162 hauptpostlagernd.

Weinrent. 7-Zim.-Haus
in feiner Lage, verkaufe billigt und
gebe noch ca. 60,000 M. in bar an
2. Stelle auf ein od. mehrere Etagen-
häuser. Offerten unter N. 8126 an
D. Krens, Wiesbaden. (Nr. 8126) F 42

2-Fam.-Landhaus,
Zentralh. u. Keroval, circa
M. 10,000 unter d. Ver-
kaufspreis zu verkaufen.
O. Engel, Adolfsstr. 3.

Neeller Tausch.
Meine Villa, nahe einer Garnison-
stadt in Rheinbessen, schuldenfrei
(Preis M. 50,000), vertausche gegen
Villa in Wiesbaden. Preislage 90-
bis 100,000 M. Off. u. N. 8125 an
D. Krens, Wiesbaden. F 42

Nur auf reellem Wege
vertausche meine schuldenfreie Villa
in Mainz, feine Wohnlage, gegen ein
Etagenhaus od. Villa in Wiesbaden.
Offerten unter N. 8124 an D. Krens,
Wiesbaden. (Nr. 8124) F 42

**Fertige Baupläge für kleinere
Villen, Straßenlokalen sicher gestellt,
mit Wassereinführung, 3 Min. von
der elektr. Bahn entf., nahe Kur-
anlagen, unter guten Zahlungs-
bedingungen od. mit genehmigten
Plänen zu verk. (Wohnung kann
sogar stattdessen und Restbetrag
an zweiter Stelle bis 30% ein-
getragen werden. Gest. Off. unt.
N. 162 an den Tagbl.-Verl.**

Vill. mod. Villen.
22,500 u. 32,000 M. Gr.
Gärt., Obst, Forellz., Jagd. Südd.
Krostit. Adr. „Zedel“ postl. Frank-
furt a. M. (F. a. 8335 9) F 125

Hotel-Bauplatz
am neuen Zentralbahnhof, für
größeres erstklassiges Haus geegnet,
unter günstigen Bedingungen zu verk.
Stützen über d. Projekt w. ernstl.
sich. Neffektanten ernst vorgel. Off.
erb. u. N. 150 Tagbl.-Verl.

Garten, 65 Ruten (2 Baupläge)
rechts der Dogheimerstr. preisw. z. verk.
Näh. Rüdelsheimerstr. 21, 1 r.

Immobilien-Baufsuche.

Zu suche
für meine Familie ein kleines Land-
haus mit Garten in Wiesbaden, aber
am liebsten auf dem Lande, sofort
zu kaufen. Nur Angaben über Lage
und Preis etc. werden berücksichtigt.
Off. u. N. 159 an den Tagbl.-Verl.

Neues Haus,
3 u. 4 Zimmer, sofort zu kaufen gesucht.
Julius Altstadt,
Schiersteinerstr. 18.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
Lebte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe
In diese Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner
Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Wirtschaft,
absol. sich. Gr., 20 r. Ort b. Kreuzen.
f. 11,000 M., 2000 Anzahl., zu ver-
kaufen. Weinstr. 10.

Spezerei- u. Gemüse-Geschäft
in guter Lage wegzugshalber preis-
wert abzugeben. Offerten u. N. 160 an
den Tagbl.-Verlag.

**Butter-, Eier-, Gemüse-
und Obstgeschäft,** gutgehend, tran-
saktionsweise preisw. zu verk. Gest.
Offerten unter N. 157 a. den Tagbl.-
Verlag.

Milchgeschäft,
ein gutgehendes, zu verkaufen. Wo?
laut der Tagbl.-Verlag. N

Eleganter Nappwack
mit lang. Schn., weg. Rang. a. Pl.
zu v. Preis 400 M., Näh. Mainz,
Schulstraße 58, P. (No. 8122) F 42

Baum
mit Geschäft und Federrollen billig
abzugeben Gustav-Adolfsstraße 5.
Betti.

Gutes gesundes Pferd
zu verk. Rietelstraße 7, 1. Koehle.

Junge hochfrüchtige Kuh
(Lahnweidstraße) steht zu verkaufen
Sonnenberg, Rahnweidstraße 31.

Ein Paar starke Einleg-Schweine
billig zu verkaufen Adlerstraße 67, 1.

Junger schwarzer Wolfspit
zu verk. Adolfsstraße 5, Stb. 3 rechts.

Merle, alte Hunde, 4 u. 6 M.
zu verk. Mainzstraße 8, 7235

Welpen
Schwarz m. Dr. Schn., großart. Körper-
bau, bill. zu v. Schulgasse 7, 2 l.

Guter Leonberger
zu verk. Wehlstraße 6, Seitenb. 2,
von 11 Uhr ab.

Waffenreiner Wolfspit
sehr gut erzogen, zu verkaufen.
Wiedrich, Wehlstraße 12.

Schottischer Schäferhund,
sehr schönes Tier, für Willenbestiger
geeigt, bill. zu v. N. 161

Junge schwarze Spitze
zu verk. Dogheimerstraße 72, S. P. 1.

Schottischer Schäferhund,
1 Jahr alt, prachtvolles Tier, sehr
hocham, preiswert zu verkaufen.
Karlsruhe 10, 1 links.

Drei schöne Pfantauen
bill. zu v. N. 161

Kanarienvogel
teip Seifert zu verkaufen. Rette,
Weberstraße 54, Vogelweidhandlung
Vogel

Kauft man kein am besten Lehr-
straße 12. Wittesbau 1.

Uniformen
Neut. 80, zu verk. Geisbergstr. 30, 1.

Gut erhaltener Lederstiefel
8 M., Rüdelsheimerstr. 23, 2 l.

Elegante Damen-Garderobe
für L. Figur wegen Praver zu verk.
Kaiser-Friedrich-Allee 21, Part.

Vila Ludwigs
mit Jade, schön gearbeitet, für 30
Mark zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. Ne

Schwarz-seid. Maskeid,
Tailleweite 84, nach Maß angef., u.
im Besitz der Schneiderin (erzählt),
ganz auf Tafel, elegant gearbeitet,
ist wegen momentanen Mangel an
Geld der betreffenden Dame und
bleiblicher Abreise nach Russland
billig abzugeben. Adresse sagt der
Tagbl.-Verlag. Mw

Gelbraunes Jadelk,
feines, für 10 Mädchen (14-16 J.)
zu verkaufen Hellmuthstr. 8, Stb. 1.

Arabische Jubiläum-
2 M. Stücke sind zu haben b. Georg
Glücklich, Launusstraße 31.

Bersch. neue mod. Damenschuhe
sehr billig zu haben Grabenstr. 6, 2.
Daselbst sind auch gebr. elegante
Damenkleider und seidene Blusen
billig zu haben.

Altentümer,
Porzellangruppen, alte Seidenstoffe,
billig zu haben bei Frau Wagner,
Grabenstr. 82.

Gute Messergräte,
Stahlband mit Staben, a. Winkel-
kopf, Fischgräte usw. zu verkaufen
Nauenbalerstraße 20, 3 rechts.

Pignori-Flügel
billig zu verk. Wörthstraße 1, 1 r.

Neurologie-Pianos
(noch neu) mit Noten 900 M., Piao-
nino 450 M., umfänglich zu ver-
kaufen. Offerten unter N. 12
Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelm-
straße 6, erbeten. 7187

Ein gut erhaltenes Phonola
(Müll-Spielapparat) mit vielen Not.,
für 250 M. zu verkaufen Adolfs-
straße 5, Stb. 3. Anzusehen
Montags und Donnerstagsvormittags
zwischen 9 u. 12 Uhr und nachmittags
zwischen 4 u. 7 Uhr. 7218

Grammophon
mit Trommeln u. Phonogr. bill.
zu v. Seerodstr. 27, S. 21. 7226

Afforbühler,
neu, mit 47 Noten, für 10 M.
zu verk. Rietelstraße 15. Kern.

Destillier-Apparat
zu verk. Röh. Tagbl.-Verlag. N

Wegen Wegzug
habe in Gelegenheitsläufen sehr bill.
abzugeben: 1 großer Kasten kompl.
Wetten, Waschkommoden in allen
Größen, Nachtl., Schränke, Bettst.,
Garnituren, ein. Sofas, Sessel, ver-
schied. Schreibtische, Schreibstom.,
Pflanzerbureau, Auszugstische, mehr.
sehr schöne Salonstühle, Büffets,
Küchenmöbel, Spiegel, Bilder, Wasch-
maschine, 1 Brandlöse, 3 Tür. Weing-
und Kleiderkränze, Kaffeenkränze,
einige Helensputze, Aktienreale, vieles
andere. Bitte um Besichtigung
meines gr. Lagers, Ansicht stets gerne
gestattet ohne Kaufzwang. Nat. Fuhr,
Wehlstraße 15. Telephon 2737.

Zwei Kuschelbetten
(neu), Sprungr., Stiel. Matr. u. Bett
a 55 M. inf. zu verk. Nauenbaler-
straße 6, Part.

Empire-Bett,
Schrank, 2 Tische, e. eingel., Sofas,
Düvan, Spiegel, Kleid- u. Küchen-
schr., Schreibt., Sess., Stühle, Tische,
Spiegel, Stoa., Betten u. u. o. Fed.,
Waschkom., Nachtl., Lamp., Uhr,
Lüst., Bilder usw., billig zu verkauf.
Adolfsallee 6, Hinterh., Part.

Ein vollständiges Bett
billig zu verk. Sedanplatz 5, Partierre.

Eiserne Bettstelle
bill. Schiersteinerstr. 18, 2 r. vorm.

Ein neues kompl. engl. Bett
mit Nachtschrankchen, 2 Pan., Wände,
Abtafeln u. Lamp. Elvillerstr. 8, 1 l.

Berich. Möbel und Betten,
gut erh., sofort sehr billig zu verk.
Nauenbalerstraße 6, Part.

Neues Federbett
(Dachbett mit Rißen) billig zu ver-
kaufen Schwabacherstraße 82, 3.

Zu verkaufen:
Fast neues Bett m. hob. Haupt 40 M.,
1 Waschmaschine 10, 1 Tisch 6 M.,
2 ar. Spiegel a 10 M. Wehlstr. 31, P.

Vorzügliche Matrasen
Wollmatrasen, Stiel, 22 M., Kapo-
matr. 34 M., Koffhaarmatr. 54 M.,
Seegrasmatr., 12 M., Stro-
matt. v. 5 M. an, Deckbetten, Rißen,
kompl. Betten in allen Gr. Philip-
Lamb. Betteneich, Bismarckring 33.

Sofa,
eis. Bekk., Tisch, alles fast neu, bill.
zu verkaufen Dambachtal 32, Part.

N. Taschenbühnen
30, Chaiselongue 18, mit sch. Decke
24 M., Sofa u. 2 Sessel, Garnitur,
85 M. Nauenbalerstraße 6, Part.

Oranienstraße 16
eine neue moderne Küchen-Einricht.
preiswert zu verk. Näheres Stb.

**Ein- u. zweifür. Kleider-
u. Küchenschranke, Vertiko, Brand-
löse, Bettst., Kom., Anrichte, Tische**
usw. zu verk. bei Schreiner Thurn,
Schlachthausstr. 25.

Kleiner Schrank
bill. zu verk. Dogheimerstr. 5, S. P.

Einflür. Kleiderschränke,
neu, zu verk. Schachstr. 22. Herrchen.

Zu verkaufen
1 Eichen-Ausziehtisch, event. mit 3
Stühlen. Anzusehen zwischen 9-11
Uhr vormittags Neubauerstraße 3.

Küchenschrank,
gut erh., zu v. v. Näger, Rietelstr. 15.

Kassenschrank,
gr. 3 Fulte, 1 Koffervorh., 3 Stühle,
1 Nachtkommod. f. 1200 Pl., St., Tisch
u. Div. a. verk. Helenestr. 21, Hof.

Kurtoilette,
Düvan, Ottom., Chaiselong., 15 M.,
Büffet, Spiegel, Kleider- u. Küchen-
schrank, Waschkom., Betten, Derrn-
u. Damenschreibtisch, Piano u.
Kassenschrank bill. Hermannstr. 12, 1.

Gelegenheitslauf.
1 Partie pr. Rohrühle und Leder-
stühle außerordentlich billig abge-
geben (auch einzeln). C. Eichelshim,
Friedrichstraße 10.

Nähmaschine
billig Rheinstraße 48, Part. 7118

Für Tapezierer und Private!
Selbstgebohrene Rohre, fertig f.
Weiten, bill. zu verk. N. 161

Werkzeugfabr., Rauerstraße 12.

Zwei Stück Kristallspiegelgläser,
in Ridel gefast, Größe 80x180, do.
2 Stück ohne Fassung, 78x145, bill.
zu verk. Rietelstraße 7, Rauerstraße.

Zwei noch gut erhaltene Tischen
und zwei Feuerherde billig zu ver-
kaufen Rietelstraße 19.

Ladentische,
gut erh., zu verk. Wehlstraße 3, 1.

Moderne eiserne Schrankkasten,
gebraucht, billig zu verkaufen bei
Schlosser Wittig, Schlachthausstr. 12.

Zwei Schaufenstergestelle
(Messing, vernickelt) mit 6 Glas-
platten abzug. Adolfsstraße 7, Hof.

Ein neues Dogcart,
sofort billig zu verkaufen
Gustav-Adolfsstraße 5.

Ein Geschäftswagen,
auch als Breck zu benutzen, billig zu
verkaufen. Nauenstraße 3, Part.

Fuhrwagen,
gebr., g. erh., 1 neuer Schneppfarrten
zu verkaufen Wehlstraße 10.

Kinderwagen
billig zu verk. Wehlstraße 27, 3 r.

Kinderwagen,
neuer, eleg., ein paar Wochen von gel.
Kinde benutzt, abreisefähig zu verk.
Lagensteckerstraße 1. Goldart.

Automobil,
el., Doppel-Phaeton, Motor vorn, a.
auf. Nr. v. 800 M. zu verkaufen.
Röh. Tagbl.-Verl. N

Doppel-Fahrrad,
ein fast neues, Nr. 62, billig zu ver-
kaufen u. eine Ladeneinricht., bestsch.
aus Tische, gr. Nachtschrank mit ca. 20
Schubladen und einem Glasständer,
ein off. Reol., 1 Tisch, 1 Waage mit
Gewicht u. a. m. Anzusehen
Römerberg 13. Wittesbau.

Gebrauchte Defen
billig zu verkaufen. Phil. Died
u. Sohn, Alt-Eisen- und Metall-
handlung, Kleine Schwabacherstr. 4,
Telephon 1583.

Salonsöfen,
Dauerbrand, fast neu, creme u. gold
emailtiert, billig zu verk. Garten-
villa, Sonnenbergstraße 37.

Defen,
zwei gut erh., abz. Rauerstraße 6.

Porzellan-Defen,
Emserstraße 69 neue, fertig gefestete
Defen zu jed. annehm. Preise a. St.

Plattisen
bill. zu verk. Rausenmünsterstr. 4, 3.

Eisener Koffen
zu verkaufen Rietelstraße 22, 4. St.

Dauerbrand-Ofen
zu verkaufen Gr. Burgstraße 8, 2.

Gebrauchter Herb
billig zu verkaufen Adolfsallee 9,
Partierre.

Größer Zimmer-Ofen
zu verkaufen Rheinstraße 96, 1 St.

Kleiner Herb
für 15 M. zu verkaufen. Ofenseker
Wöfer, Rietelstraße 19.

Salon-Kohlenkasten,
zwei eis. Kohlenkasten, Waschkleine,
Fleischbrett, Mahag.-Schreibt., Hand-
arm, schm. m. Nupfer, Embrepositiv-
Gängel., Lüster m. Gaseinrichtung
billig Rietelstraße 10, 3.

Gartengeländer,
eisernes, von ca. 30 Meter Länge,
wegen Mangel an Raum abzugeben.
Näheres Hochstraße 14.

Neue Gas-Speisezimmerkrone
und Petroleum-Lampelampen für die
Hälfte des Wertes zu verkaufen
Bärenstraße 8.

Gebr. Kronleuchter, Hogenlamp,
Lukas-Gaslampe für Außenbeleucht.,
700 Kerzen Leuchtkraft, f. 2 Firmen-
schilder bill. zu v. Bärenstraße 8.

Vierflam. Petroleumlüster
bill. zu v. Dogheimerstr. 34, 3 rechts.

Schönes Obigele,
Küchenschrank mit Glasaufsatz, zwei
Stehschreibtische a 12 M., Rohr-
u. Holzherd, Stühle, Bettst., Spr.-N.,
ein. Matr., Deck., Rißen, Kleider,
bill. zu verk. 18 Hochstraße 18.

Eine Hundehütte
und ein gebr. Handwagen, pass. für
Gärtner oder Viehhändl., billig zu
verk. bei A. Krebs, Luisenstraße 35,
im Hof.

Wegen Erschränkung
m. Rucht. gebe ich 60 gut erhalt.
Bedarfsige, versch. Flugbeden u. sonst.
Nachtweil. b. deut. unter Preis ad.
S. Leicher, Luisenplatz 1a.

Häfer,
ein Viertelstüd, Orbst. Ohm, 1/4 u.
1/2 Decke usw., zu v. Rauerstraße 32.

Kuhung
bill. abzug. Dellmundstraße 31, 1 l.

Linoleum
zu kauf. gef. Bismarckring 9. Koll.

Ein Verkaufs-Gehäuse
zu kaufen gesucht. Größe ca. 3x3
Meter, eben, auch größer. Offerten
unter N. 12 Tagbl.-Haupt-Agentur,
Wilhelmstraße 6. 7196

Megal
mit Messschneiden zu kaufen gesucht.
Saalgasse 85, 1.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen,
alte Metalle, Papier, Gummi, Neu-
tuchschiff, usw. f. zu den höchst. Preisen
u. pünftl. Abhol. S. Haas, Schwab-
bacherstr. 27, Christl. Händler. Jede
Bestellkarte wird zurückgeschickt.

Eisen, Lumpen, Flaschen,
Papier und Metall f. u. h. ab
S. Fuchs, Weinzerlandstraße 2.

Eisen, Lumpen,
Flaschen, Papier und Metall f. u. h.
ab S. Fuchs, Weinzerlandstraße 2.

Junger schwarzer
Baar-Zwergspitz zu kaufen gesucht;
Elvillerstraße 9, im Laden.

In gute Hände
ein wachsender Hund zu kaufen gef.
Off. u. N. 161 an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen
Dr. Spezereigeschäft
m. H. B., Wingerstr. f. 450 M. a. vp.
Grf. 1-2000 M. Bed. Planig.

Nachtgesuche
In diese Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner
Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Wirtschaft
in der Stadt oder Umgegend zu
pachten gesucht. Offerten unter
N. 158 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

Unvermählt
In diese Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner
Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Zwei Damen,
höhere Beamtenstöcher, wünschen an-
franz. od. engl. Sprachen teilzu-
nehmen. Nicht zu j. Damen, die in
Rond. geübt sind, mögen sich melden.
Off. u. N. 152 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht wird
Lehrer für Portugiesisch u. Spanisch.
Offerten mit Honoraransprüchen unt.
N. 160 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mathematik
Nachhilfe-Unterr. gef. für einen Text.
Off. N. 221 hauptpostlagernd.

Erfahr., gut empf. Lehrerin,
lange im Ausland tätig g., ert. Unter-
richt in allen Fächern. Schiersteiner-
straße 5, Part. r.

Alte geb. Lehrer,
tücht., sehr empf., Dr. phil., ert. gebl.
Arbeits- u. Nachhilfestund. f. 40 M.
mon. Gestl. Offerten unter N. 149
an den Tagbl.-Verlag.

Französische Schule.
Französinen (Professors diplom.),
geben Unterricht in Konversation,
Grammatik, Literatur, Selmund-
straße 56, Ecke Emserstraße. 7230

Engl. Unterricht u. Konversation
erteilt Miss Garne, Rauerstraße 17, 2.

Engländerin erteilt
Unt. Konv. Elisabethenstr. 11, 3.

Stenographie (Sofia-Schrey).
Diensttag, 9. Okt., 8/1, Uhr, beginnt e.
Tendlungs-; am gleichen Tage Vor-
u. Nachm.-Kurse. Unterr. im Majd-
Schreib. Son. je 10 M. Stenograph.
Institut, Hederstraße 21, 1 St.

Stalienerin
(Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. V. Bieggoli, Adolfsallee 38, 3. 7213

Für kleine Mädchen.
Sehr anreg. Klavierunterricht. mit bes. Berücksichtigung d. Individualität. (gl. empf. d. Mar Schillings, Sophie Kemler, etc.). Julie von Freilichster, Taunusstraße 41.

Wer erteilt Van. Unterricht?
Offerten mit Preisangabe u. N. 162 zu den Tagbl.-Verlag.

Wer
wird Musik- und Gesangsstunden (auch Klavier), gegen Englisch, Französisch oder Italienisch tauschen. Offerten unter N. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierunterricht.
gründlicher, per Stunde 1 M., wird erteilt. Berdstraße 21, 2. l.

Musikunterricht.
tächt. hat noch St. fr. Off. u. N. 2 Tagbl.-Haupt-Anz. Wilhelmstr. 6. 7163

Klavier-Unterricht
wird von erf. Lehrerin grdl. ert. für Anfang. Preisermäß. Off. unter N. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Pianistin
empfiehlt sich z. Unterr. sowie zur Instrum.- und Gesangs-Vorbereitung dem Blatt. Offerten unter N. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Gesangs- und Klavier-Unterricht
1 Stunde 2 Mark, resp. 1.50 Mark wird von biblom. Lehrerin erteilt. Schornhorststraße 33, 1.

Violonistin.
in Berlin ausgeb. ert. gründlichen Unterr. (Methode Joachim) Klassen für Violoncellisten. Wab. Tagbl.-V. Er

Ohne Gehalt
müht Dame der guten Gesellschaft sich vornehm. Frau. oder Dame anzuschließen. Täglich. Bismarckstr. 10. engl. und franz. (Sänge in Paris u. London gemein). Erste Ref. geb. u. erf. Beste Empfehlungen durch die Frau Prinzessin v. v. Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Büchelführer
wird gründl. u. Gar. in einem Mon. erteilt. Hermannstraße 21, 1. r.

Büchelführer
ert. gr. Karl. Wadel, Leonorenstr. 8, 1. S. 1. 3. r.

in. Büchelführer
ert. u. W. 3. S. 2. angenommen.

Tanzkursus.
in einem von Frauen im Salvo geleitet. können noch zwei junge Mädchen aus guter Familie teilnehmen. Pensionat Sarcovert, Wallmühlstraße 8.

Berlora - Gefunden

Aneifer
(Schilddrüse mit Gold) verl. Abzug. gegen Verlohn. Abgangstraße 7.

Verloren
ein goldenes Anhängel e. Herren-Uhrkette, mit Wappen. 10 M. Verlohnung. Verlohn 35.

Meliderstempel verlor.
Gew. Ver. abzug. Wellerstr. 30a, 3.

Wasser-Kinderstuhl
verloren von Schwalbacher. h. Hofstraße. Abz. h. Jäger, Schwalbacherstraße 68.

Kapsel
von einer Patenttasche v. Sonnenberg bis Dohheimstr. verl. Abzug. gegen Verlohn. Hellmundstr. 29, Stb. 2. St.

Geschäftliche Empfehlungen

100 Mark
wöchentlich und mehr können Reis. auch Damen verdienen. Prosp. grat. Friedrich Raad, Chemische Fabrik. Bremen 192.

Verkauf

Butter- u. Eier-Geschäft
umständlicher zu verkaufen. Offerten unter N. 162 an den Tagbl.-Verl.

Mit 20,000 M. Reingewinn
wird ein Wurf- u. Auschnittgeschäft verl. wegen Zurückziehung. N. 5. H. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Pferd
8-jähr. brauner Wallach, für M. 750 zu verl. Teppich-Hofwerk.

Wütners Zentral-Hundehölz.
(Telephon 3371)
liefert Hunde aller Rassen für Wach- und Luxuswecke zu bekannt billigen Preisen, auch werden Hunde in Pension genommen.
Einige hervorragend schöne

ältere Orientteppiche
und 2 Kelim
(Portieren) werden billig abgegeben. Offerten u. N. 160 Tagbl.-Verlag.

Räumungs-Ausverkauf.
zu mein Möbellager zu räumen, verkaufe fertige Salongarnituren, Divans, Chaiselonnages, sowie einzelne Stühle zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Heinrich Jung, Friedrichstr. 44, 1.

Bücher-Revisionen.
Pflanzgen, Steuer-Deklarationen, Vermögensverwaltungen, Einricht. und Beiträgen v. Geschäftsbüchern bei unbedingter älterer erfahrener Kaufmann direkt nach langj. Praxis 23. Pfefferkorn, Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.

Neu! Neu!
Man spricht wie bei Mutter im Speisehaus Waldramstr. 13. Großer Mittagstisch 50 Pf. u. höher. Spezial-Bohnensuppe u. Schweinsohle per Schüssel 15 Pf.

Mittagstisch.
a. hgl. für geb. Damen u. Herren. Adresse im Tagbl.-Verlag. Mu

Mittag- und Abendessen
gut und billig bekommt man Mauritianstraße, Ecke Kleine Schwalbacherstraße 9, bei Philipp Noll.

Junger, Bähr. Kaufmann,
in einem ge. Betr. der Lebensm.-Pr. als Reisl. tätig, bei Wirten u. Gesch. in hies. Stadt u. Umg. sehr gut eingeführt, sucht dauernde Stellung. Off. u. N. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätigkeiten
und Abschriften von Schriftstücken i. Art Briefe, Zeugnisse, Kundschreiben, Notenanzeig., Dichtungen usw.) lief. rasch, zuverlässig und preiswert das Maschinen Schreib-Institut, Friedrichstraße 6. Fernsprecher 3270.

Schriften aller Art.
Gesuche, Reklamat., Steuer-Erklär. Rat in Rechtsfällen, Vermittlung v. Darlehen auf Hypotheken, Restkauf, etc. und sonstige Sicherheit. Einzichen von Forderungen. Sprechst. 10-12 vormittags. E. Berger, Grabenstraße 24, 2.

Schreibmaschinen - Arbeiten.
sehr. Vielfältig, von Kundschreiben, Einladungen, Theaterstücken, Requisiten usw. fertigt fehlerfr., schnell u. konkurrenzlos bill. d. Deutsche Schreibe-Stube, Kirchstraße 30, 2.

Stenographische
u. maschinenschriftl. Arbeiten aller Art speziell wissenschaftl. werden prompt, saub. u. billig angef. Felix Schöngel, Detramstraße 6, 1.

Schreibarbeiten
Adressenschreiben usw. Zu erfragen Kantat. Schreibe-Stube, Kirchstr. 30, 2.

Gezählte Bille
Jung. gebild. Mann, Bureaubeamt., mit feinen Umgangsformen, der info. eines Augenleidens i. Paris nicht mehr ausüben darf, bittet edelw. u. reich. Herrn oder Dame, ihm zur Gr. e. Erbst. (Gesch.) beh. zu sein. Off. u. N. 162 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine Dame
(vom Theater) empfiehlt sich den geachteten Vereinstorleuten zum Arrangieren von Theateraufführ., event. Übernahme von Rollen, bei ruhigem Donor. Gest. Offerten unter N. 148 an d. Tagbl.-Verl.

Dame,
evangelisch, christlich gef., aus guter Fam., sucht für einige Zeit Betätigung. in best. Fam., od. in sol. Geschäft Vertrauensposten, o. a. Reisebegleit. nach dem Süden. Offerten unter N. 300 an den Tagbl.-Verlag

Im Wäschereibetrieb
ert. männl. o. weibl. Pers., die die Kundsch. kennt, f. zu gründl. Wasch. mit Kr. gef. Off. W. 16 hauptw.

Tüchtiger Maurermeister
übernimmt die Ausführung von Neu- und Umbauten, sowie aller vorliegenden Reparaturen zu reellen Preisen. Offerten unter N. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Gelchr. Klingel-Telephonanlagen,
sowie Reparatur. werden pr. u. bill. ausgef. 35. West. Wörthstr. 10, 3.

Rahmmaschinen
(alle Systeme) repariert prompt und billig unter Garantie Adolf Plump, Mechaniker, 16 Saalstraße 16

! Achtung!
Alle Tisch- u. Antreibr.-Arb., sowie das Weik. v. Fedr., Nim. wird bill. d. Nettelbedstraße 6, Mtb. 3 links.

Wäsche
evangelisch, christlich gef., aus guter Fam., sucht für einige Zeit Betätigung. in best. Fam., od. in sol. Geschäft Vertrauensposten, o. a. Reisebegleit. nach dem Süden. Offerten unter N. 300 an den Tagbl.-Verlag

Im Wäschereibetrieb
ert. männl. o. weibl. Pers., die die Kundsch. kennt, f. zu gründl. Wasch. mit Kr. gef. Off. W. 16 hauptw.

Tüchtiger Maurermeister
übernimmt die Ausführung von Neu- und Umbauten, sowie aller vorliegenden Reparaturen zu reellen Preisen. Offerten unter N. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Gelchr. Klingel-Telephonanlagen,
sowie Reparatur. werden pr. u. bill. ausgef. 35. West. Wörthstr. 10, 3.

Rahmmaschinen
(alle Systeme) repariert prompt und billig unter Garantie Adolf Plump, Mechaniker, 16 Saalstraße 16

! Achtung!
Alle Tisch- u. Antreibr.-Arb., sowie das Weik. v. Fedr., Nim. wird bill. d. Nettelbedstraße 6, Mtb. 3 links.

Wäsche
evangelisch, christlich gef., aus guter Fam., sucht für einige Zeit Betätigung. in best. Fam., od. in sol. Geschäft Vertrauensposten, o. a. Reisebegleit. nach dem Süden. Offerten unter N. 300 an den Tagbl.-Verlag

Im Wäschereibetrieb
ert. männl. o. weibl. Pers., die die Kundsch. kennt, f. zu gründl. Wasch. mit Kr. gef. Off. W. 16 hauptw.

Schreinerarbeiten.
in allen vorkommenden, sow. Aufarb. v. ant. Möbeln (Spez.) empf. sich Joseph Woggenreiter, Schreinerer, Johannstraße 22.

Aufarbeiten
von Polstermöbeln u. Betten, Gard. aufm. Rim. tapezieren bill. Mauerthalstraße 6, Part.

Tapezierer
empf. sich in u. auß. d. Hause, gut u. bill. Fr. Schwalbach, Nerostr. 34.

Regen- und Sonnenschirme
w. übs. u. rep. Karstr. 36. Stb. 2.

Damen Schneiderin,
allen Anforderungen gewachsen und in ersten Kreisen bestens empfohlen, liefert und fertigt Kostüme aller Art bei billigster Berechnung. Off. unt. N. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Strassen-, Haus- u. Kinderkleider
u. Hülsen w. von erf. Schneiderin bei maß. Pr. elegant wie einfach gut und angefertigt. Goldgasse 19, 2.

Fertige Schneiderin
h. L. fr. i. u. a. d. S. Römerb. 16, 2.

Neu-Worke Schneiderin,
tücht. wücht noch einige Kunden auf. dem Hause. Röderallee 10, 1.

Schneiderin
empf. f. L. 2. M. Doh-Str. 33, P.

Schneiderin
empf. sich d. geehr. Damen i. Hause. Zu erf. Goethestraße 27, im Laden.

Mäherin
empf. sich. Ausbessern von Kleidern u. Wäsche (Tag 1.50 M.). Oranienstraße 58, Vorderhaus Manjarte.

Kleider anst. Fräulein
sucht noch Kund. zum Näh. u. Stopf., ohne Maschine. Näheres Sedanstraße 9, Stb. Part.

Güte werden angefertigt.
gett. ungleich. Oranienstr. 37, G. P.

Mobes.
Anfert. eleg. Damen- u. Kind-Güte, sow. Umarb. gett. Sachen bei bill. Berechnung. Koonstraße 9, 2.

Fußmächerin
empf. sich in u. auß. d. S. Federn w. gett. Waldramstr. 33, 3. Haut.

Stickerin
empfiehlt sich. Albrechtstr. 43, 3.

Stickerin
empf. sich (Punt-, Gold- u. Weißstücken) bill. Schornhorststraße 35, 2.

Stickerin, Däselei
wird schön, rasch und billig bef. Frau Martin, Zennelbadstraße 20.

Wäscherei von Frau Zimmermann
empf. sich zur Annahme v. Herren- u. Geschäftswäsche bei vorzüglicher Bedienung. Gneisenaustraße 8, 1. l.

14 Friedrichstraße 14,
Wäscherei u. Feinbügler. Nehme noch einige Privatstunden an.

Wäsche von Herrschaften
u. Pers. w. schön u. gut gew. u. gebügelt. Wörthstr. 2, Garteneingang.

Renntwäscherei
v. Fräulein Michel, Leonorenstr. 8, 1. Etage. Eigene Waße. Spezial. feine Herren- u. Damenwäsche.

Wäsche
a. W. u. S. w. ang. Weichstr. 30, 1. r.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird stets angenommen, Herrenwäsche wie neu. Goldgasse 15, 2. St.

Wäsche zum Waschen
und Bügeln w. i. angenom., gut und bill. besorgt Johannstraße 14, Part.

Garbener-Wäscherei
u. Spannerlei Römerberg 38.

Häpfe
werden von 1 M. an fest und dauerhaft angefertigt bei W. Gröber, Friseur, Grabenstraße 6.

Friseurin
u. n. Dam. an. Frankenstr. 7, 3. r.

Friseurin
empfiehlt sich. Erdbeerstraße 8, P. r.

Tüchtige Friseurin
empf. sich. Wörthstr. 8, Stb. 1. St.

Friseurin
p., n. e. T. an. Friedrichstr. 29, S. 4.

Enorm billig
kaufen Sie nur erst- klassige 7216 Nähmaschinen bei Friedrich Mayer Rheinstrasse 48.

Ein Willien
(Mittensofa) mit rosa Seidenbrokat bezogen, aus hochherzhaft. Hause stammend, Raumangel wegen billig zu verkaufen. Dasselbst ein gut erhaltener Smarra-Teppich und einige Gemälde unter Meißer.
Kaiser-Friedrich-Ring 34, Part.

Neue Gasronleuchter
für die Hälfte des Wertes zu verkaufen Bärenstraße 8.

Eisernes Tor,
zweiflügelig, mit schön geschmiedeten Oberlicht, 2 m breit u. zu 3,20 m hoch, zu verkaufen
Langgasse 27, im Hof.
20 1/2 Stüdfässer, sowie klein, zu verkaufen Rheinstraße 91.

Kaufgeschäfte

N. Schiffer, Wegergasse 21, zahlt die höchsten Preise für gett. Herren-, Damen- u. Kinder-Kleid., Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Best. l. v. ins Haus.

Hochstraße 6.
Schlächtere werden zu hohen Preisen angekauft.

Fräul. R. Geizhals, Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damen-Garderoben, Uniformen, Möbel, ganze Nachl., Gold- und Silberarbeiten, Brillanten, Handschme, Jagdgebiße. Auf Best. komme ins Haus.

Getragene Kleider
jeder Art, Schuhwerk, Möbel, Handschme, Gold u. Silber werden zu sehr hohen Preisen angekauft.
Karl Kunkel, Schütten 18.

Fr. Luftig, Goldgasse 15,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Ankauf alter Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Gold, Silber und Brillanten, Möbel, Betten, ganze Nachlässe und Partiewaren aller Art. Zahle ohne schreibende Reklame wegen eigenem Geschäftsbetrieb nur die besten höchsten Preise. Goldgasse 15, vorn. Lange.

Der beste Jähler Wiesbadens ist:
Fran Handel, Wegergasse 13, über Goldgasse 10. Telephon 1894. Kaufe zu sehr guten Preisen getrag. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Brandsch., Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 7174

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei l. n. u. i. Tausch
P. J. Fliegen,
Kupferfchmiede - Bergmeister,
37 Gde Gold- u. Berggasse 37.
Telephon 2863.

Friseurin
empf. sich. Weichstraße 18, S. 1. l.

Fertige Friseurin
u. n. S. a. Schwalbacherstr. 23, M. 2. r.

Fertige Friseurin
empfiehlt sich. Wänerstraße 14.

Kind wird in gute Pflege
gen. Mauerthalstraße 12. Wäner

Krankenschwägerin
f. Nachtwach. Langgasse 21, Hinterh.

Berchiedenes

In diese Rubrik werden
nur Anzeigen mit Überschrift
angenommen. - Das Herübergehen einzelner Worte im Text durch fetts Schrift ist unzulässig.

Geflügelzucht und Mäherin.
Die Interessenten meiner neulich angebotenen Geflügelzucht mit 12 Wochen Ziegenkäse erfuche ich mit Herrn Zmand, Taunusstraße 12, zu verkehren.

Alle Stammgäste
der Restauration Wendland sind hiermit auf Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 4 Uhr, höflichst eingeladen. Kochstättensoll Chr. Wendland, Albrechtstraße 21.

Geld-Darlehen ohne Fortsch.
5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeher Schillings, Berlin 39, Abotel-Kaulsdtr. 21. Rück. F 119

Darlehne
auf Wechsel o. Schuldchein. Kleine Valentinsstraße gef. unt. Infant. Lebing., gibt reell. Leuten j. Stand. Niste. und schnell. G. A. Winkelr., Berlin W. 57, Rankestraße 10. Sandelberger, eingetr. Pa. Sabir, al. Danilstraße 6. F 64

Geld-Darlehen.
5 Proz. Ratentückzahl. Selbstgeher Diehnert, Berlin 99, Ritterstraße 25. Rück. F 123

Von gut situiert. Geschäftsmann
ein Darlehen von 2000 M. gegen hohe Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Preisliche Sicherheit und Bürgschaft. Offerten unter N. 158 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche
dringend 400 M. gegen Sicherheit. Zinsen monatl. Rückzahl. Offerten N. 4. Wänerstr. Mainz.

Wer leih
Bramten in sicherer Lebensstellung 500 M. gegen hohe Zinsen und ratenweise Rückzahlung? Offert. u. N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Wesh' edelbekender reicher Herr
würde 300 M. leihen? Offerten u. N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarren
in Kommiss.-Verlauf erh. firedeame Geschäftslente. Offerten unt. N. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Haus auf Abruch.
im Zentrum der Stadt, zu verl. Off. W. 6. 4 hauptw. l. r.

Alleinstehender Herr,
Pausmann, sucht gegen Verpfändung einer best. 3-Zimmer-Einrichtung 200 M. auf 1/2 Jahr von nobl. Hand diskret zu leihen. Offerten unter N. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Mithewohnen
einer kleinen Wohnung alt. Frau oder Rel. gef. Nollstraße 38, 1. l. v.

Abonnement B. 1/2, 2. Barfett,
gef. Nikolastraße 30, 1. links.

Lohnender Verdienst
für Abonn.-Sammelrinnen f. illust. Zeitung. Herderstraße 16, Part. Hs.

Ein Viertel Abonnement C,
2. Barfett. 7. Reihe, Mitte, abzugeben. Karlsrufer 15, 1.

Ein Viertel Abonn. C, 2. Reihe,
Part. 4. R. v. 1. Nob. f. 5 Wochen abzug. Nerostr. 13, 1. 7210

Königl. Theater.
Ein Viertel-Platz, Abonn. B. C od. D (Wittelsplatz letzte Reihe), abgegeben. Näb. vorm. bis 10 Uhr, nachm. von 3-4 Uhr. Kirchstraße 27, 3. Et.

Königl. Theater,
2. Rang, 1. R. Mitte, 1/2, abzug. Off. unt. N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Abonnement A,
Part., sof. abzug. Emierstraße 23, P. Regelbath und Vereinszimmer noch einige Abende frei. Zum weißen Hähel, Weichstraße 18.

Suche
besseres Kinderl. Chev., welches ein 6-jähr. Mädch. in Pflege nimmt. Off. unt. N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Dame,
achtb., alleinsteh., aufsituierte (38r.), unill. Alters, hübsche Erscheinung, wünscht mit ebensolcher Liebende. Dame nach d. Schweiz od. d. Süd. zu reisen. Off. u. N. 158 Tagbl.-Verl.

Ältere Dame
sucht gleichen Anchluss an eine wöchentl. St. u. P. Offert. unt. N. 111 hauptw. l. r. Bismarck-Ring.

Damen
sind. distr. liebes. Aufn. Fr. Finger Bwe., Geb., Altheim bei Mainz.

Damen
wenden sich in distr. Angelegen. an gewissens. erfahre. Pers. Off. unter N. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Ohne Konkurrenz!
Die berühmte Chronologie zu sprechen zu jeder Tageszeit (Sonntags bis abends 8 Uhr). 4. Wänerstraße 4, 3. Etage, nahe der Weichstraße.

Chiromantie und Chronologie.
Nollstraße 12, 1. l. 9-12 u. 2-4.

Jünger Herr,
humansittig gebildet, wünscht in anregender junger Dame in anregenden Briefwechsel zu treten. greeds Heirat. Off. u. N. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Vertragspartien
bermittelt reell und diskret Frau Rehner, Römerberg 20.

Vertragspartien
jeden Standes vermittelt diskret u. reell Frau Zohl, Frankfurt a. M., Bornheimer Landstraße 2, 2. F 74

Vertragspartien
bermittelt Bureau Valentin König in Dohheim b. Wiesbad., Viechtcherstraße 20. Hückporio.

Vertraten
werden in reichsten u. reichsten Kreisen nachgewiesen. Damen sind vornehmert, für Beamte jed. Kategorie. Stra. Discretion; anondu zweifels. Off. unter N. D. 4314 zur Weiterbeförderung an Rudolf Hoffe, Darmstadt. (F. Da. 4314) F 126

Vertrats-Gesuch.
Alleinstehender Witwer, anfangs der 50er J., mit gutgeh. Geschäft, sucht ein häuslich u. geschäftlich tüchtiges Mädchen, Bwe. nicht ausgehehoben, mit etwas Vermögen zu heiraten. Off. u. N. 162 an den Tagbl.-Verl.

Ehrenhaft.
Vornehme hiesige Familie sucht für Herrn aus ihrem Bekanntenkreise ohne dessen Wissen mit geb. häusl. Fräulein, oder Witwe ohne Kinder, mit großem Vermögen in Verbind. zu treten. (Meine körp. Figur nicht ausgehehoben.) Betreffender Herr ist 30 Jahre alt, gebildet, vorurteilsfrei, von sanfter, lebenswüthigen Charakter, nettes Neuhere, und ist ein. Dame Gel. geb. u. auß. gl. Eh. Discret. streng. Vermittl. ür. verb. Off. unt. N. 158 an d. Tagbl.-Verl.

Der Herr,
welcher Mauerthalstr. 12 h. Wäner war, möchte doch noch einmal hintom.
Off. N. 149
bitte N. D. um Anz. von Str. u. Nr. Louispostlagernd N. 13.
Ellfabeth.
Brief zu spät erhalten. Bitte Brief abholen.

Verkauf

Butter- u. Eier-Geschäft
umständlicher zu verkaufen. Offerten unter N. 162 an den Tagbl.-Verl.

Mit 20,000 M. Reingewinn
wird ein Wurf- u. Auschnittgeschäft verl. wegen Zurückziehung. N. 5. H. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Pferd
8-jähr. brauner Wallach, für M. 750 zu verl. Teppich-Hofwerk.

Wütners Zentral-Hundehölz.
(Telephon 3371)
liefert Hunde aller Rassen für Wach- und Luxuswecke zu bekannt billigen Preisen, auch werden Hunde in Pension genommen.
Einige hervorragend schöne

ältere Orientteppiche
und 2 Kelim
(Portieren) werden billig abgegeben. Offerten u. N. 160 Tagbl.-Verlag.

Räumungs-Ausverkauf.
zu mein Möbellager zu räumen, verkaufe fertige Salongarnituren, Divans, Chaiselonnages, sowie einzelne Stühle zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Heinrich Jung, Friedrichstr. 44, 1.

Berjer Teppich,
reeller Wert 450 M., für die Hälfte zu verkaufen.
Teppich-Hofwerk.
Von 450 Mk. an

Pianos
in neuester kreuzsaitiger Eisen-Konstruktion und nobler Tonfälle. Erstklassige Fabrikate. Garantie. Bequeme Zahlweise.
F. König, Bismarckring 16.

Viechtcherstraße 20, 1,
steht wegen Mangel an Platz ein guterhaltener Flügel (8 Bekker) zum Verkauf.

Oelgemälde
moderner und älterer Meister außerordentlich billig.
Reinhard Doerr,
Taunusstraße 40, nahe der Röderstr.

Möbel-Ausverkauf
bis 15. Oktober.
Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe alle Sorten Möbel, Betten und Polsterwaren - prima Arb. - spottbillig Frankenstr. 10.

Möbel, Betten, Polsterwaren
zu äußerst billigen Preisen, als: Kompl. engl. Schlafzimmer, pol. 820-800 M., einzelne Betten 45-180 M., Waschtische u. Kommoden 20-130 M., Kleiderchränke, lad. u. poliert, 20 bis 150 M., Büffets 135-500 M., Schreibtische u. Bücherchränke, pol. 36-150 M., Sofa, Ottomane u. Divans 30-180 M., Vertikos 36-120 M., Auszug- u. Sofa-tische 18-60 M., Weiser, Sofa- und Truenauspiegel 12-80 M., eins. Kleiderchränke 25-60 M., kompl. Küchen 70 bis 200 M., Stühle jeder Art, Klugerdenen, Bilder u. alle sonstige Möbel zu allerbillig. Preisen. - Nur gezielene Fabrik, wof. ich jede Garantie über.
Spezialität:
Kompl. Brautausstattungen. Eis. Polster-Bettstätte, Tel. 1951. Bei kompl. Ausstattungen noch bedeut. Ermäßigung.

Heinrich König,
Möbel u. Dekoration,
Weichstraße, Ecke Seltenstraße.
Alle Sorten neue Möbel u. Betten, sowie sehr gut erhalt. gebr. Möbel u. vorkänd. Betten wegen Räumung wottbillig zu verkaufen Weichstraße 39, v. l.

Raumlichkeiten - Schlafräume,
sehr elegant, billig zu verk. Kleiderstraße 75, 2. Nur vormittags bis 11 Uhr zu besich.

Spez. - Einrichtungen,
Badenthermen, gut gearb., sehr billig Marktstraße 12. spät.

Enorm billig
kaufen Sie nur erst- klassige 7216 Nähmaschinen bei Friedrich Mayer Rheinstrasse 48.

Ein Willien
(Mittensofa) mit rosa Seidenbrokat bezogen, aus hochherzhaft. Hause stammend, Raumangel wegen billig zu verkaufen. Dasselbst ein gut erhaltener Smarra-Teppich und einige Gemälde unter Meißer.
Kaiser-Friedrich-Ring 34, Part.

Neue Gasronleuchter
für die Hälfte des Wertes zu verkaufen Bärenstraße 8.

Eisernes Tor,
zweiflügelig, mit schön geschmiedeten Oberlicht, 2 m breit u. zu 3,20 m hoch, zu verkaufen
Langgasse 27, im Hof.
20 1/2 Stüdfässer, sowie klein, zu verkaufen Rheinstraße 91.

Kaufgeschäfte

N. Schiffer, Wegergasse 21, zahlt die höchsten Preise für gett. Herren-, Damen- u. Kinder-Kleid., Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Best. l. v. ins Haus.

Hochstraße 6.
Schlächtere werden zu hohen Preisen angekauft.

Fräul. R. Geizhals, Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damen-Garderoben, Uniformen, Möbel, ganze Nachl., Gold- und Silberarbeiten, Brillanten, Handschme, Jagdgebiße. Auf Best. komme ins Haus.

Getragene Kleider
jeder Art, Schuhwerk, Möbel, Handschme, Gold u. Silber werden zu sehr hohen Preisen angekauft.
Karl Kunkel, Schütten 18.

Fr. Luftig, Goldgasse 15,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Ankauf alter Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Gold, Silber und Brillanten, Möbel, Betten, ganze Nachlässe und Partiewaren aller Art. Zahle ohne schreibende Reklame wegen eigenem Geschäftsbetrieb nur die besten höchsten Preise. Goldgasse 15, vorn. Lange.

Der beste Jähler Wiesbadens ist:
Fran Handel, Wegergasse 13, über Goldgasse 10. Telephon 1894. Kaufe zu sehr guten Preisen getrag. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Brandsch., Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestell. komme ins Haus. 7174

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei l. n. u. i. Tausch
P. J. Fliegen,
Kupferfchmiede - Bergmeister,
37 Gde Gold- u. Berggasse 37.
Telephon 2863.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei l. n. u. i. Tausch
P. J. Fliegen,
Kupferfchmiede - Bergmeister,
37 Gde Gold- u. Berggasse 37.
Telephon 2863.

Verpachtungen

Weinwirtschaft zu verpachten.

Hölzel, Hochstraße 16, 2 l.

Für Gärtner!

Gärtnerei, 1 Morgen groß, mit gutem Blumenverkauf, seit 18 Jahren in Betrieb, ab 1. Januar 1907 zu verpachten. Näheres durch Heiswulf, Mauerstraße 12.

Nachsuche

Oberkellner sucht

nachweise H. Hotel, oder Café-Rest. Dispositionelles Vermögen 30.000 Mk. N. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M., erb. Offerten. F 74

Unterricht

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

(Priv. höhere Mädchenschule) von M. Schaus.

9 Vierstädterstraße 9.

Schule mit 10 Jahrestufen u.

Fortbildungskursus

für solche junge Mädchen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben. Beginn d. Wintersemesters: Freitag, den 5. Okt., morgens 8 Uhr. Näheres durch Prospekt und die Vorsteherin.

1) Höhere Mädchenschule mit Fortbildungsd. (Vacuum), Müllerstraße 8.

Beginn des Winterhalbs, Freitag, 12. Okt., morgens 8 Uhr.

2) Lehrerinnenseminar (Müllerstr. 8). Beginn wie oben. Auswärtige finden Wohnung, Verpflegung und Stundüberwachung im Seminar.

Prof. Dr. Branzwick.

Pensionat Words

f. Schüler höh. Lehrling, mit Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben, Ferienkursus! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J. 1. Per. erl. d. H. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgr. u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bel. Eins., Prim. u. Abitur-Examen Words, staatl. gebr. Oberl., Luisenstr. 43.

Luisenplatz 2, 1 Tr.

Gymnasial- u. Real-Unterricht

Ferienkurse.

Nachhilfe- und Arbeitsstunden. Vorber. auf Schul- u. Militär-Examina. Deutsch für Ausländer.

Sprechstunden: 2-6.

Von der Reise zurück,

habe ich meine Privatstunden wieder aufgenommen.

A. Gröndler, Sprachlehrerin, Rheinstraße 93, 8.

English.

Schnell-Unterricht

von erfahrenem Lehrer der Berlitz- und anderer Methoden aus London, New-York u. Wien. Erfolg garantiert.

Kein Stundenzwang.

F. Kraemer,

Villa Ottilie,

Röderallee 32,

3. Haus von der Taunusstraße.

Engl. Unterricht u. Konversation erl. Miss Moore, Moritzstr. 1, 1. Et.

Deutsche Konversation an

Engl. und Franz.

gründliche gewissenhafte Erteilung von Unterricht- und Nachhilfestunden, Besichtigung d. Schulaufgaben geg. bill. Honorar durch staatl. gepr. erf. Lehrerin. Dorfstraße 9, 3 l.

Zg. deutsche Lehrerin

gekauft, wünscht noch Stunden zu besetzen u. sucht einige Anfänger zum Unterricht e. H. Mädchens. Unterr. in all. Fächern u. Sprachen. Off. u. G. 161 an d. Tagbl.-Verlag.

Französisch (diplom.) erteilt grdl. Unterricht u. Konver. Beste Ref. Zu sprechen v. 12-1 Uhr. Jahnstr. 18, 1.

On demande

dame française pour la conversation. S'adresser par lettres chiffre N. 159 à l'expédition.

Parisiense Institutrice

donne leçons de gram. et conversation. Taunusstraße 53, II. Pension Vogelsang.

Französisch.

Englisch.

Italienisch.

Russisch.

Deutsch für Ausländer.

Privat- u. Klassen-Unterricht für Damen u. Herren.

Für jede Sprache ausschliesslich Lehrer der betreffenden Nationalität. Kein Übersetzen, freies Sprechen von der ersten Stunde an.

Während des ganzen Unterrichts wird nur in der zu erlernenden Sprache gesprochen.

Die Berlitz School ersetzt den Aufenthalt im fremden Lande.

Die Berlitz-Methode ist das einzig praktische, der Natur nachgeahmte System, nach dem man eine fremde Sprache wirklich sprechen lernen kann.

Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der Berlitz School in Anspruch nehmen. Probelektionen jederz. gratis. Prospekte gratis und franko.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Methode ist die Seele

des Unterrichts.

In kürzester Zeit lehrt f. Dame nach leichtfasslicher Methode franz. sprechen. Pariser Accent. 7208

Bismarckplatz 5.

Leçons de franç. par une Institut. parisienne. Prix mod. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Gebildeter Italiener erteilt ital. Stunden und überseht Italienisch, Franz., Engl. und Deutsch. Argento, Emserstraße 12.

Stenographie.

Neue Tag- u. Abendkurse (Sonnt. 10. -) beginnen am Dienstag, 9. Oktober. J. Schmitz, stenogr. Institut, Herderstraße 21, 1.

Unterricht in Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben usw.

Stenographie-Schule.

Staatl. genehmigt. Die Eröffnung d. Kurse (Stenographie und Maschinenschreiben) erfolgt am 8. Oktober, abends 8 Uhr im Schulgebäude an der Herderstraße. Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Philippsbergstraße No. 16, B. r., sowie bei Beginn d. Unterrichts entgegengenommen. Das Kuratorium der Stenographie-Schule.

Stenographisch. Institut Unterricht und Praxis. Korrespondenzbureau. Bureau für Buchführung. J. Schmitz, Herderstraße 21, 1.

Einjährig-Freiwilligen-Examen. Kleinste Schülerzahl, daher individuelle Behandlung u. vorzügliche Erfolge auch bei Schwachbegabten und Zurückgebliebenen.

N. B. Bei der Prüfung vor der Kommission vom 4.-6. Oktober hier bestanden wiederum meine sämtlichen Schüler, darunter Ostern auf hiesigem Gymnasium sitzen geblieben. Unterrichtsleiter nach 5-monatl. Vorbereitung. Zeitersparnis also 2 1/2 Jahre. Dienemann, akad. geb. Lehrer, Herderstraße 31.

Wiesbad. Privat-Handelsschule. Unterricht für Damen u. Herren in allen Zweigen der Handelswissenschaften mit Einzelunterweisung. Eintritt jederzeit. Für Auswärtige preiswürdige Wohnung oder Pension im eigenen Hause. — Besondere Kurse für Maschinenschreiben (auf versch. Systemen), Schreibmaschinen, Stenogr., je 10 Mk. — Dauer etwa 8 Wochen. Hermann Bein, 30-jährige Erfahrung in der Praxis. Mitgl. d. Vereins deutscher Handelslehrer. Rheinstr. 103. Tel. 3080.

Gründl. u. gewissenh. Erteilung v. Arbeits- u. Nachhilfestunden. Vorbereitung für bestimmte Klassen u. Examina, namentlich z. Prüfung f. Einjährig-Freiwillige. Hervorragende Erfolge. Ausgezeichnete Referenzen. Dr. E. Loewenberg, Adelheidstrasse 50, 1.

Am besten zu sprechen von 12-1 Uhr und von 2-5 Uhr.

Buch-Kursus,

zu welchem noch 2-3 Dam. beitreten können, nimmt Anmeld. entgeg. Frau M. Müller, Hoopstraße 9, 2.

Malerschule

Kossuth E. J.

(nach Münchener Art)

beginnt

Donnerstag, 4. Oktober.

Zeichnen,

Malen und Radieren

nach lebendem Modell, sowie Abendkurs für Damen separat. — Anmeldungen vom 3. Oktober ab von 11-1 vormittags im Atelier selbst, Wilhelmstr. 8, Metrop. 4. St., u. Kunstalon Saager.

Mal-, Zeichen- u. Modellier-Atelier H. Bouffier, Maler und akad. Zeichenlehrer, Rheinstraße 48.

Unterricht in allen Malweisen, wobei auf stotter Skizzieren Bedacht genommen wird. Mittwoch- und Samstagnachm. Malen u. Zeichnen für die Jugend besserer Stände. Aktzeichnen f. Damen und Herren getrennt. Eintritt jederzeit. Diplome, Hochzeitsgedenkblätter, sowie aller Art Zeichnungen werden im Auftrage künstlerisch ausgeführt.

W. Sauerborn,

Handelslehrer und kaufm. Bücherrevisor.

Wörthstraße 4, Part.,

bildet Herren (auch solche die i. Beruf wechseln wollen) zu perfekten Buchhaltern, Damen zu tüchtigen Buchhalterinnen und Kontoristinnen aus. Nur gediegener Einzelunterricht a. Grundreicher praktischer Erfahrung. Keine Vorauszahlung. Mäßiger Preis.

Klavierunterricht

erteilt Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Wucherplatz 5.

Gesang-Unterricht.

Ausbildung für Oper u. Konzert erteilt H. Gausche, Konzertsänger u. Lehrer am Brangenbergschen Konservatorium. Von mir ausgebildete Schüler: Herren H. Jungblut-Berlin, Konzertsänger, Tenor; C. Röbner, Heldentenor, Stadttheater Coblenz, dann Mainz; D. Steeg, ser. Bass, Stadttheater Greifeld; G. Braun, Bass, Hofoper Wiesbaden. Anmeldungen von Privat-Schülern nimmt Herr Dir. Spangenberg und Herr Hofmusikalienhändler Wolf, Wilhelmstraße 12, entgegen. 6985

Akad. Buschneiderschule

von Fr. Joh. Stein,

Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Erste u. älteste Fachschule a. Plak. f. d. sämtl. Dam.- u. Kinderarb. Berlin, Wien, Engl. u. Paris. Schmitt. Gründl. Ausbild. f. Schneid. u. Direktr. Aufnahme tägl. Kost. werd. zugeschn. u. eingerichtet. Laisten u. Nachsch. von 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten i. a. Größen i. Stoff u. Lac. mit u. ohne Ständer, a. n. Maß, z. Fabrikpr.

Akademie

für Damenschneiderei von

Th. Schulte,

Göbenstraße 12, 1.

Beginn der neuen Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Kostüme u. Jacketts werden zugeschnitten u. zur Unprobe eingerichtet. 7013

Frisier-Kurse,

sowie Ondulation à la Marcel und Manicure erteilt gewissenhaft

F. M. Humboldt,

Bahnhofstrasse 22, S. 3.

Meine Tanzkurie

beginnen Mitte Oktober. Konkurrenzlose gründliche Ausbildung. Spezialität: Balzer nach sofort begreiflicher Methode. Extra-Tanzkurse, Einzel-Tänze, Privat-Unterricht zu jeder beliebigen Zeit (auch Sonntag) in meiner Wohnung. Anmeldungen freundl. erbeten

Friedr. Völker,

Tanzlehrer,

Rettelbeckstraße 8, 1. Etage.

Mein Haupt-Tanz-Kursus findet Dienstags und Freitags im Saale der Stadt Frankfurt, Webergasse 37, statt. Privatunterricht zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Saalgasse 5, 1 St.

S. Schwab.

Biers

Tanz-Institut

Den geehrten Herrschaften die ergebene Mitteilung, dass unsere dies-jährigen

Kurse

Mitte Oktober in unserem eigenen elegant eingerichteten Saale im Hause der Loge Plato beginnen werden. Um unsere Kurse auch in diesem Jahre wieder ganz besonders lehrreich und interessant zu gestalten, haben wir mehrere neue Tänze, u. a. Königin-Walzer, Two-step, welche auf der diesjährigen Hochschule in München gelehrt, in den Lehrplan aufgenommen.

Im Interesse der Zusammenstellung passender Zirkel, bitten wir, gefl. Anmeldungen recht bald in unserer Wohnung Emserstr. 43, 1, oder auch Michaelsberg 7 (Laden) bewirken zu wollen. Auch empfehlen wir uns im Einstudieren von Kostüm- und National-Tänzen, sowie Aufführungstänzen aller Art bei Hausbällen, Hochzeiten, Vereinsfesten etc. Privat-Einzel-Unterricht erteilen wir nach Wunsch zu jeder Zeit. Die Kurse für Kinder finden wie alljährlich Mittwochs u. Samstags Nachmittags in unserem Institut statt.

Julius Bier u. Frau,

Lehrer und Lehrerin

für Gesellschafts- und Kunst-Tänze.

Tanz-Vereinheit.

Auch bei uns gelangen die besten Tänze, welche auf der diesjährl. Hochschule zu München gelehrt worden sind, zum Unterrichts. Anton Deller u. Frau.

Zu den

Mitte Oktober

beginnenden

Tanz-Kursen

bitte um baldige Anmeld.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Mauritiusstr. 10.

An unserem zweiten

Gymnasten-

Tanz-Kursus

können noch einige Damen teilnehmen.

Fritz Sauer und Frau,

Bertramstr. 3, 1.

Gefällige Anmeldungen

zu meinem am

Dienstag, 16. Okt. er.,

in m. Privat-Unterrichtslokal,

Hellmundstraße 43, beginnenden

Tanzkursus

bitte ich in meiner Wohnung,

Gustav-Adolfstr. 6, P.,

bewirken zu wollen.

A. Donecker,

Lehrer der Tanzkunst,

Mitglied des Bundes Deutscher

Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht

in meiner Wohn. z. beliebig. Zeit.

Ohne Konkurrenz!

Privat-Tanzunterricht nur für Damen (auch Frauen) zu jeder gewünschten Zeit, auch Sonntags, in unserer Wohnung, ungeniert und bequem. Gefl. Anmeld. erbeten. Keine Musikbesen. Frau Anna Diehl, Bleichstr. 17, 1.

Ohne Konkurrenz!

Beginn eines feineren

Extra-Tanz-Kursus

am

Mittwoch, 17. Okt.,

abends 8 1/2 Uhr, im

Hotel Friedrichshof,

oberer Saal,

Prosp. gratis. Gefl. Anm. erb.

G. Diehl u. Frau,

Bleichstr. 17, 1.

Mein Haupttanzkursus

beginnt am

Dienstag, den 9. Oktober,

abends 8 1/2 Uhr,

im Restaurant „Zu den drei Königen“,

Marktstraße 26. Donor 12 Mk.

Anmeldungen freundlichst erbeten.

H. Grimm,

Tanzlehrer,

Elfvilberstraße 17, 1. St.

Ohne Konkurrenz!

Beginn unseres

Haupt-Tanz-Kursus

am

Dienstag, 16. Okt.,

abends 8 1/2 Uhr, im

Hotel Friedrichshof,

Gartensaal.

Prosp. gratis. Gefl. Anm. erb.

G. Diehl u. Frau,

Bleichstr. 17, 1.

Tanz-Unterricht.

Da ich meinen diesjährigen Tanzkursus eröffnet habe und noch einige Damen und Herren annehme, so bitte ich hierdurch um geneigten Zufuhr. Gefälligste Anmeldungen Sebansstraße 7, 1. St. 3.

Wilh. Herrmann,

Tanzlehrer.

Unsere

Tanzkurse

beginnen

Mitte Oktober.

Unterricht im Konzertsaal des Konservatoriums, Rheinstraße 54.

Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr Bertramstrasse 3, 1 r.

Fritz Sauer u. Frau

ausgebildet

durch Herrn Ballettmeister

F. C. Petersohn, Mainz.

(Fortsetzung von S. 24.)

Unterricht

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Haupt-Kurses
Montag, den 15. Oktober,
abends 8 1/2 Uhr
im Restaurant „3. Gutenberg“
Herbststraße 22.
Gef. Anmeldungen nehme in meiner
Wohnung, Waldramstraße 3, 2, entgegen.
Wilh. Gross,
akademisch geb. Tanzlehrer.

Ohne Konkurrenz. Privat-Einzel- Tanz-Unterricht

für jedes Alter in unserer Wohnung
zu jeder gewünschten Zeit für die Herren
Offiziere, für Studenten, für Schüler
höherer Lehranstalten, für Schüler der
Maschinen- und Baugewerkschule, für
Auszugende, praktisch, leicht, aber ganz
besonders schnell nach unserer
eigenen Methode, sowie auch unsere
Schleifwalzer - Übung in zwei
Schritten, beim Tanzen genau 8-Schritt-
Walzer sofort befreiend. Diese Übung
ist älteren Damen und Herren besonders
zu empfehlen. Zur Erlernung
eines erachten, eleganten Schleif-
Walzers wird garantiert.
Gefäll. Anmeldungen erbeten. Pro-
spekt gratis.

G. Diehl u. Frau,
Bleichstraße 17, 1.
Beginn eines feineren
Extra-Tanz-Kurses
am Mittwoch, den 17. Oktober, im
Hotel Friedrichshof.

Tanz-Institut.

Unsere diesjähr. Tanzstunden
Haupt-, Extra-
und
Privat-Kursus

sowie Separat-Kursus für
Beamte, beginnen Mitte
Okt. und nehmen wir gefl.
Anmeldungen in unserer Wohn-
Hellmündstraße 4, 3,
freundl. entgegen.
Unsere Tanzstunden finden
im Promenade-Hotel,
Wilhelmstr., und Hotel
Vogel, Rheinstr., statt.
Anton Deller und Frau.
Privat-Unterricht zu jeder
Zeit.

Verloren - Gefunden

Brilliantbroche

verloren, einfacher Stab mit einem
Brillant in der Mitte. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben. Fritz Schäfer,
Juwelier, Bärenstraße 1.

Entlaufen

junger Fox-Terrier, schwarzer
Fleck links, schwarze Ohren, sonst
weiß. Steuerkarte 1457. Wieder-
bringer gute Belohnung Schlichter-
straße 18, 2.

Geschäftliche Empfehlungen

E. Kleemann,

beridigter Bücher-Revisor,
Friedrichstraße 42, B., Ecke Kirchgasse.
Fernsprecher 822.
Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisi-
onen, Organisations, Gutachten,
Liquidationen, Vergleiche, Vermögens-
verwaltungen u. Steuer-Erklärung.

Wissenschaftliche Arbeiten von Gelehrten, Juristen, Aerzten, Chemikern usw.

werden von erfahrenem Fachmann mit
langj. Praxis stenographisch aufge-
nommen u. maschinenschriftl. nieder-
gelegt. Die maschinenschriftl. Abschrift
von Arbeiten aller Art wird prompt
und gewissenhaft nach neuer Ortho-
graphie mittelst erstkl. Maschine be-
sorgt. Vertrauliche Korrespondenzen u.
Diskretion. (Auf Wunsch ausser dem
Hause.) H. Referenzen.
Institut für maschinenschriftl. und
stenograph. Arbeiten,
F. Schnegotzki, Bortramstr. 6, I.

Energetisch, stets mit Erfolg
wirkende Persönlichkeit, wünscht sich
bis zu 10-12,000 Mk. an nur
guter lukrativer Sache teil u. tätig
zu beteiligen. Offerten mit genauer
Angabe der Art des Geschäfts oder
Unternehmens unter Zusicherung
strenger Diskretion erbeten unter
N. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber

mit Mk. 8000 für maschinelles Unter-
nehmen gef. Off. R. 1001 hauptpostl.

Vertreter

für epochemachenden Weihnachts-
Artikel gesucht. Herren, die über
200-300 Mark verfügen, wollen ihre
Adresse unter Chiffre R. 4107 an
den Tagbl.-Verlag gelangen lassen.

Vertreter,

welche in Gastwirt- und Restaurat.-
Kreisen gut eingeführt sind, zur Mit-
nahme eines sehr lohnenden, leicht
verkauflichen Artikels gesucht. Off.
unt. S. 1595 bef. Rudolf Hoffe,
Hamburg. (Heft 4681) F 126

Druckerei Jagemann
jetzt Friedrichstraße 14.

Bertretungen

erster Häuser a. Branchen beschafft
Ankunftei Bürger,
Mauritiusstraße 5.

Kalendervertrieb, hohen
Gewinn nachw. abwerf., eben
noch zu Mk. 400.— p. Stück
abzugeben. O. Engel,
Adolfstr. 8.

Durch Vermittlung

von Feuer- und Einbruch-
Diebstahl - Versicherungen
für eine der ersten deutschen Aktien-
Gesellschaften F 72

gutes Nebeneinkommen geboten.

Personen jeden Berufes gesucht.
Offerte unter Z. 11009 an
Hansenstein & Vogler
A.-G., Frankfurt a/M.

Lieferung

der Backwaren für größeres feines Café
und Konditorei zu
vergeben.

Off. u. O. 161 an den Tagbl.-Verlag.
Berühmte Bäckergew. in
Roonstraße 20, Vorderb. Parterre.

Kellner,

Volontär, 19 J., gel. Kaufm., wünscht
zu spät. erbl. Nebenb. eines Hotels,
diese Branche kennen zu lernen.
Hotel m. Fremdenverkehr bevorzugt.
Off. Off. u. Z. G. 1285 an Spaen-
stein & Vogler, A.-G., Gln. F 74

Patent-Zeichnungen etc.

liefert bill. Fr. Roci,
Gneisenaustrasse 9.

Heinrich Krause,

Gürtlerei und Selbstei,
Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Vergoldung u.
Motorenbetrieb.
Spezialgeschäft für Schaufelher-Gestelle-
Reparaturen aller Bronzen, antiken
und Nischenwaren.
Wellerstraße 10, Eingang u. die
Ecke im Baden Seelenstraße 20.
Elektr. Anlagen, Ringel-Telephon-
Reparat. werden pr. u. bill. ausgeführt.
Fr. Schalek, Herrngartenstr. 12.

Modes!

Scharnhorststr. 40, 3 links,
werden Hüte nach den neuesten
Modellen angefertigt, modernisiert,
drahtform. gearbeitet, sowie alle in
das Putzfach einschlag. Arbeiten
bei billigst. Berechnung
angenommen.

Lüster u. Lampen

jeder Art werden wie neu aufgearbeitet
eventl. umgeändert.
Gürtlerei u. galvanische Anstalt
P. H. Hüner.
Blücherstr. 25, Teleph. 1983.

Teppich- Reinigung.

Heyligenstaedts

Druckluft-Teppich-Reinigungswerk
und Mottenvernichtungs-Anstalt
Wiesbaden.

Telephon 2939.

Neuwäscherei A. Arust,
Bleichstr. 14, Stb., Evng. seiner
Herren- und Damenwäsche.

Dams empfiehlt sich für 7189
Maniküre (amerik. Methode), Massage,
sowie
Rheinstr. 74, Hochp. On parle français.

Berschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Zoepffel,
Taanusstr. 51.

Wohne jetzt
Kaiser-Friedrichring 4, P.
(Haltestelle Ringkirche).

Robert Dressler,
Naturheilkundiger.

Mein Bureau befindet
sich jetzt

Kirchgasse 43, I
(Storchnest).

Justizrat
Dr. Loeb,
Rechtsanwalt u. Notar.

Wohne jetzt
Bismarckring 39!

Franz Ney,

Dentist. 7188

Frau Dr. Eisner, Ww.,

Dentiste.

Zahnateller für Frauen u. Kinder
Moritzstr. 4, 2. Missige Preise.

Keuchhusten!

Ich heile ihn in wenig Tagen. Sprechst.
Berltagstr. 10-12, nachm. 3-5 Uhr,
Woitke, Bleichstr. 43.

Anerkennung.

Ich war von meinem 15. bis zum voll-
endeten 22. Lebensjahre krank. Die
ganzen 7 Jahre litt ich an argen Regel-
störungen, unterdessen auch an Bleich-
sucht mit großen Müdigkeiten, zudem
Jahre lang am Darm und die beiden
letzten Jahre obenauf noch sehr schwer am
Nagen. Die Herren Aerzte gaben sich
die größte Mühe, mich gesund zu machen,
aber ihre Kunst war ohne Nutzen, selbst
mit etwa 80-mal Auspumpen des Magens
vermochten sie mir nicht einmal Binderung
des Magenlebens zu verschaffen. Aus
der verzweifelten Lage, in der ich mich
nun befand, befreite mich Herr **Woitke**
in Wiesbaden, Bleichstraße 43, indem
er mich mit 2 Behandlungen von dem
schweren Leiden erlöste.
Frau **Ernestine Böhm**,
in Höchst b. Selbhausen.

10,000 Mk. Jahresgewinn

Zur Einrichtung patent.
modernem Unternehmens,
längstgehehitem Bedürfnis ent-
sprechend und hochrentabel,
an jedem größeren Platze
tüchtiger Geschäftsmann
mit 6-8 Bille dar
gesucht.

Offerten sub „Erfolg 10“ an
Hansenstein & Vogler, A.-G.,
Wiesbaden, erbeten. F 74

finden Aufnahme.
Rat direkt.

Damen Fran Brand,

früher deutsche Oberhebamme, **Verliers**,
Rue Spintan 75. (Kept 4114) F 124

Schütze die Frau!

Buch, hochwichtig f. jede Frau u. Familie,
von Frauenarzt **Dr. Harimann**,
verf. diskret gegen 70 Pfg. in Marken.
Oskar Fischer, Dresden,
Postamt 19.

Distr. Untersuchung

u. Rat f. Damen v. gewissenh.
Geb. Anfragen (n. 10 Pf.
Müch.) unter A. 322 an den Tagbl.-
Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.
Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus.
Phrenologin u.
Arithmonatie,
Selenstr. 12, 1. Et.
Nur f. Damen Sprechst. v.
morg. 9 bis abds. 9 Uhr.
Sonntags: Sprechst. bis abds. 6 Uhr.

Amthlich Anzeigen

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Okt.
1906, nachmittags 4 Uhr,
wird auf der Bürgermeisterei hier-
selbst ein noch sehr junger, gut ge-
nährter Zuchtbulle öffentlich meist-
bietend versteigert. F 298
Bierstadt, den 2. Oktober 1906.
Der Bürgermeister:
Sofmann.

Nachamtlich Anzeigen

Metzer Dombau-Lose.

Gültig für 2 Ziehungen.
1/2 Los 5 Mk., 1/4 Los 2.50 Mk.,
nach auswärts Porto und beide Listen
45 Pfg. extra, 2467
noch zu haben bei
J. Stassen, Kirchgasse 51,
Moritzstr. 5.

E. Haswille,
mehr. 100 Pfund, alle Farb. nicht
eingehend u. weich, 10 Loth 48 und
68 Pf. an. Stid. u. Stopfw., Loth von
2 Pf. an. Daf. die ich. Handarb. f. u.
2 West. für wen. Pfennige. Nur
Schw. bacherstraße 29, Ecke Rau-
ritiusstraße. Neumann.

Geschäfts-Empfehlung.

Gröfste mit dem Heutigen in der Faulbrunnensstraße 12 eine
Konditorei, verbunden mit Café.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Lieferung von **Geis, Torten,**
Cafés und Teegebäck in feinsten Ausübung zu billigen Preisen und bitte
mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Franz Kaiplinger,
Konditor.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner wertigen Kundenschaft und Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich mein
Kohlengeschäft von Waldramstraße 9 nach meinem Hause

Bleichstraße 37

verlegt habe.
Bitte das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch ferner folgen zu
lassen.
Mit aller Hochachtung

August Becker, Holz- und Kohlenhandlung,
Bleichstraße 37.

Klub-Gessel

Konkurrenzlose Ausführung.
Billigste Preise.
Größte Auswahl.
Adolph Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Nichtstraße 11.
Telephon 2042.
Reparaturen billig.



Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Größter Kaufmann. Verein.
Ortsgruppe Wiesbaden.

Mittwoch, den 10. Oktober, abends 9 1/2 Uhr, findet im großen
Saale des Rath. Gesellenhauses, Dohheimerstraße 24, gegenüber des
Hellmündstraße, eine

öffentliche Versammlung für Kaufleute

statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn **Nich. Döring** aus Hamburg über das Thema
„Frauenarbeit im Handelsgewerbe“.
2. Freie Aussprache.
Alle Interessenten sind höfl. eingeladen.
Der Vorstand.

Wiesbaden, Kasinoaal, Friedrichstraße 22.

Montag, den 8. Oktober 1906, abends 8 Uhr:

Moderner Dichter-Abend

von **Otto Gerlach.**
Rhetoriker an der Königl. Universität Breslau.
(Neuer und neueste Schöpfungen deutscher Literatur).

Karten zu 3, 2 und 1 Mark bei den Herren **D. Franz,** Annunen-Expd.
Wilhelmstraße 6, **Heb. Wolf,** Hofmusikanten-Handlung, Wilhelmstraße 12,
Ludw. Engel, Intern. Reisebureau, Wilhelmstraße 46, **Ernst Wahl,**
Kunstabhandlung, Wilhelmstraße 84, zu haben. 7134

Strick-Maschine „Meteor“ bietet Erfindung
5-jährige Garantie. Unterricht gratis. Käufer erhalten Arbeit.
Saus-Industrie für Zeitwaten, Magdeburg, Rünburgerstr. 19. F 74

M. Schneider.

Gardinen.

Engl. Tüllgardinen, breit, 28, 45, 65 Pfg.
 Engl. Tüllgardinen Fenster 1.50, 2.75, 4.25 Mk.
 Engl. Bettdecken für ein Bett 2.25, 3.75, 5.25 Mk.
 Engl. Bettdecken für zwei Betten 4.50, 6.00, 8.50 Mk.
 Engl. Tüllstores Stück 2.00, 3.50, 5.25 Mk.
 Engl. Tüll-Vitrage Meter 15, 22, 38 Pfg.
 Engl. Tüll-Brise-bise Meter 40, 65 Pfg.

Lacet-Gardinen Fenster 9.75, 11.00, 15.00 Mk.
 Lacet-Stores Stück 5.75, 7.50, 10.50 Mk.
 Lacet-Bettdecken f. 2 Bett. 9.50, 14.25, 19.00 Mk.
 Lacet-Brise-bise Stück 80 Pf. 1.10, 2.20 Mk.
 Lacet - Bonne-femme 1/2 Stores 12.50 Mk.
 2 Brisebise Garnitur
 Spachtel-Stores Stück 5.75, 7.50, 11.00 Mk.
 Körper-Rouleaux Stück 1.90, 2.50, 3.75 Mk.

Portieren — Decken.

Portieren für Türen 3.75, 5.25, 6.75 Mk.
 Fenster-Dekorationen 4.50, 7.50, 10.75 Mk.
 Filztuch, Fenster 2 Châles, 1 Lambrequin.
 Fenster-Dekoration, Leinenplüsch 9.75, 12.00, 15.50 Mk.
 Schlafzimmer-Dekoration, hell, Fenster 9.75, 17.00 Mk.
 Phantasie-Tischdecken 1.50, 2.50, 3.75 Mk.
 Filztuch-Tischdecken 1.80, 2.75, 4.25 Mk.
 Plüsch-Tischdecken 6.50, 8.25, 9.75 Mk.

Tuch-Tischdecken 7.50, 10.50, 16.00 Mk.
 Moqn. Diwandecken 26.00, 29.00, 42.00 Mk.
 Phantasie-Diwandecken 5.50, 7.50, 9.00 Mk.
 Melierte Schlafdecken 3.75, 4.75, 6.50 Mk.
 Wollene Schlafdecken 7.75, 9.50, 12.50 Mk.
 Plüsch-Reisedecken 6.50, 8.25, 10.50 Mk.
 Stepp-Decken, mercerisiert, Satin 4.50, 7.50, 13.50 Mk.

Teppiche.

Imitiert Perser 4.50, 6.25, 10.50 Mk.
 Axminster, Qual. I, 10.50, 15.25, 24.00 Mk.
 Axminster, Qual. II, 6.50, 11.25, 16.50 Mk.
 Tapestry, neue Dessins, 6.75, 10.50, 15.00 Mk.
 Velour, aparte Muster, 11.75, 15.50, 28.00 Mk.

Imit. Perser - Vorleger 95 Pf. 1.45 Mk.
 Axminster-Vorleger 1.90, 3.25 Mk.
 Axminster-Vorleger 2.75, 4.25 Mk.
 Tapestry-Vorleger 2.50, 3.50 Mk.
 Velour-Vorleger 3.50, 5.25 Mk.

Besonderer

! Gelegenheitskauf !

Zirka **1500** Paar

engl. Tüll-Gardinen,

1 Posten

zurückgesetzter

Salon-Teppiche

in verschiedenen Grössen

aufsehenerregend

billig!

Läufer-Stoffe.

Jute-Läufer, hübsche Streifen, Meter 35, 45, 65 Pfg.
 Haargarn-Läufer Meter 1.25, 1.75, 2.20 Mk.
 Tapestry-Läufer Meter 2.25, 2.75, 3.50 Mk.
 Haarbrüffel, In Qual., Meter 2.90 Mk.
 Velour-Läufer Meter 3.50, 4.50 Mk.

Möbel-Stoffe.

Möbel-Kattune Meter 35, 45, 55 Pfg.
 Grosse Musterauswahl.
 Möbel-Crepe Meter 65, 75, 85 Pfg.
 Aparte Dessins.
 Doppeltbreite Möbel-Crepes Meter 1.25, 1.45, 1.65 Mk.
 Grossgem. Kissen-Satins Meter 1.35, 1.50, 1.75 Mk.
 Phant.-Möbelstoffe Meter 2.50, 3.25, 4.50 Mk.
 für Bezüge

Felle.

Ziegenfelle, weiß u. grau 2.50, 3.25, 4.50, 6.50 Mk.
 Ziegenfelle 2.90, 3.75, 5.25, 7.25 Mk.
 gefärbte Imitationen.
 Thibet-Angora 3.50, 4.75, 6.50 Mk.
 Angora, weiß 7.50, 9.50, 12.00 Mk.
 Sofakissen aus Satin, Velvets und Seide.

Echt orientalische Teppiche

in grosser Auswahl.

Linoleum. — Wachstuche. — Fussmatten.

Wohlfahrts-Einrichtung Brockenheim.

Montags u. Donnerstags, vorm. 9-12 u. nachm. 4-7 Uhr geöffnet. Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, die Wohlfahrts-Einrichtung durch Gaben der im Haushalt überflüssig gewordenen Sachen, wie Möbel, Kleider und sonstigen Hausrat zu unterstützen. Nach vorheriger Anmeldung im Brockenheim werden die Gegenstände kostenlos durch die Firma Kettenmayer abgeholt. Die Verwaltung des Brockenheims, Adolfsstr. 5, Sinterh. Part.

Das Nebulor-Inhalatorium

ist geöffnet von 8-1 vormittags u. von 8-6 nachmittags. Sonntags nur vorm.

Fragen Sie Ihren Arzt? Schwäche, Husten u. selbst verweilt. Fälle, beh. m. Erf. B. Langen. Spital-Heilanst. Rain, Schulterstraße 54, 1.

Jüngere Dame,

hier fremd, sucht billigt für ihre ff. Wohnung Bafett, event. gebraucht, auf Abzahlung, Sicherheit, zu kaufen. Gcn. Preisoff. unter L. 162 an den Tagbl.-Verlag.



Lebensstellung findet tücht. Herr durch Verkauf ums. Futtermittel, Ceresin etc. an Landwirte (ev. als Nebenerwerb). D. Hardung & Co. Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Besichtigen Sie
meine erprobten
und bewährten
Spiritus-Glühlicht-
Lampen u. Brenner.
Erich Stephan, Vertrieb d. Centrale für Spiritus-Verwertung
Kleine Burgstraße, Wiesbaden, Ecke Häfnergasse.
Mein Kaufzwang. Preisliste kost-nlos.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Platauer, Fr., Fürstenwalde.
Hotel Adler Badhaus. Souchay, Maler, Weimar. — Grodensky, Kfm. m. Fr., Wilna. — Grodensky, Kfm., Wilna. — v. Peistel, Landrat, Zuin.
Hotel Agit. Viehhaus, Dr., Elberfeld. — Mayer-Dinkel, Fr., Mannheim. — Willstätter, Fr., Mannheim. — Marthaus, Fabr., Oschatz. — Fuschöller, Brauereibes. m. Fr., Eilofs a. Sieg. — Stiefelhagen, Rent., Unter-Barmen. — Selig, Kfm. m. Fr., Riga.
Astoria-Hotel. Gonggryp, Prof. m. T., Haag.
Bellevue. Lowy, Stud., Wien. — Baumann, Fr., Schlangerbad. — Jacob, Fr., Gotha. — Suermondt, Aachen. — Wallach, Bombay. — Maier, Fr., Freiburg. — Maier, m. Fr., Freiburg. — Lang, Kfm., Mülhausen. — David, Direktor, Düsseldorf. — Brandel, Stud. phil., Freiburg.
Hotel Bender. Schiffer, Rent. m. Fr., Lodz.
Hotel Biemer. Melderkamp-Cappenberg, Dr. med. m. Fr., Amsterdam. — Hoyack, Fr., Brüssel. — Baron Mackay, Exzell., Minister a. D. m. Baronin u. Kammerjungfer, Haag.
Hotel Bingel. Kwitek, Breslau.
Schwarzer Bock. Chmielowski, Fabrikbes., Lodz. — van den Mersch, Bankier, Menin. — Elm, Ziegeleibes., Dortmund. — Schalik, M., Kfm. m. Fr., Riga. — Schalik, R., Kfm. m. Fr., Riga. — v. Zychlinski, Fr., Köln. — Wehl, Fr., Rent., Berlin. — Dembinski, Posen. — Hessemer, Marine-Stabs-Ingen., Kiel. — Stoffers, Fr., Hameln. — Gerlach, Kfm., Lübbecke. — Schramm, Fr., Direktor, Hameln.
Hotel Braubach. Tepler, m. Fr., Lodz. — Jäger, Lehrer, Frankfurt.
Hotel und Badhaus Continental. Semmler, Ger.-Assessor, Berlin. — David, Kfm., Landsberg.
Deutsches Haus. Freieisen, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Rauschert, Kfm. m. Fr., Berlin. — Wigner, Kfm., Nürnberg. — Kühn, Fr., München. — Schiff, Kfm. m. Fr., Berlin.
Dietenmühle. Gotthel, Kfm., Lodz.
Hotel Einhorn. Strauß, Kfm., Köln. — Bry, Kfm., Berlin. — Hoppe, Sekretär, Oppeln. — Jansen, Kfm., Köln. — Weinberger, Kfm., Wien. — Braumann, Kfm., München. — Herder, Fabr. m. Fr., Wandsbeck. — Rehme, Lehrer, Bad Salzungen. — Günther, Fr., Bad Salzungen. — Günther, Fr., Bad Salzungen. — Schulze, Fr., Halle. — Zück, Kfm., Bernau. — Neufeld, Kfm., Dresden.
Eisenbahn-Hotel. Stév, Deutz. — Maier, Kfm., Mannheim. — Harder, Lehrer m. Fr., Hamburg. — Baum, Direktor, Kaiseresch. — Weill, Kfm., Straßburg. — Hauschild, Kfm., Köln. — Osterwald, Kfm., Zürich. — Grünberg, Dr. med., Samora.
Englischer Hof. Goldstaub, Fabr., Tomaszow. — Lemke, Kfm., Berlin. — Lemke, Architekt, Berlin. — Roth, Rechtsanw. m. Fr., Carlstadt. — Gassowski, Gutsbes., Warschau. — Rosenfeld, Kfm., Kieff. — Rosenfeld, Fr. m. Bed., Kieff.
Hotel Erbprinz. Kirscher, Kfm., Heidelberg. — Oslob, Kfm., Leinefelde. — Sohly, Bahnassistent, Montigny. — Blecher, Lehrer, Weilmünster. — Stippler, Kfm. m. S., Hadamar. — Huber, Kfm., Köln. — Hofmeyer, Fabr. m. Fr., Berlin.
Europäischer Hof. Reitberger, Rent., Lodz. — Bierenzweig, Rent. m. Fr., Lodz. — Berendsen, Kfm., Berlin. — Niermann, Kfm., Mannheim. — Mayer, Kfm., Berlin. — Wertheimer, Kfm., Sablon. — Mendel, Kfm., Mannheim. — Klötzer, Kfm., M.-Gladbach. — Paffrath, Fr. Dr., Cleve. — Reichmann, Kfm., Lodz. — Wileke, Kfm., Herford. — Weydlich, 2 Damen, Plauen. — Isaac, Kfm., Berlin. — Steindorf, Kfm., Hamburg. — Hagen, Kfm., München.
Hotel Fürstenhof. Salschupin, Fr., Riga. — Rosenstein, Fr., Krim.
Friedrichshof. Kahl, Privatgelehrter, Hamburg. — Schmidt, Gerichtsvollzieher, Metz. — Leopold, Ketzin.
Hotel Fabr. Krop, Hauptm., Magdeburg. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Audenrieth, Würzburg. — Lange, Kfm., Friedenberg. — Petzel, Barmen. — Preu, Kgl. Handeischerichter m. Fr., Nürnberg. — Michahelles, Landger.-Präsident m. Fr., Nürnberg. — Hesseberger, Kfm., Offenbach.
Hotel Villa Germania. Hohmann, m. Fr., Buenos-Aires. — Schiermann, Ehrenbürger m. F., Moskau.
Grüner Wald. Schlesinger, Kfm., Berlin. — Seeger, Kfm., Köln. — Ruoff, Oberingen., Schwandorf. — Janson, Oberlehrer, Dr., m. Fr., Bremen. — Schwarzdeich, Kfm., Stuttgart. — Rotenberg, Kfm., Bleicheroda. — Braasch, Kfm., Jena. — Lindner, Kfm., Plauen. — Arbenz, Kfm., Düsseldorf. — Abraham, Kfm., Frankfurt. — Fischau, Kfm., Mannheim. — Drösen, Direktor, Bonn. — Müller, Kfm., Offenbach. — Heilbronn, Kfm., Berlin. — Loeyenisch, Fr., Godesberg. — Thiem, Kfm. m. Fr., Jena. — Heins, Kfm., Bremen. — Neumann, Kfm., Berlin. — Spitzner, Kfm., Wien. — Hübsch, Kfm., Chemnitz. — Udewald, Kfm., Hannover. — von Oettinger, Geh. Rat, Dr., Rachenberg. — Sebinger, Offiz. m. Fr., Mittelburg. — Koch, Kfm., Schorndorf. — Rosier, Kfm., Berlin. — Welter, Kfm., Krefeld. — Wolfsohn, Kfm., Berlin. — Hübsch, Kfm., Berlin. — v. Tiesdorf, Kfm., Berlin. — Münzesheimer, Kfm., Stuttgart. — Wolff, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Selb. — Rosenberg, Kfm., Berlin.
Hotel Hahn. Schick, Fr., Böh.
Hotel Happel. Kneib, Kfm., Basel. — Heim, Kfm., Basel. — Werner, Kfm. m. Bruder, Elberfeld. — Groll, Kfm., Chemnitz. — Walter, Ingen. m. Fr., München. — de Been, Rotterdam.
Hotel Hohenzollern. Abrahannowsky, Fr., Posen. — Bernhardt, Fr., Posen. — Bernhardt, Kfm., Posen. — Levy, Stud., Wien. — Merten, Fr. m. 2 Töcht., Potsdam. — von der Korsk, m. Fr., Haag.
Vier Jahreszeiten. v. Frezer, Rittergutsbes., Rußland. — Bücking, Rent., Alsfeld. — Vogelsang, Komm.-Rat m. Fr., Riga. — Dichter, Zamose.
Hotel Impérial. Edel, Dr. med., Berlin.
Kaiserhof. Rothe, Justizrat m. Fr., Berlin. — Wulf, Fr., Rent. m. S., Hamburg. — Oerth, Fr., Hamburg.

Kaiserbad. v. Heyden, Kammerherr, Schloß Obernitz. — von Eberstein, Generalmajor, Mülhausen (Els.). — Perlis, Fr., Königsberg. — Hanau, Kfm., Sao Paulo.
Kölnischer Hof. Reischig, Rent., Saarbrücken. — Zaeuner, Baumeister, Zwickau. — Fleuss, Kfm. m. F., Elberfeld.
Goldenes Kreuz. Mierzyensky, Probst u. Dekan, Niechanowo. — Meerycanski, Rechtsanw. u. Notar, Myslowitz.
Hotel Mehler. Winkel, Ingen., Mannheim.
Metropole u. Monopol. Bernhardt, m. Fr., Flensburg. — zu Solms, Graf m. F., Halensee. — Klein, Direktor, Frankenthal. — Linsler, Brauereibes. m. Töcht., Jamesville. — Arn't, Fabrikbes. m. F., Berlin. — Rosenkranz, Kfm., Berlin. — zur Neiden, Hauptm., Homburg v. d. H. — Gaerly, Offiz., Homburg v. d. H. — v. Rettberg, Hauptm., Homburg v. d. H. — Hirsch, Ingen. m. Fr., Turin. — Katzenstein, Fr., Duisburg. — Ranschoff, Dr. Ingen., Berlin.
Minerva. Kalff, Amsterdam.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Bender, Kfm., Berlin. — Behrendt, Direktor, Berlin. — Jaworowicz, Dr. med. m. Fr., Bad Nauheim. — Viruly, Fr., Gorinchem. — Viruly, Rent., Gorinchem. — Schuffner, m. F., Berlin. — Heinecke, Dr., Magdeburg. — Courroux, Rent. m. F., London. — Burckhardt-Heussler, Rent. m. Fr., Schweiz. — Schwabe, Fr., Frankfurt. — Beyersdorf, Fr., Frankfurt. — Bosselt, Rent., Warschau. — v. Kries, Landschaftsrat, Westpreußen. — Geitner, Stadtrat m. Fr., Braunschweig. — de Forst, Rent. m. Fr., Rheinland. — Geitner, Fr. Komm.-Rat, Erzgebirge. — Calé, Fr. m. Gesellschaftsdame u. Krankenschwester, Berlin.
Hotel National. Eliasberg, Kfm. m. Fr., Pinsk. — Rosenfelder, Kfm. m. T., Leipzig. — Rosenfelder, Fr., Leipzig.
Hotel Nizza. Heinek, Fr., Leipzig. — Flinsch, Rent., Leipzig. — Weiss, Schuldirektor, Dr., Weimar. — Myring, u. Fr., London. — Schneider, Rittergutsbes. m. F., Liegnitz.
Nonnenhof. Lampel, Kfm. m. Fr., Berlin. — Graf, Karlsrube. — Meinfelder, Kfm., Göppingen. — Köhnen, Kfm. m. Fr., Köln. — Listmann, Rent., Speyer. — Unbehagen, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Heymann, Kfm. m. Fr., Altona. — Dier, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Palast-Hotel. Hefner, Rent., Kiew. — Hansen, Rent. u. Fr., Milwaukee. — Schmitz, Kfm., Köln. — Schottlaender, Fr. m. Bed., Breslau. — Kleinschmidt, Fr., Elberfeld. — Theyson, Fr., Remscheid. — Cohn, Fr., Memel. — Schmidt, Gutsbes., Freudenthal. — Rabinowitz, Ingen., Libau. — Mendel, Rent. m. Fr., Bochum. — Schoenewald, Fr. Dr., Bochum. — Cain, Fr. Rent., Geldern. — Mendel, Fr. Rent., Düsseldorf. — Philippthal, Kfm., Berlin. — Heller, Dr. med., Moskau.
Pariser Hof. Walther, Fr. Rektor, Frankfurt. — v. Kleist, Berlin. — v. Kleist, Fr., Berlin.
Hotel Petersburg. v. Tallberg, Fr. Rent., Moskau. — Kahn, Kfm., München.
Pfälzer Hof. Bernius, Fr., Darmstadt. — Neuhaus, Metz. — Müller, Basel. — Marchner, m. Fr., Abbach a. Donau. — Sickinger, Mannheim. — Rothe, Basel. — Leuritz, Basel. — Schinck, Lehrer, Bächlingen. — Altenburg, Ingen., Braunschweig. — Müller, Sekretär, Ruda a. S. — Fricke, Braunschweig. — Flindt, Sekretär, Wirges.
Zur neuen Post. Schönwald, Eisenb.-Sekretär m. Fr., Essen. — Lepperhof, Barmen. — Felchlin, Fr., Mannheim.
Promenade-Hotel. Smith, Fr., Torquay. — Parksmith, Fr., Torquay.
Hotel Quisisana. Hunger, Leiden. — Meyer, Kfm., Hamburg. — Serlo, Reg.-Rat, Düsseldorf. — Donagh Maenamaid, Rent. Corofin. — Maenamaid, Dr., Corofin. — Studert, Major, Corofin.
Hotel Reichspost. Bauer, Major z. D. m. Hausdame, Hannover. — Schmah, Kfm., Coblenz. — Brücke, Kfm., Charlottenburg. — Schrupp, Stud., Nassau. — Schwenk, Stud., Nassau. — Bätlig, Oberpostpraktikant m. Schwester, Gleiwitz.
Rhein-Hotel. Kolbe, Direktor, Thorn. — Hartz, Dr. med. m. Fr. u. Nichte, Friedrichroda. — Rwers, Thorn. — Gemmer, Kfm., Thorn. — Roper Keyers, Kapitän m. Fr., Wien. — Snow Pearse, Kfm., London.
Hotel Rics. Heydenreich, Fr. Apothekenbes. m. T., Gandersheim. — Heydenreich, Fr. Rent., Braunschweig.
Ritters Hotel u. Pension. Downay, Fr., London.
Römerbad. Glörich, Leipzig. — Einstein, Fr., Nürnberg. — Pollak, Fr., Nürnberg.
Hotel Rose. Knut Tilberg, Senator, Nygard. — Wiegner, Fr. Reg.-Rat m. Bed., Berlin. — Roeder, Paris. — Fuld, Fr. m. Bed., Amsterdam. — Langenrautz, Kommand. m. Fr., Stockholm. — Robinsohn, Fr. m. T., New York. — Kallweit, Offiz., Neuss.
Goldenes Kreuz. Horn, Emmerich. — Bron, Kfm. m. Fr., Karlsbad.
Weißes Roß. Tiedemann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Blumenstein, Kfm., Hannover. — Lunderstadt, Pfarrer, Hainzspitz. — Moeller, Kfm., Stettin. — Müldener, Postdirektor m. F., Friedrichroda. — Brünings, Fr., Heidelberg.
Russischer Hof. Hirschhausen, Kfm. m. F., Hannover.
Hotel Sächsischer Hof. Winter, Lehrer, Köppern. — Blum, Wien. — Heß, Inspektor, Offenbach. — Bender, Kfm. m. Fr., Kirberg. — Müller, Fr., München. — Gail, Lehrer, Dillenburg.
Savoy-Hotel. Biermann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Strauß, Fr., New York.
Schützenhof. Radke, Baumeister m. Fr., Jastrow. — Bencke, Rektor m. Fr., Jastrow.
Schweinsberg's Hotel Holländischer Hof. Heißbauer, Landsberg. — Levy, Kfm., Breslau. — Langhul, Rent., Erfurt. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Durst, Kfm., Düsseldorf. — Baumann, Kfm., Gelnhausen. — Langer, Kfm., Köln.
Tannhäuser. Sattler, Kfm., Kannstatt. — Buchner, Kfm., Stackilm. — Peters, Lehrer m. Fr., Berlin. — de Kievid, Kfm. m. Fr., Utrecht. — Ekert, Tonkünstler, Berlin. — Boig-

höfer, Kfm.; Iserlohn. — Gepe, Dr. med. m. Fr., Gr.-Urnstadt. — Grammer, Sekretär m. Fr., Limburg. — Krell, Fr., Würzburg. — Mahlmeister, Kfm., Würzburg. — Hiesse, Kfm., Rendsburg. — Kirschbaum, Kfm., Solingen. — Krauss, Ingen., Altenburg. — Koch, Kfm., Lichtenwalde. — Wolf, Kfm., Lichtenwalde. — Rohr, Kfm., Siegburg.
Tannus-Hotel. Kastner, Leut., Metz. — Wüst, Leut., Metz. — Zinken, Leut., Metz. — Ladendorf, Kfm., Remscheid. — Solteva, Kfm., Berlin. — Cramer, Fr. Rent., Berlin. — Rettig, Fr. Rent., Berlin. — Markus, Kfm. m. Fr., Desau. — Tierks, Kfm., Hamburg. — Nietzki, Prof., Basel. — Hupp, Kfm., Barmen. — Koenig, Reg.-u. Baurat, Cassel. — Graetzer, Kfm., Berlin. — Friijus, Dr. med., Genf. — Bachend, Dr. med., Genf. — Sarreit, Dr. med., Genf. — Pohlmann, B.-Baden. — Zschiesche, Leut., Coblenz. — Landsberger, Kfm., Düsseldorf. — Griebner, Kfm., Duisburg. — Giese, Reg.-Rat m. Fr., Münster. — Henne, Kfm. m. Fr., Bad Nauheim. — Brenken, Fr. Rent. m. T., Wiedenbrück. — Dittmann, Kfm. m. Fr., Aachen. — Dittmann, Kfm. m. Fr., Langenberg. — Steinhoff, Fr. Rent., Langenberg. — Dittmann, Fr. m. T., Langenberg. — Naupel, Fr. Rent. m. T., Weidenbrück. — Heusch, Kfm. m. Fr., Aachen. — Dittmann, 2 Fr. Rent., Langenberg. — Koenig, Leut., Fulda. — Breusen, Kfm., Kopenhagen. — Dittmann, Assessor m. Fr., Essen. — Dittmann, Direktor m. Fr., Aachen. — Hildebrand, Kapitänleut. m. Fr., Kiel. — Gerhäuser, Fabr., Altengronau. — v. Hernert v. Dingshof, Fabr., Altengronau. — van Dreesen, Rent., Nymegen. — Meinert, Fr. Rent., Paris. — Grabowski, Direktor, Breslau. — Groll, Kfm., Brüssel. — Hanos, Kfm. m. Fr., Groningen. — Hundorf, Dr. med., Memel. — Stange, Hauptm., Osnabrück. — Krochmann, Leut., Metz.
Hotel Union. Heuchner, Selters. — Biermann, Kfm., Köln. — Fendel, Kfm. m. Fr., Bonn. — Bickel, Kfm., München. — Maurer, Frankfurt. — Rübbsamen, Ökonom, Wallau.
Victoria-Hotel und Badhaus. Rosenthal, Paris. — Pommer, Magdeburg. — Kollofrath, Fr. m. T., Berlin. — Kollofrath, Dr. med., Berlin. — Deck, Fr., Magdeburg. — v. Doorink, m. Fr., Baarn. — Ruziewicz, m. Fr., Warschau. — Krevitsky, Warschau. — Baron v. Griesheim, Offiz., Berlin.
Hotel Vogel. Karbes, Kfm., Mannheim. — Zieger, Gemeindevorsteher, Velten b. Berlin. — Weber, m. Fr., Limburg. — Cori, Kfm., Köln. — Korth, Fr. Fabrikbes. m. Töcht., Bromberg. — Gauer, Stadtbaurat m. Fr., Thorn. — Hessel, Kfm., Krimmitschau. — Jurjan, Dr. med. m. Fr., Riga. — Ziehm, Hotelbes. m. T., Danzig. — Osenius, Reg.-Sekretär, Arolsen. — Korgh, Apotheker, Aalborg. — Witmann, m. Fr., Amsterdam. — Krehmeyer, Kfm., Traben a. Mosel.
Hotel Weiss. Spieß, Fr. Lehrerin, Berlin. — Abeck, Schulrat, Dr., m. T., Coblenz. — Burns, London. — Bohne, St. Bl. Blasien. — Waldau, Kfm., Frankfurt.
Westfälischer Hof. Kälber, Kfm., Mülheim a. Ruhr.
In Privathäusern:
Abeggstraße 8. Borgesius, Fr., Haag.
Abeggstraße 9. Christensen, Fr. m. T., Samara.
Pension de Bruya. Bas Backer, Freifrau, geb. von der Feitz, Elburg. — Molerus, Freifrl., Elburg. — Horstmann, Fr., Bad Nauheim. — Thiele, Fr., New York.
Elisabethenstraße 13. Küper, Fr., Witten.
Elisabethenstraße 15. Vogel, Fabr. m. Fr. u. Bed., Karlsruhe.
Elisabethenstraße 17. Paelicke, Kfm., Charlottenburg.
Pension Fortuna. Sübbe, Fabr. m. Fr., Köln. — v. Storki, Hauptm. m. F. u. Bed., Oldenburg. — Guttman, m. Fr., Lodz. — Buchholz, Fr. Hauptm., Mainz.
Villa Frank. Klüpfel, San.-Rat, Urach. — Lenz, Fr. Rittergutsbes., Lichtenfelde.
Häfnergasse 5. Neist, m. Fr., Wildungen.
Villa Helene. Koch, Fr., Freiburg.
Villa Horta. Bloch, Fr. Lehrerin, Mannheim. — Lloyd, Fr., Irland.
Kapellenstraße 3, P. Schildberg, Kfm. m. Fr., Warschau.
Kapellenstraße 10, P. Se. Durchl. Fürst Obolensky, m. Gemahlin u. Bed., Samara (Rußland).
Kapellenstraße 16. Mann, Fr., Bad Schmiedeberg.
Pension Korinna. Dewald, Worms.
Pension Marga. Schmidt, Fr. Rent. m. Töcht., Riga. — Kaupp, Ingen., Essen. — v. Holmann, Exzell., Fr. Rent., Petersburg.
Villa Medic. Edelzein, Kfm., Warschau. — Mahlberg, Kfm., Warschau.
Pension Mon-Repos. v. Ramm, Rittergutsbes., Esthland. — v. Ramm, Fr. Rittergutsbes., Reval. — v. Mohrenschildt, 2 Fr., Reval. — Brussilowsky, Fr. Dr., Petersburg. — Rappaport, m. F. u. Bed., Petersburg.
Nerostraße 5. Behrmann, Krankenschwester, Petersburg. — Neuhaus, Kfm. m. F., Lodz. — Postar, Fr., Kiew. — Nuß, Lehrer, Hornau. — Klein, Lehrer, Wittgert. — Sauer, Eppstein.
Pension Primavera. Rügen, Fabrikbes. m. Fr., Barmen. — Stoeck, Fr., Kreuznach. — Engelman, Fr., Kreuznach. — v. Bernard, Fr., Buenos-Aires.
Pension Postau. Guther, Major, Berlin. — Moritz, Fr. Dr. m. T., Rosario (Südamerika).
Röderstraße 39. Rudolph, Kfm., Glogau.
Röderstraße 41. Haas, Fr., Soden.
Villa Roma. Kredel, Oberarzt, Dr., m. F. u. Bed., Hannover. — v. Perkowski, Gutsbes., Warschau.
Privathotel Splendide. Weißmann, Kfm., Bentheim.
Villa Stefani. Pause, Ingen., Weizlar. — Kurl, m. Fr., Tula.
Tannusstraße 18. Frhr. v. Odeleben, Oberstleut. u. Kommand. m. Fr., Leipzig.
Pension Winter. Salschupin, Fr. Rechtsanw., Riga. — Rosenstein, Fr. Direktor, Rußland.
Augenheilstalt. Jung, Wilhelm, Gutenacker. — Zöller, Selters.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 27 folgenden:

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| <p>Adolphshöhe:
Horn, Wiesbadener Allee 72.</p> <p>Adolfstraße:
Wehner, Adolfsstr. 3;
Krupp, Friedrichstr. 7.</p> <p>Armenruhstraße:
Sintelmann, Armenruhstr. 14.</p> <p>Bahnhofstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Emmerich, Ecke Gaugasse 1.</p> <p>Burggasse:
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.</p> <p>Elisabethenstraße:
Michels, Elisabethenstr. 19.</p> | <p>Feldstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Gies, Weibergasse 21.
Boß, Weibergasse 32.</p> <p>Frankfurterstraße:
Frig, Frankfurterstr. 17.</p> <p>Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;</p> <p>Gartenstraße:
Mahr, Kaiserstr. 63.</p> <p>Gaugasse:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Gies, Weibergasse 21;
Emmerich, Ecke Bahnhofstr.;
Freih, Gaugasse 26.</p> <p>Heppenheimerstraße:
Frig, Frankfurterstr. 17.</p> | <p>Jahnstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.</p> <p>Kaiserstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 63;
Spech, Kaiserstr. 55;
Ehrhardt, Kaiserstr. 53.</p> <p>Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 34.</p> <p>Krausgasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehner, Adolfsstr. 3.</p> <p>Mainzerstraße:
Gehr. Kromann, Mainzerstr. 7;
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Weil, Ecke Rathhausstr.</p> | <p>Mengasse:
Michels, Elisabethenstr. 19;
Ludwig (Kölnener Konjum-Gesch.),
Rathhausstr. 8a.</p> <p>Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.</p> <p>Rathhausstraße:
Weil, Ecke Mainzerstr.;
Ludwig (Kölnener Konjum-Gesch.),
Rathhausstr. 8a;
Müller, Rathhausstr. 78;
Gehr. Kromann, Mainzerstr. 7.</p> <p>Rheinstraße:
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.</p> <p>Sackgasse:
Zindorf, Kirchgasse 34.</p> <p>Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.</p> | <p>Schulstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.</p> <p>Chelemannstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.</p> <p>Weibergasse:
Freih, Gaugasse 26;
Gies, Weibergasse 21.
Boß, Weibergasse 32.</p> <p>Wiesbadener Allee:
Horn, Wiesbadener Allee 72.</p> <p>Wiesbadenerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Brunk, Wiesbadenerstr. 38;
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84;
Gehr. Kromann, Mainzerstr. 7.
Wenzel, Wiesbadenerstraße 54.</p> |
|--|---|---|---|---|

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Club Edelweiß.
Heute Sonntag
abend 8 Uhr
in den festlich dekorierten
und illuminierten Sälen
zur Turngesellschaft
Welterstraße 41:
Großes Nachtfest.
Saalöffnung mit Beginn der Illumi-
nation 7 1/2 Uhr.
Das Fest findet bei Bier statt.
Unsere Mitglieder nebst Angehörigen,
sowie alle Freunde und Gönner unseres
Klubs ladet höflichst ein.
Der Vorstand.

**Bäckerklub
„Heiterkeit“.**
Sonntag, den 7. Oktober, findet
im Saalbau „Germania“, Platter-
straße 128, unsere diesjährige
Rekruten-Abschiedsfeier
statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder,
Freunde und Gönner des Klubs höflichst
ein.
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr.

**Möbel
und
Einrichtungen
konkurrenzlos billig.**

Spiegelschränke	70 Mt.
Bol. Vertikos mit Spiegel	88
Bol. Kleiderschränke, innen Eich.	45
Sofa- und Auszugstische	15
Schreibtische	35
Kompl. Betten	65
1-tür. Kleiderschränke	15
2-tür. Kleiderschränke	26
Küchenschränke	16
Trumeau-Spiegel	20
Wurtoilette mit Fragetisiegel	15
Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekauften Preisen, sowie moderne Küchen- Einrichtungen von 50 Mt. an, helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegel- glas u. weißem Marmor von 280 Mt. an.	

Möbellager Blücherplatz 3.

Prachtvolle Büste
erlangen Sie durch
Lous Eau de Junon
(Büstenwasser).
Aeusserlich anzuwenden,
unschädlich — zahlreiche
Anerkennungen.
Preis Mk. 4.—, franko
Mk. 4.50. Nachnahme
Ak. 4.70. General-Depot für Deutsch-
land: **Treu & Nügelich**, Königl.
Hofliefer., Berlin N. W. 21.
In Wiesbaden vorrätig bei: **Carl
Böhmer**, Taunusstr. 4, **P. A. Stoss**,
Taunusstrasse 2, **G. Tottenborn**,
Gr. Burgstrasse 8. (Bag. 6820) F 117

Tel. 4603. Albert Tel. 4891
Schumann-Theater, Frankf. a. M.
Bahnhofplatz. Dir. **Jul. Seeth.**
Sonntag, den 7. Oktober 1906: 2 gr.
Vorstellungen 2. nachm. 3. u.
abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen
das komplette neue Oktober-Programm.
U. A.: **Miss Fuller**, H. u. A. Morlay,
Johnson & Dean, 7 Postillons 7, Paulus
Wirth, Franklin-Troupe, The Mc. Baus,
Allicejam, Rigolotto Brothers, **Paul
Julie** etc. etc. etc. — Nachmittags
zahlen Kinder unter 10 Jahren auf
allen Plätzen, mit Ausnahme d. Galerie,
halbe, abends dagegen volle Preise.
Montag, 8. Okt., abends 8 Uhr: Grosse
Vorstellung. F 73

**Rekruten-
Abschieds-Tanzkränzchen.**
Sonntag, den 7. Oktober, veran-
stalten wir zu Ehren der zum Militär
eingezogenen Rekruten bei **Hrn. Schupp**,
Restaur. **Zur Kronenburg**, im großen
Konzertsaal, ein **Tanzkränzchen**, wozu
wir deren werten Eltern, sowie alle ebe-
maligen Schüler, Freunde und Gönner
freundlichst einladen.
Dochachtungsvoll **Die Tanzschüler
des Herrn Max Kaplan.**
N.B. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

VACUUM-REINIGER
Teppiche
werden billigst gereinigt,
Entfernung aller Flecken.
Abholung und Zustellung kostenlos.
Kirchgasse 38 • Tel. 747.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Telephon 3322. Gegründet 1864.

**Eduard Hansohn, Möbel-Schreinerei,
Moritzstrasse 49.**
Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.
Grosses Lager aller Arten Holz- u. Metall-Särge
**Ueberrahme von Leichen-Dekorationen
und Transporten,**
auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung. 2224

Eltville
am Rhein, 4300 Einwohner, Villen-Vorort
von Wiesbaden (tägl. 22 Züge in 20 Min.).
Berle des Rheingaus. Mildes Klima.
Wasserleitung, Kanalisat., elektr. Beleucht.
Nur 30% Eink.-Steuer. Villen von
20 bis 500 Mille Mt. Billige Miets-
wohnungen. Zur Niederlassung besonders
für Jeden geeignet, der ländlich und doch
in der Nähe einer Großstadt leben will.
Näh. durch **Verschönerungs-Verein
und Magistrat.** F 326

Sustentee 2546
nach **Dr. Bergmann**,
sämtl. Heilkräuter dazu sind z. beziehen:
Kneipp-Haus, 59 Rheinstr. 59.

**Trauerstoffe
Trauerkleider
Trauerröcke
Trauerblusen**
in allen Preislagen.
J. Hertz,
Langgasse 20.
1881

Va. Nessel
per Jtr. Mt. 14, d. d. g. Birnen
per Jtr. Mt. 12 hat abgegeben
Tel. 1923. **Domäne Idamstal.**
Bestellungen werden außerdem Moritz-
straße 28 im Zigarrenladen, Tel. 226,
angenommen.

Gegr. 1865. Telephon 265.
**Beerdigungs-Anstalt
„Friede“ u. „Tietät“**
Firma 1880
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
**Holz-
und Metallfärgen**
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und
Kranwagen.
Lieferant des
Vereins für Feuerbestattung,
Lieferant des
Beamtenvereins.

Fritz Decker
Grabsteingeschäft
Bildhanerei
Platterstraße 65.
Bringe mein Geschäft in
empfehlende Erinnerung.
Wegen Veränderung
Verkauf zu billigen Preisen.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere
Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein
Margarethe Frankenger,
heute früh nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden sanft entschlafen ist.
Wiesbaden, den 6. Oktober 1906.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Frankenger, Rheingauerstraße 3.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. Okt., nachm. 2 1/2 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Telephon 3109 Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. 200 Grabsteine
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urn- u. Feuerbestattung.
2043

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten
die traurige Nachricht, daß unser
liebes Söhnchen,
Edi,
nach kurzem Krankenlager heute
nach verschieden ist.
Die trauernden Eltern
und Geschwister:
Ggmont u. Anna Hohloch,
geb. **Föllinger.**
Die Beerdigung findet Mon-
tag, 8. Okt., in aller Stille statt.

Dankagung.
Für die herzliche Teil-
nahme bei dem uns be-
troffenen schweren Verluste
sagen wir Allen auf diesem
Wege unseren herzlichsten
Dank.
Fr. Karoline Gruber,
Witwe.
Wiesbaden,
den 6. Oktober 1906.

oooooooooooooooooooo

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.

Diners von 12 bis 3 Uhr
à Mk. 1.25 und 1.75, im Abonnement
Mk. 1.10 und 1.60.

Speisenfolge vom Sonntag, 7. Okt.

Ochsenschwanz-Suppe,
Glasierte Kalbsbrust mit Trüffelsoße,
Rosenkohl und Rahmkartoffeln,
Gänsebraten mit gedämpften Äpfeln,
Schokoladen-Eis.

Soupers von 6 bis 11 Uhr
à Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1.10.

Ausserdem abends v. 6 Uhr ab:

Hasenpfeffer m. Kart.-Klößen,
Hasenrücken mit Rahm-Sauce,
Feldhühner auf Elsässer Art,
Steyr. Kapapa mit Kompotte,
Lendenbraten à la Portugaise etc. etc.

Beste Bezugsquelle
für Ia Holl. Auster in und
ausser dem Hause, 10 Stück
Mk. 1.80.

Restauration drei Könige.

Marktstrasse 26.

Seute und jeden Sonntag:
Großes Frei-Konzert.

Es ladet freundlichst ein
Carl Gille, Restaurateur.

Kirchweihe Budenheim.

Sonntag, den 7. Montag, den 8.
und Sonntag, den 14. Oktober

gutbesetzte Tanz-Musik.

Für gute Speisen und Getränke ist
bestens geforgt. Es ladet freundlichst ein
Valentin Neuberger.
Gasthaus zur Post, bis-a-vis d. Bahnhof.

Anzündholz,

fein gespalten, v. Ztr. M. 2.10, Abfall-
holz v. Ztr. M. 1.20, lief. frei ins Haus

Heinrich Biemer,

Dampfschneiderei,
Teleph. 766, Dogheimerstr. 96, Teleph. 766.

Zum Jägerhaus,

Schiersteinerstrasse 62,
Rehragout mit Aalchen,
Schweinspindel mit Kraut.

Angers Kunstsalon, Lammstrasse 6,
Kunstsalon Bistor, Lammstrasse 1,
Gartenbau.

Philipp Wegg-Bibliothek, Gutenberg-
schule. Geöffnet Sonntags von
10-12, Mittwochs von 4-7 und
Samstags von 4-7 Uhr.
Damen-Club v. S. Drantensir. 15, 1,
Geöffnet von morgens 10 bis
abends 10 Uhr.

Die Demingische Sammlung kunst-
gewerblicher Gegenstände im städt.
Leihhaus, Reugasse 6, Eingang von
der Schulgasse, ist dem Publikum
zugänglich Mittwochs und Samstags,
nachm. von 3-5 Uhr.

Verein für Kinderhort. Täglich von
4-7 Uhr Steingasse 9, 2, und
Weichstr. Schule, Part., Bergthor
a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur
Mitarbeit erwünscht.

Vollstreckungsamt, Friedrichstrasse 47.
Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt.
bis 9 1/2 Uhr abends, Sonn- und
Feiertags von 9 1/2-1 Uhr mittags.
Eintritt frei.

Verein für Sommerpflege armer
Kinder. Das Bureau, Steingasse 9,
1 St., ist Mittwochs und Samstag
von 6-7 Uhr geöffnet.

Zentralstelle für Krankenpflegerinnen
(unter Zustimmung der hiesigen
ärztlichen Vereine). Abt. 2 (f. höh.
Berufe) des Arbeitsnachw. f. Fr.,
im Rathaus. Geöffnet von 1/2 bis
1/2 und 1/2-7 Uhr.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Melde-
stelle: Lützenstraße 23.

Licht, Luft und Sonnenbad des
Vereins für volkst. verständl. Gesund-
heitspflege auf d. Abelberg (Salte-
stelle „Lindenhof“ der elektr. Bahn,
1 Min.), getrennte Abteilungen für
Damen und Herren, auch f. Nicht-
Mitglieder, täglich geöffnet von 5
Uhr früh bis 10 Uhr abends. Aus-
sicht alkoholfreier Getränke.

Verein für unentgeltliche Auskunft
über Wohlfahrts-Einrichtungen und
Rechtsfragen. Täglich von 6 bis
7 Uhr abends, Rathaus (Arbeits-
nachw. Abteil. für Männer).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für
Männer und Frauen: im Rathaus
von 9-12 1/2 und von 3-7 Uhr.
Männer-Abteilung von 9-12 1/2
und von 2 1/2-6 Uhr. Frauen-
Abteilung: für Dienstboten
und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. 2:
für höhere Berufsarten und Ge-
seltschaften.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-
Vereins: Seebodenstrasse 13 bei
Schuhmacher Fuchs.

Krankenliste für Frauen und Jung-
frauen. Meldestelle: Zimmermann-
strasse 9, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 7. Oktober.

Rhein- und Lammklub Wiesbaden
G. S. Morgens 6.05 Uhr: Besuche
Hauptwanderung.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm.
12-2 Uhr: Sparspar. Herrn Kauf-
mann Balzer, Paulbrunnentr. 9.

Evangelischer Männer- u. Junglings-
Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-
Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Ver-
einigung. Abends 8.30: Vortrag.

Männer-Turnverein. Nachm. 5 Uhr:
Jünglings- u. Wettkommen; 8 Uhr:
Familien-Abend.

Christlicher Verein junger Männer.
Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammen-
kunft und Soldaten-Verammlung.

Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr:
Lebungsbil.

Privatgesellschaft Hopenblüte. Sum.
Unterhaltung.

Wiesbadener Schützenverein G. S.
Geselligkeitsabend.

Klub Jung-A Roland. Nachmittags:
Ausflug.

Bäderklub Seiterkeit. Nachm. 4 Uhr:
Reuten-Abchiedsfeier.

Männergesangs-Verein Friede. Nach-
mittags: Ausflug.

Tre-Abend für Verkäuferinnen und
alleinst. Mädchen best. Stände.
6.30-9.30 in der Heimat, Lehr-
strasse 11.

Klub Edelweiß. Abends 8 Uhr:
Benetianisches Nachtfest.

Sängerchor Wiesbaden. Abds. 8 Uhr:
Stiftungsfeier.

Verein Wiesbadener Geschäftsdienner.
Abends 8 Uhr: Stiftungsfeier.

Montag, den 8. Oktober.

Wiesbadener Schützenverein. G. S.
Geselligkeitsabend.

Turn-Gesellschaft. 4-5 U.: Turnen
der 1. Mädchen-Abteilung. 6-6 U.:
Turnen der 1. Anaben-Abteilung.

Turnverein. Abends 6.30-8 Uhr:
Damenturnen. 8-10 U.: Federn,
Turnen der Altersklasse. Nach dem
Turnen Versammlung.

Volkshilfsverein zu Wiesbaden.
G. S. Abends 8.15 Uhr: Vortrag.

Verein der Kaufleute und In-
dustriellen in Wiesbaden und Um-
gegend. G. S. Abends 8.30 Uhr:
Vortrag.

Wiesbadener Tischtennis-Klub. Abends
8.30 Uhr: Lebung.

Reiterische Stenographen-Gesellschaft.
Abends 8.30-10 Uhr: Lebung.

Gesangverein Frohman. Abends 8.30:
Probe.

V. A. D. D. Abends 9 Uhr: Situa-
tion.

Ritterverein Wiesbaden. 9 Uhr:
Probe im Vereinslokal Bestendos!

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr:
Turnen der Altersklasse.

G. S. Männer- und Junglings-Verein.
Abends 9 Uhr: Männerchor.

Christlicher Verein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Gesang.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr:
Lebung.

Verein der Freireisenden 1906.
Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

Freiender-Verein Wiesbaden. Abds.
Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 8. Oktober.

Versteigerung eines Wohnhauses des
Fiskus Heinrich Brühl zu Vieh-
rich, Kaiserstrasse 53, Ecke Kirch-
gasse 8, bei Kgl. Amtsgericht hier.
Zimmer Nr. 63, vormittags 11 Uhr.
(S. Tagbl. Nr. 445, S. 18.)

Versteigerung von zwei Ackergrund-
stücken der Herren Gebr. Gärtner
hier, bei Kgl. Amtsgericht, Zimmer
Nr. 63, vormittags 11 Uhr. (Siehe
Tagbl. Nr. 350, S. 19.)

Versteigerung im Hotel Eng-
länder Hof zu Bingen, vorm. 11.30.
(S. Tagbl. Nr. 457, S. 11.)

Versteigerung von Angeboten auf die
Arbeiten zur Erbauung eines
Wohngebäudes nebst Nebengebäud.
auf Bahnhof Wiesbaden, an die
Kgl. Eisenbahn-Vertriebsinspekt. 1
zu Wiesbaden, vorm. 11 Uhr.
(S. Tagbl. Nr. 448, S. 18.)

Versteigerung von Angeboten auf die
bei dem Posthaus-Neubau Wies-
baden erforderlichen Glasarbeiten.
im Bauereu Rheinstraße, mit.
12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 452,
S. 20.)

Versteigerung von Angeboten auf die
Vergebung des Blumenhandels an
neuen Hauptbahnhof zu Wies-
baden, im Verwaltungsgebäude zu
Rains, Zimmer Nr. 72, vormitt.
11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 456,
S. 26.)

Versteigerung von Mobilien usw. im
Auktionslokal Marktplatz 3, vorm.
9.30 Uhr. (Siehe Tagbl. Nr. 468,
S. 24.)

Versteigerung eines Kollwoagens und
einer Partie Buchholz im Laufe
Feldstrasse 10, vorm. 11 Uhr, und
von Mobilien usw. im Verstei-
gerungslokal Kirchstrasse 23, nachm.
4 Uhr. (S. Tagbl. 467, S. 11.)

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

5. Oktober. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mitt.

Barometer (7) 763.6 752.0 761.6 752.4

Thermom. C. 9.6 17.3 14.8 14.1

Dampf. mm 8.8 11.9 12.4 11.0

Rel. Feuchtig- 99 81 99 93.0

keit (%)

Windrichtung still S. 1 SW. 1 -

Windstärke

Niederschlags- 3.6 -

höhe (mm)

Höchste Temperatur 18.2

Niedrigste Temperatur 9.4

* Die Barometerangaben sind auf
0° C. reduziert.

Wetter-Bericht

des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der
deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

8. Oktober: vielstark heiter bei Wolkenzug,
warm, strichweise Regen und Gewitter.

9. Oktober: meist heiter, milde, teils
Nebel, sonst meist trocken.

Auf- und Untergang für Sonne

(C) und Mond (M).
(Durchgang der Sonne durch Äden nach mittel-
europäischer Zeit.)

Uhr im Süd-Aufgang Unterg. Aufg. Unterg.

Q. Uhr Mitter. 10 Uhr Mitter. Mitter. Mitter.

8. 12 15/6 87/5 51/9 20/12 19/8*

9. 12 15/6 89/5 49/10 30/1 18/8*

* Hier geht C-Untergang dem Auf-
gang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 7. Oktober.

219. Vorstellung.

2. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male wiederholt:

Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten von Ferd. Lemaitre.

Musik von Camille Saint-Saëns.
Deutsche Uebersetzung v. Richard Pohl.

Russfal. Leitung: Herr Prof. Schlar.

Regie: Herr Nebus.

Personen:

Dalila Frau Brodmann.

Samson Herr Kalisch.

Der Oberpriester des
Dagon Herr Geis-Winkel.

Abimelech, der Satrap
von Gaza Herr Adam.

Ein alter Hebräer . . . Herr Braun.

Philister Herr Spieß.

Ein Kriegsbote der
Philister und Hebräer. Scene: Gaza in
Palästina. — Zeit: 1150 v. Chr.

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen,
arrangiert von Annetta Balbo.

Im 1. Akt: „Tanz der Priesterinnen
Dagon“, ausgeführt vom Ballett-
Personal.

Im 3. Akt: „Bacchanale“, ausgeführt
von Fel. Peter und dem gesamten
Ballett-Personal.

Decor. Einricht.: Herr Oberinsp. Schid.

Kost. Einricht.: Herr Oberinsp. Nische.

Nach dem 1. und 2. Akt findet je eine
größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise

Königliche Schauspiele.

Montag, den 8. Oktober.

220. Vorstellung.

Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

Komödie in 3 Akten von Franz von
Schönthan.

Regie: Herr Köchy.

1. Der Liebling der Pension Patterton.

Personen:
Richard Collins Herr Schwab.

Frau Patterton, In-
haberin einer Fa-
milien-Pension Frä. Santen.

Baron Walchus Herr Tauber.

Lilli Frau Renier.

Thyra, seine Frau Frä. Schwarz.

Mabel, ihre
Nichte Frä. Hoevering.

Oberst Ragwell Herr Jakob.

Herr Jenkins Herr Buschel.

Herr Jenkins Herr Hünjen.

Herr Ridgewood Herr Hinterberg.

Myherr von Elten Herr Jollin.

Edith Moore, Haus-
hälterin Frä. Eben.

Gobler, Portier Herr Berg.

Frau Gobler, Köchin Frä. Koller.

Röschin, Haus-
diener Herr Martin.

Sempronius Brown, Kriminal-
kommissar Herr Steffler.

Walker, Polizist Herr Spieß.

Simpson, Polizist Herr Berino.

Harry, Chauffeur Herr Schmidt.

Zwei Polizisten Herr Mayer.

Ort der Handlung: London.
Zeit: Frühjahr 1902

2. Die Feuerkugel.

Richard Collins Herr Schwab.

Primrose Herr Kober.

Grace, seine Tochter Frä. Sodek.

Schwefler Cornelia Frä. Eben.

Stefan Lamirsh Herr Weinig.

Sempronius Brown Herr Steffler.

Simpson, Polizist Herr Berino.

Green, Polizist Herr Breuß.

Webster, Polizist Herr Weber.

Ein Sergeant, Polizist Herr Weckerth.

Spag Herr Andriano.

Bob, sein Kind Claire Schneider.

Patrick, Diener bei
Primrose Herr Rohrmann.

Ort der Handlung: London. Zeit:
Die Nacht vom 25. zum 26. Juni 1902.

3. Auf Tod und Leben.

Richard Collins Herr Schwab.

Dr. Schermann Herr Malcher.

Baronin Hortense de
Laroch-Bigier Frä. Doppelbauer

Frau Pohl, Haus-
hälterin bei Collins Frä. Ulrich.

Barter Herr Andriano.

Ein Groom Frä. Sodek.

Ort der Handlung: London. Zeit:
Herbst 1902.

Decor. Einricht.: Herr Oberinsp. Schid.

Nach dem 1. und 2. Stück findet eine
Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 9. Okt. 221. Vorstellung.

8. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, 7. Oktober.

Telephongehimmnisse.

Schwank in 3 Akten von Hermann Haus-
leiter und Max Keimann.

Bühnenedleitung: Theo Tachauer.

Personen:

Widow, Besitzer des
Hotels „Zur Waldes-
ruh“ Gerhard Salscha.

Tobias Lehmann, fröh-
licher Biermeister, jetzt
Rentier Gustav Schulze.

Friederike, seine Frau Clara Krause.

Luise, beider Tochter
von Schmeltzer, Major
Schönan. Ida Wohler.

Ida, seine Nichte Bertha Blanden.

v. Prandau, Leutnant
Hans Gürlich, Guts-
besitzer Hans Wilhelm.

Höflich, Organist Rudolf Bartal.

Sanitätsrat Lindemann, Friedr. Degener.
August, Hansburche
i. Wiesbadener Hotel Theo Tachauer.

Minna, Stubenmädchen
i. Wiesbadener Hotel
Bydia Hertling. Frä. Quack.

Zwei Monteur Max Nisch.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere
Pausen statt.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.
Halbe Preise.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. —
Opernhaus. Sonntag, nachm. 4 Uhr:
Alessandro Stradella. Abends 7 Uhr:
Don Juan. — Montag: Maurer und
Schlosser. Die Witwenbräutigam. —
Schauspielhaus. Sonntag, nachm.
8 Uhr: Judith. Abends 7 Uhr:
Helden. — Montag: Graf Effer.
Mainzer Stadttheater. Sonntag,
nachm. 3 Uhr: Pappensreich. Abends
7 Uhr: Die Nacht in Venedig.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 7. Oktober.

Duendelarten gütlich. Fünfzigerarten
gütlich.

Der Vogel im Käfig.

Schauspiel in 5 Akten von Stefan
Gro

Der Kunstbaron.

(5. Fortsetzung.)
Einige Kapitel aus einem Menschenleben. — Roman von Anna von Arane.
(Nachdruck verboten.)

„Nun läufst sie zu Mutter und verläßt uns, und ich habe ihr nicht einmal eine Dyrseige geben können!“ klagte Anita.
„So schnell geht das mit dem Klatschen nicht“, meinte die Schwester, „du weißt ja, wie sie es macht.“ Sie wartet jetzt auf Skokolade, um zu schweigen. Post du einen Groschen, Anita?“
„Ich dachte, du könntest damit herausrücken, dich interessiert der Baron doch am meisten, und außerdem habe ich dem Balg erst gestern Schlaghahn begahnt.“
„Ei, sol' Darsir hat dir Selga wohl einen gewissen Brief auf der Post abgeholt?“
„Ja, ob das dich etwas anginge! Sted deine „Schmöß-nose“ in andere Dinger! Ich kümmere mich auch nicht drum, wenn du dem Balg etwas schenkst, oder woher hat sie das schöne, neue Haarband, he?“
Melitta zog es vor, zu schweigen und den Bestand ihrer Börse nachzusehen. „Das reinste Extraktions-system!“ grüßte sie dabei. „Es wird aber nichts übrig bleiben, als zu blechen, sonst verdirbt sie uns noch die ganze Gesicht.“ Sie beriet sich in schweigende Betrachtung ihres Unglücks, da rief Anita plötzlich: „Schnell, schnell, Melitta, eben kommt die Selga mit „ihm“ von der Eisenbahn!“ Beide Mädchen stiegen aus dem Droschke, die vor dem Hause hielt.

„Also das ist er?“ flüsterte Anita. „Der hat ja keinen Schnurrbart.“
„Glaube, und sich nur mal — er hinkt.“
„Ein Hinfelbeinchen — oh! Und nun hißt er Meate heraus, als ob sie eine junge, hübsche Dame wäre.“
„Wie dumm! Er hält sie wohl für eine Erbtante, wenn er sich da nur nicht schmeidet. Aber ich bitte dich, am Gotteswillen! Er trägt sein Handschiffchen selber, will es dem Mädchen nicht geben — und — bah, wie unfein! er hat dem Mädchen gedankt, als es ihn grüßte. Das muß ja ein ganz ordinärer Mensch sein, der nichts von seinem Benehmen weiß.“
Da quiekte die schrille Stimme wieder im Hintergrunde: „Ludwig der Biergahrte von Frankfurt zog den Hut vor jeder Kammerjungfer, das habe ich in der Schule gelernt, und der war ein König.“
„Bist du wieder da? Wirst du Ruhe halten, du Kröte!“ Das Schwarzmädel begann von neuem, endete aber wie gewöhnlich mit Selgas Sieg. Sie brachte ihre neueste Extraktion, wie Melitta die Skokoladetafel benannte, mit der sie herausrücken mußte, sorgfältig in Sicherheit. Selga ließ ein Schränkchen, zu dem sie den Schlüssel stets an einem Bande um den Hals trug, dort barg sie all ihre Schätze, auch das schöne Haarband, das sie gestern als Schmückel erhalten hatte. Während sie ihre Westtücher ordnete und musterte, sagte sie vor sich hin: „Er gefällt mir ganz riesig gut, und er ist doch etwas Feines.“

Goswin war mittlerweile in Beatens Wohnräume eingetreten, wohin sie ihn mit einer Handbewegung einlud, als sie auf dem Treppenabsatz waren, der dort hin führte. „Ich möchte dich avert in meinen eigenen vier Wänden begrüßen“, sagte sie dabei. „Willkommen in Düsseldorf.“
„Nicht ich möchte den Gruß erneuern, der im Trübel des Bohnhofs etwas flüchtig ausfiel“, erwiderte Goswin und zog ihre Hand an die Lippen, mit einer jener gehalten anmutigen Bewegungen, die ihm eigen waren und die an die ausgeführten Grandjeuneurs der alten Schule erinnerten. Die Malerin lächelte über diese „höfliche Weise“ und klopfte ihrem Better dann freundlich auf die Schulter: „Spar deine Handkuffe für junge, hübsche Mädchen.“
Da hätten sie wenig Wert“, versetzte er ruhig. „Mädels, die gefügt sein wollen, kauft man am besten auf den Markt.“
„Gut geantwortet! Trotzdem will ich kein geremotes Wefen um mich haben. Wir kennen uns schon so lange aus Briefen, da sollten wir uns nicht als Herr und Dame, sondern als gute Kameraden begrüßen.“
„Das kommt jetzt“, sagte er mit derselben Ruhe. „Nachdem ich die Dame in dir geschaut habe, begrüß ich den Freund. Auf gute Kameradschaft!“ und er schüttelte die festgearbeitete Frauenhand mit trockenem Druck.
„Ich sehe schon, der Junge wird mich kommandieren“, meinte sie. „Na, in Gottesnamen! Und nun sieh dir mal meine Räume an, ob sie dir behagen, denn du wirst manche Stunde hier zubringen, da du deine Mahlgzeiten bei mir einnehmen sollst.“

„Ich kenne deine Wohnung schon ein wenig aus deinen Briefen. Da ist dein gemütliches Eßzimmer, hier dein Wohnzimmer, das man bei Lodesstraße nicht Salon nennen darf, es ist alles genau so bei dir, wie ich es zu finden erwartete.“
„Das freut mich! Nichts Damenhaftes oder Mütterliches — oder doch?“
„Nein, nur echt weiblich. Gottlob! Sonst hätte ich dir auch schnell aus, Cousinchen, dem Mammeweiber kann ich nicht leiden. Es laufen so wie so schon genug Männer auf der Welt herum. Man muß sich doch geistweise einbilden von der Sorte auszuhalten dürfen.“
„Dann hoffe ich, daß du dich oft und gründlich bei mir ausruhen wirst.“
„Das werde ich, und nun muß ich mir einmal deine Bibliothek dort anschauen. Kommt! Du hast gerade die Sorte von Büchern, die ich bei dir zu finden gedachte.“
„Du weißt du, Goswin, ich stelle mir keine Einbände aufs Bücherbrett, nach der Farbe meiner Tapeten auszuwählen, sondern ich kaufe mir die Bücher, die mir gefallen, und lese sie auch hinterher.“
„Du hast mittig den ursprünglichen Zweck des Buches entdeckt, der den meisten Menschen ganz unbekannt ist“, bemerkte der Kunstbaron, bogte sich auf ein

Erziehung vor, während und nach dem schulpflichtigen Alter verhandelt, ebenso über die Erziehung anormaler Kinder.
Der Bayerische Fischerei-Verein zeichnete Fräulein Dr. Marianne Pöhl mit der Silbernen Medaille aus. Die junge Dame ist Assistentin an der biologischen Versuchsanstalt für Fischerei bei der Tierärztlichen Hochschule in München.

Am 300 deutsche Städte hat der deutsche Verein absteigender Lehrerinnen ein Schreiben gerichtet, in dem er um amtliche Zentralfürsorge nach der in Bielefeld bewährten Einrichtung bittet und um Unterstützung von Frauen zu dieser Tätigkeit.

Seit Anfang dieses Jahres ist der Verein „Notes Kreuz“ in Berlin befreit, die freiwirtschaftlichen Krankenkassen in ihrer Ausbildung zu vertiefen und die erworbenen Kenntnisse auch in Friedenszeiten in den Dienst des Allgemeinwohls zu stellen. Wie sehr berichtigt wird, sind die Erfolge dieser Bemühungen ausgemerkelt. Die jungen Mädchen lernen die Krankenpflege praktisch in ihrer ganzen Vielseitigkeit kennen, besorgen die täglichen Arbeiten: Messungen, Messagen, Verbände, Umbetten, das Zubereiten der Krankenstühle usw. Bereits in 12 Gemeinden stehen die freiwilligen Krankenkassen der Gemeindefürsorgetinnen ständig zur Seite.

In der Schweiz studieren gegenwärtig nicht weniger als 2103 Frauen, wovon die Mehrzahl aus Rußland stammt.

Der letzte Bericht der General-Kommunion der Gewerkschaften stellt einen beträchtlichen Zustrom weiblicher Mitglieder fest, der über 50 Proz. beträgt. Die Gesamtzahl allein der weiblichen Mitglieder betrug Ende 1905 74411 gegen 48604 im Jahre vorher.

Fräulein Dr. Anna Paves wurde zur Dozentin für germanische Philologie am Newnham College in Cambridge ernannt. Außerdem erhielt sie für ihre trefflichen Vorträge über mittelalterliche Bibelübersetzungen einen Preis von 500 M.

Die Kunststelle des Bundes Deutscher Frauen-Vereine erteilt jetzt sowohl schriftlich wie mündlich Auskünfte über jederlei weibliche Ausbildung. Adresse: Berlin, Brückenallee 33. Alle Eiteren, die bezüglich der Auszubildung ihrer Töchter gut beraten sein wollen, seien auf die lehrreiche Einrichtungs-aufmerksamkeit gemacht.

Für das Jahr 1907 plant man in Frankfurt a. M. eine Heimarbeit-Ausstellung, welche jedoch wesentlich ergebnisreicher und vielseitiger werden soll wie die diesjährige Berliner Ausstellung.

Ministerialrat Widrecht, der Chef des reichsdeutschen Schulwesens in München i. Ess., gab die Erlaubnis zur Koedukation von Knaben und Mädchen in den Gymnasien und Oberrealschulen von Sertta ab.

Klementine von Wallenstein, jetzt im Vorstand des Verbandes Krankenanstalten vom Moien-Kreis, erhielt von der deutschen Kaiserin das „Goldene Kreuz für hochverdiente Verdienste“.

In München wird ein Seminar für Kinderlehrerinnen begründet. Die Kosten tragen Stadt und Staat je zur Hälfte.

Der Staat Colorado in Amerika hat 18 Staats-Ripendien für Frauen an verschiedenen Hochschulen des Landes errichtet. Auch hat der Staat einen Fonds geschaffen, aus dem Frauen Studiengelder erhalten können, die sie aber zurückzahlen müssen, wenn sie später dazu in der Lage sind.

„In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen.“

„In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen.“

„In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen. In keinem Haus sollte ein vorübergehendes Dingen.“

Wie ein russischer Großfürst Cello spielt. Der Sohn der Frau Wardou-Garcia, der bekannte Violinist Paul Wardou, veröffentlicht in der „Revue“ seine Erinnerungen, aus denen folgende hübsche Probe hier mitgeteilt sei. Im Winter 1880/81 konzertierte er in Petersburg. Er spielte in Hofkreisen und wurde auch vom Großfürsten Konstantin eingeladen, sich bei ihm hören zu lassen. Der Großfürst gab vor, selbst Cello zu spielen. Er tat das auf eine nicht eben alltägliche Weise. Er hatte seinen Lehrer neben sich und begann tapfer darauf loszuspielen. Die Hand des Lehrers war stets der seinigen nahe, und wenn er ungeschicklich war, so ließ sie sich auf die Hand des Großfürsten legen, um die falsche Hand zu korrigieren. Bei schwierigen Stellen überließ er den Bogen seinem Lehrer ganz, der die unbedeutenden Takte durchspielte und dann wieder den Großfürsten fortführen ließ. Wenn man bei diesem Tun erkannte dreimalig, er hätte der Großfürst leistungsfähig, er liebe die Musik und insbesondere das Cello sehr und spiele es ja auch ganz geläufig; die Staatsgeschäfte ließen ihm jedoch keine Zeit, sich die Handfertigkeit auf diesem Zusammenhang anzueignen, die ihm übrigens auch nicht wesentlich fehlte.

Frauen-Rundschau.

Auf Empfehlung der medizinischen Fakultät in Stockholm wurde Fräulein Dr. med. Miss Paykitt zum Amanuensis für Gynäkologie am Scroptin-Hospital ernannt.
In Mailand wurde kürzlich ein zweiter Internationaler Kongress für häusliche Erziehung abgehalten. Es wurde über die Familien-

Beantwortung für die Schriftleitung: S. Kestler in Wiesbaden. — Prof. und Red. der S. Schriftleitung: Prof. Kestler in Wiesbaden.

